

ThumbsPlus 6 *Standard*

© Cerious Software, Inc. & Atlantic5X
Deutschsprachige Fassung

Copyright für Software und Dokumentation © 1993-2004 Cerious Software, Inc. und Atlantic Software Exchange, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Produkt unterliegt ständiger Weiterentwicklung und Funktionen können sich ohne Ankündigung verändern. Alle Angaben im Handbuch wurden sorgfältig erarbeitet, erfolgen jedoch ohne Gewähr. Kein Teil der Software und des Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren, gleich welcher Art) ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Atlantic Software Exchange, Inc. reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Teile dieser Software basieren auf der Arbeit der Independent JPEG Group. Teile dieser Software basieren auf der Arbeit der Group 42. © 1988-1995 Sam Leffler (teilweise), 1991-1995 Silicon Graphics, Inc. (teilweise). Die Wasserzeichen-Technologie (Watermarking) wurde lizenziert von Digimarc (Patent 5,636,292 und 5,721,788 und andere Patente, eingetragen bei www.digimarc.com). LZH-Light Komprimierung © 1998 Sergey Ignatchenko. Einige Fotografien der Symbolleiste wurden von PhotoDisc lizenziert.

Cerious und *ThumbsPlus* sind eingetragene Warenzeichen der Cerious Software, Inc. "*Where are your graphics today*" ist eine Handelsmarke der Cerious Software, Inc. Alle übrigen im Programm oder der Dokumentation erwähnten Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Inhaber oder unterliegen marken- oder patentrechtlichem Schutz.

Haftungsausschluss

Diese Software wird ohne Haftung und Verantwortung ausgeliefert. Der Hersteller weist alle ausdrücklichen und indirekten Garantieansprüche von sich. Er übernimmt keine Verantwortung für direkte Schäden oder Schäden aus der Konsequenz des Gebrauchs der Software.

Die CD-ROM Version von ThumbsPlus 6.0

Die CD-ROM Version von ThumbsPlus 6.0 Standard wird im deutschsprachigen Raum exklusiv von der SAD GmbH, Ulm, verlegt. Im Internet erreichen Sie SAD unter www.s-a-d.de.

Die Shareware-Version von ThumbsPlus 6.0

Auf der CD-ROM Version finden Sie neben der lizenzierten deutschen Vollversion auch die Shareware-Version von ThumbsPlus. Die Shareware-Version dürfen Sie an Dritte weitergeben oder im Internet zum Download anbieten. Als Download finden Sie die Shareware-Version unter www.thumbsplus.de im Web.

Die Spezialversion ThumbsCD

Die Shareware-Version von ThumbsPlus darf ohne einer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der ASX, Inc. (info@atlanticSX.com) weder als Teil eines kommerziellen Produktes noch für den Einsatz mit einem kommerziellen Produkt vertrieben werden. Dies gilt im Besonderen für Foto-, Clipart- und Schriften-CD's. Informationen zum für diesen Zweck entwickelten CD-ROM Developer's Kit für ThumbsCD erhalten Sie in Deutschland von ASX Deutschland unter info@atlanticSX.com.

Multi-Lizenzen für den Netzwerk-Einsatz (nur Professionell-Edition)

Ab fünf Benutzer können Sie eine Mehrbenutzerlizenz zu ThumbsPlus Professionell erwerben. Die Mehrbenutzerlizenz ermöglicht es Ihnen, die Thumbnail-Datenbank auf dem Server abzulegen. Eine Mehrbenutzerlizenz für fünf Benutzer rechnet sich bereits ab drei Benutzer, zudem ist das Update in der Regel preiswerter als bei einzelnen Lizenzen. Jede Mehrbenutzerlizenz kann darüber hinaus stufenlos erweitert werden. Mehrbenutzerlizenzen enthalten eine CD, ein Handbuch sowie eine Lizenzurkunde. Die Mehrbenutzerlizenz ist auf den Einsatz in einem Unternehmen (im Sinne einer juristischen Person) begrenzt, sie darf jedoch an verschiedenen Orten (z.B. Geschäftsstellen) benutzt werden.

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	3
EINFÜHRUNG	9
<i>ThumbsPlus 6.0 Professionell / Multilizenzen</i>	10
SYSTEMVORAUSSETZUNGEN.....	11
Minimale Konfiguration:.....	11
Empfohlene Konfiguration:	11
THUMBSPLUS INSTALLIEREN	12
<i>Installationsart wählen</i>	12
<i>Zielverzeichnis bestimmen</i>	13
<i>ThumbsPlus deinstallieren</i>	14
ERSTE SCHRITTE	15
MIT THUMBSPLUS ARBEITEN	15
<i>Thumbnails generieren</i>	16
<i>Mit Verzeichnissen arbeiten</i>	16
Farbcodierung für Verzeichnisse	17
Ausgewählte Datei	17
Rollbalken	17
Ausgewähltes Verzeichnis.....	18
Datenträgerbezeichnung.....	18
Statusleiste	18
<i>Symbole (Icons) für Datenträger, Laufwerke und Verzeichnisse</i>	18
<i>Symbolleiste</i>	19
<i>Dateien auswählen und markieren</i>	19
Eine Datei mit der Maus auswählen	20
Mehrere Dateien mit der Maus auswählen.....	20
<i>Thumbnail-Ansicht</i>	20
<i>Bilder anzeigen und bearbeiten</i>	21
<i>Was kann man noch tun?</i>	21
ALLES ÜBER...	23
ARBEITEN MIT VORSCHAUBILDERN (THUMBNAILS).....	23
<i>Individuelle Vorschaubilder für ausgewählte Dateien erzeugen</i>	23
<i>Verzeichnis, Zweig, Datenträger oder System durchsuchen</i>	23
<i>Automatisches Erzeugen von Vorschaubildern</i>	24
<i>Bestimmte Verzeichnisse überwachen</i>	24
<i>Vorschaubilder entfernen</i>	24
<i>Thumbnail-Ansicht anpassen</i>	25

DATEIORGANISATION	26
<i>Organisation in Windows-Verzeichnissen</i>	26
<i>Schlüsselwörter zuweisen und über Schlüsselwörter suchen</i>	27
<i>Benutzerdefinierte Felder</i>	29
<i>Dateien suchen & finden</i>	29
<i>Galerien anlegen</i>	30
<i>Favoriten</i>	31
DATEIEN ANZEIGEN UND BEARBEITEN.....	33
<i>Scrollen und Größenanpassung</i>	34
<i>Zoomen und Dehnen</i>	34
<i>Dateioperationen</i>	34
<i>Bilder anordnen und synchronisieren</i>	35
<i>Zwischenablage (Auswahl, Kopieren und Einfügen)</i>	35
<i>Farbkorrektur</i>	36
<i>Farbtiefe ändern</i>	37
<i>Bilder transformieren (Drehen, Größe verändern, Spiegeln)</i>	37
<i>Bilder oder Text überlagern</i>	38
<i>Filtern (Schärfe, Verwischen, Ätzen, Relief, etc.)</i>	38
<i>Beschneiden und Hintergründe hinzufügen</i>	39
<i>Bildbearbeitungsprozesse</i>	39
<i>Wasserzeichen</i>	41
<i>Metadatei-Prozesse</i>	42
<i>Gamma / Farbverwaltung</i>	42
<i>Konfigurierbare Vollbild-Diaschau & Laufzeit-Modul</i>	43
<i>Desktop-Hintergrundbild</i>	43
BILDER SUCHE UND FINDEN.....	44
<i>Suchen über SQL-Abfrage</i>	44
<i>Ähnliche Bilder suchen</i>	45
<i>Ähnliche Bilder oder Duplikate suchen</i>	46
STAPELVERARBEITUNG (BATCH-PROZESSE).....	46
<i>Dateien in ein Standardformat konvertieren</i>	46
<i>Dateien beim Konvertieren bearbeiten</i>	47
<i>Batchprozesse als „Batch-Set“ speichern</i>	49
SCANNEN MIT THUMBSPLUS	50
<i>Die TWAIN-Schnittstelle benutzen</i>	50
<i>Mehrere Bilder einscannen</i>	51
DRUCKEN.....	52
<i>Einzelne Bilder drucken</i>	52
<i>Kataloge drucken</i>	53
WEBSEITEN ERZEUGEN	54
<i>Web-Seiten-Layout</i>	55

<i>Tabellenformat</i>	55
<i>Thumbnail-Format</i>	56
<i>Dateien, für die Thumbnails erzeugt werden</i>	57
<i>Datei-Informationen</i>	57
<i>Text für Web-Seiten</i>	58
<i>Speicherort für die Dateien</i>	58
<i>Verzeichnis auswählen</i>	59
<i>Verzeichnisse und URLs</i>	59
<i>Web-Seiten fertig stellen</i>	59
KONTAKTABZÜGE ERZEUGEN	60
THUMBNAIL-DATENBANKEN	61
<i>Neue Datenbank erstellen</i>	61
<i>Datenbanken der Version 3 konvertieren</i>	61
<i>Daten exportieren und importieren</i>	61
<i>Komprimieren und Reparieren</i>	62
HINTERGRUNDPROZESSE VERWALTEN	62
THUMBSPLUS ANPASSEN	64
UNTERSTÜTZTE DATEIFORMATE	65
AVI: Video für Windows.....	67
ASF (Advanced Streaming Format) / WMV	67
BMP, DIB, RLE: Windows Bitmap-Dateien	68
CAM: Casio Camera	68
CDR, PAT, BMF, CMX: CorelDRAW und CorelGALLERY	68
CEL: Autodesk Animator CEL	69
CGM: Computer Graphics Metafile.....	69
CUR, ANI: Windows Mauszeiger	69
DCS: Kodak Professional DCS Camera	69
DCX: PCX-Dateien mit mehreren Bildern (Multi-Image).....	70
DXF: AutoCAD™ Exchange.....	70
EPS: Encapsulated Postscript	70
FIF: Iterated Systems Fractal Image Format	70
GEM: GEM Metafile	71
GIF: CompuServe GIF.....	71
ICO: Windows Symboldateien.....	71
IFF, LBM: Amiga IFF und Deluxe Paint.....	72
IMG: GEM Bitmap-Dateien	72
JPG, JIF, JFI: JPEG (JFIF) J6I: Ricoh Camera (JPEG mit Header).....	72
JPEG 2000.....	73
KDC: Kodak Camera (DC40, DC50 und DC120)	73
KIZ: Kodak Postcard	73
KQP: Konica Camera	74
MAC: Macintosh Paint.....	74
MIC: Microsoft Image Composer.....	74

MID: MIDI-Dateien.....	74
MND, MNI: Mandelbrot for Windows.....	74
MOV: QuickTime für Windows	75
MPG: MPEG-Videos.....	75
PCD: Kodak PhotoCD	75
PCT, PICT: Macintosh PICT	76
PCX, PCC: ZSoft Bitmap	76
PFB, PSS: Adobe Type-1-Schriften	77
PNG: PiNG (Portable Network Graphics).....	77
PSD, PDD: Adobe Photoshop, Photodeluxe	77
RAS: Sun Raster	78
RAW: Raw Grayscale oder RGB ST4: Santa Barbara Instruments Group CT Scan, Mammografie, MRI und Nanoscope	78
RGB, SGI: Silicon Graphics Image.....	79
SMP: Xionics Raster-Dateien.....	79
SFW: Seattle FilmWorks (JPEG).....	79
STX, ST5, ST6, ST7, ST8: Santa Barbara Instruments Group.....	79
TGA, WIN: Targa Truevision™	79
TIF: Tagged Image File Format	80
TTF, TTR: TrueType-Schriften	81
UUE, 001: UU-kodierte Dateien.....	81
WAV: Windows Sounddateien	81
WMF, MF: Windows Metafile	81
WPG: Wordperfect Graphics	82

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN (FAQ).....83

Werden AOL ART-Dateien unterstützt?.....	83
Warum kann ich keine GIF- und JPEG-Dateien lesen, die bei AOL heruntergeladen wurden?	83
Wie kann ich Einzelbilder aus AVI-Filmen generieren?.....	83
Warum erscheinen manche Dateinamen in Großbuchstaben?.....	83
Was ist der Unterschied zwischen einem "Kommentar" und einer "Anmerkung"? ..	84
Wie kann man Corel PhotoPaint CPT-Dateien der Version 7 oder später anzeigen?85	
Wie beeinflusst die Auflösung (DPI) meine Bilder?.....	85
Wie legt man einen Editor zum Laden von Dateien fest?	86
Warum kann ich keine Vorschaubilder von Dateien auf Disketten oder Wechsellaufwerken erzeugen?.....	86
Ich habe Schwierigkeiten beim Drucken in ThumbsPlus.....	86
Warum haben die Webseiten-Vorschaubilder zusätzliche Erweiterungen (_jpg.jpg)?87	
Probleme mit meiner ThumbsPlus-Datenbank.....	88
Ich benötige mehr Infos zum Datenbankformat 4 von ThumbsPlus.....	89
Probleme mit SUBST-Laufwerksbuchstaben.....	90
In welchem Format speichert man Graustufenbilder oder Farbfotografien am Besten?	90
In welchem Format speichert man Zeichnungen mit 256 Farben (oder weniger) am Besten?.....	91

In welchem Format speichert man Bi-Level (Bi-Tonal, Monochrom)-Bilder am besten?.....	91
Warum sehen meine GIF-Dateien so übel aus, nachdem sie ins JPEG-Format konvertiert wurden?	91
JPEG- und 24-Bit-Bilder sehen auf dem Bildschirm körnig aus.	91
Warum werden meine JPEG-Dateien immer unklarer, wenn ich sie bearbeite und oft speichere?.....	92
Hilfe! Ich habe JPEG-Dateien erzeugt, die andere Anwendungen nicht lesen können!	92

GLOSSAR93

Alpha-Kanal.....	93
Aspect Ratio (Seitenverhältnis)	93
Auflösung	93
Autocrop (automatisch Beschneiden).....	93
Bi-Level.....	93
Bitmap.....	94
CD-ROM	94
CIE L*a*b.....	94
CMYK.....	94
Desktop	94
Digitale Bildfilter.....	95
Dithering (Rasterung)	95
Drag and Drop	95
Farbquantifizierung.....	96
Farbtiefe	96
Galerie.....	97
Gamma-Korrektur	97
Grafik-Importfilter	97
Graustufen	97
Highcolor	98
Hintergrundbilder	98
Identische Palette.....	98
Indizierte Farben.....	98
Interpolation.....	98
Komprimieren.....	99
Metadatei.....	99
Monochrom.....	99
OLE.....	99
Palette.....	99
Papierkorb	100
Path	100
Pixel	100
Rastern	100
Schriftart.....	100
Symbole (Icons)	100

Thumbnail (Vorschaubild)	101
Token (Ersatz)	101
Truecolor	101
TrueType	101
Vektorgrafiken	101
Verwaiste Thumbnails	102
STICHWORTVERZEICHNIS	103

Einführung

ThumbsPlus [spricht man aus: „sambs plass“] ist – ganz grob umrissen – ein Multimedia-Viewer, -Konvertierer und -Browser. Mit dem Programm können Sie nahezu jede Art von Grafik, Bild, Clipart, Animation, Videoclip und Schrift verwalten und bearbeiten. Dazu legt ThumbsPlus verkleinerte Abzüge der Inhalte der Dateien (so genannte „Thumbnails“) an. So haben Sie jederzeit eine Übersicht über Ihre Dateien, ohne sie erst laden zu müssen. ThumbsPlus bietet eine Vielzahl von Features, mit denen sich diese Multimedia-Dateien betrachten, bearbeiten, konvertieren oder drucken lassen. Dennoch ist die Bedienung von ThumbsPlus durch die Unterstützung von Drag & Drop sehr einfach! ThumbsPlus unterstützt eine Vielzahl an unterschiedlichen Dateiformaten. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in diesem Handbuch.

ThumbsPlus 6.0 Professionell / Multilizenzen

Die vorliegende Standard-Version von ThumbsPlus 6.0 wird auf CD-ROM exklusiv von der S.A.D. GmbH, Ulm, vermarktet. Die Downloadversion sowie Updates oder Upgrades finden Sie unter www.thumbsplus.de im Internet.

Neben der Standard-Version gibt es von ThumbsPlus 6.0 auch eine sogenannte „Professionell“-Version, die vor allen Dingen für professionelle und ambitionierte Anwender (Foto-Profis, Journalisten) sowie Firmen gedacht ist. Zusätzlich zu allen in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen finden Sie in ThumbsPlus 6.0 Professionell noch diese Features:

- ❖ RAW-Formatunterstützung für diverse Digitalkameras der Firmen Canon (CRW), Nikon (NEF), Minolta (MRW und MDC), Kodak (DCS und DCR) und Olympus (ORF)
- ❖ Unterstützung für Spezialformate (Olympus Confocal TIFF, Biorad Confocal PIC, IPL)
- ❖ Unterstützung für Postscript-Formate (PS, EPS, PDF) via Cerious Ghostscript Plug-In
- ❖ Unterstützung für Photoshop Fileformat- Plug-Ins (*.8BI; z.B. für Lurawave, STN, MrSid)
- ❖ Netzwerk-Unterstützung: mehrere Anwender können eine TD4-Datenbankdatei gleichzeitig bearbeiten.
- ❖ SQL-Schnittstelle via ODBC für den Einsatz MS SQL Server als DB-Basis.
- ❖ DDE-Schnittstelle
- ❖ Kommandozeilen-Utility (z.B. für Aufrufe aus DOS-Batchfiles)

Mehrfachlizenzen (sogenannte “Multi-Lizenzen”) sind nur für ThumbsPlus 6.0 Professionell erhältlich. Details zur Professionell-Version sowie Upgrades und Multilizenzen finden Sie unter www.thumbsplus.de im Internet.

Systemvoraussetzungen

Auch wenn ThumbsPlus in weiten Teilen noch damit einsatzfähig ist, sollten Sie nicht mehr mit Windows 95 und Windows NT 4.0 arbeiten, diese Betriebssysteme werden auch von Microsoft seit 2003 nicht mehr weiter unterstützt.

Minimale Konfiguration:

- ❖ Pentium II mit 266 MHz
- ❖ 64 MByte Hauptspeicher
- ❖ 40 MByte freier Festplattenspeicher
- ❖ 16Bit Grafikkarte (mind. 15.000 Farben)
- ❖ Bildschirmauflösung 800 x 600 Pixel
- ❖ Windows 98SE / ME / 2000 / XP

Empfohlene Konfiguration:

- ❖ Pentium 4 mit 1500 MHz
- ❖ 256 MByte Hauptspeicher
- ❖ 2 GByte freier Festplattenspeicher
- ❖ Truecolor (24 or 32-Bit) –Grafikkarte und –bildschirm
- ❖ Bildschirmauflösung 1024 x 768 Pixel
- ❖ Windows 2000 / XP

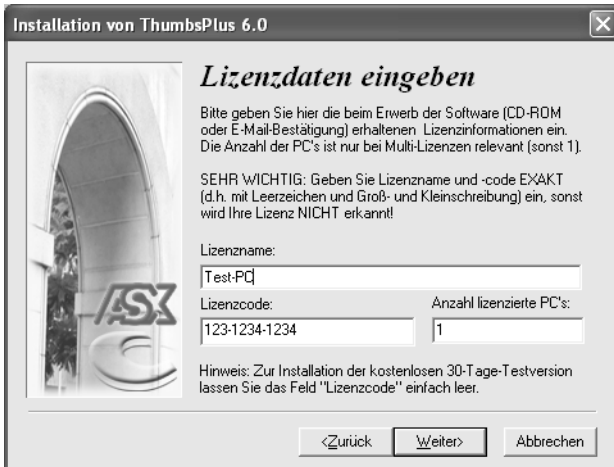
Wie jede andere umfangreiche Grafikanwendung läuft ThumbsPlus am besten mit viel Speicher. Große Bilddateien benötigen zusätzlichen Speicher. Komprimierte Bilder werden bei der Ansicht unkomprimiert und damit in voller Größe in den Arbeitsspeicher geladen. Bei hoch komprimierten JPG-Dateien kann beispielsweise das 50zifache Dateigröße an Arbeitsspeicher benötigt werden.

Der tatsächlich benötigte Festplattenspeicher hängt hauptsächlich von der Größe der zu bearbeitenden Bilder (temporäre Auslagerungsdatei) sowie der Thumbnail-Datenbank ab. Eine Thumbnail-Datenbank (*.TD4) kann bis zu 2 GByte groß sein.

ThumbsPlus installieren

Zur Installation von ThumbsPlus legen Sie einfach die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein. Das Setup-Programm startet automatisch, wenn der Autoplay-Modus für Ihr CD-ROM-Laufwerk aktiviert ist. Sollte das Setup-Programm auf Ihrem Computer nicht von alleine starten, verwenden Sie den Befehl "Ausführen..." im Startmenü von Windows, um das Programm SETUP.EXE auf der CD-ROM manuell zu starten.

Das Installationsprogramm führt Sie durch den gesamten Installationsvorgang. Zur Installation der Standard-Version müssen Sie Lizenzname und Lizenzcode eingeben EXAKT wie in der Produktverpackung gedruckt eintippen. Die Lizenzinformationen für Ihre Software finden Sie auf einem Sticker der entweder auf der Hülle der CD-ROM oder dem Handbuch klebt. Bitte beachten Sie dabei Leerzeichen, Bindestriche und Groß- und Kleinschreibung.



Auf der nachfolgenden Bildschirmseite wird die von Ihnen eingetippte Lizenz dann verifiziert und die aktuell installierte Variante angezeigt. Sollten Sie sich vertippt haben, so wird im Feld „Lizenztyp“ lediglich „kostenlose Testversion (30 Tage)“ angezeigt.

Installationsart wählen

In ThumbsPlus 6.0 können Sie jetzt wählen wohin Sie von ThumbsPlus generierte Datenbanken sowie die Voreinstellungen zum Programm speichern möchten. Dabei können Sie wählen, ob die Daten traditionell im Programmverzeichnis

(empfohlene Einstellung) oder aber unter *C:\Dokumente und Einstellungen* abgespeichert werden sollen. Falls Sie unter Windows 2000 oder XP mehrere Benutzer eingerichtet haben, so können Sie für jeden Benutzer individuelle Einstellungen und Datenbanken anlegen.



Ungeachtet dessen können Sie mit ThumbsPlus so viele Thumbnail-Datenbankdateien einrichten wie sie möchten. Das Dateiformat *.TD4 ist dabei automatisch mit ThumbsPlus verknüpft und startet ThumbsPlus-Datenbanken einfach mit Doppelklick.

Zielverzeichnis bestimmen

Im nächsten Fenster wird festgelegt, wo die Dateien von ThumbPlus 6.0 abgelegt werden. Sie können die Voreinstellung ändern, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken und ein anderes Laufwerk und/oder ein anderes Installationsverzeichnis wählen.



Wichtiger Hinweis: Sie sollten vor dem Installieren von ThumbsPlus 6.0 deutsch andere Vorgängerversionen mit Hilfe der Systemsteuerung entfernen. Die Thumbnail-Datenbanken aus ThumbsPlus 2000 / 2002 können Sie in 6.0 unverändert weiterverwenden.

ThumbsPlus deinstallieren

Sie können ThumbsPlus 6.0 jederzeit mit Hilfe der Systemsteuerung von Windows wieder entfernen. Wie bei allen anderen Anwendungen entfernt die Deinstallationsroutine von ThumbsPlus keine Dateien, die nach der Installation erzeugt wurden, wie beispielsweise die ThumbsPlus-Initialisierungsdatei THUMBS.INI und die Thumbnail-Datenbank mit den Vorschau Bildern und Bildinformationen (THUMBS.TD4). So wird sichergestellt, dass Sie nach einer erneuten Installation wieder auf Ihre alten, bereits angelegten Daten zugreifen können.

Falls Sie ThumbsPlus nicht mehr installieren möchten, können Sie das Verzeichnis, in dem Sie ThumbsPlus installiert haben (normalerweise Programme\Thumbs4) endgültig löschen. Damit entfernen Sie die in diesem Verzeichnis angelegte Standarddatenbank und alle Konfigurationsdateien. Wenn Sie in anderen Verzeichnissen zusätzliche Datenbanken erzeugt haben, müssen Sie diese ebenfalls manuell über den Windows-Explorer löschen.

Erste Schritte

Mit ThumbsPlus arbeiten



Das Hauptfenster (oder auch MediaViewer oder Browser genannt) von ThumbsPlus sieht fast genauso aus wie die unter Windows gewohnten Fenster und weist die üblichen Bestandteile wie Titelleiste, Menüs und eine Statuszeile auf. Darüber hinaus lassen sich vier wichtige Bereiche im Fenster unterscheiden:

Die **Symbolleiste** bietet schnellen Zugriff auf häufig benötigte Programmfunktionen.

In der **Verzeichnisliste** werden die Laufwerke und die Verzeichnisse Ihres Systems angezeigt. Hier können Sie das Laufwerk und das Verzeichnis auswählen, dessen Inhalt rechts neben der Verzeichnisliste als Thumbnails angezeigt werden soll. Wenn Sie für ein Verzeichnis bereits Vorschaubilder anlegen haben lassen, wird das Symbol für dieses Verzeichnis in einer anderen Farbe angezeigt. Verzeichnisse

wählen Sie in ThumbsPlus genauso aus wie im Windows Explorer. Auch die meisten Menübefehle und Tastenkürzel sind gleich oder sehr ähnlich; außerdem können Sie Dateien per Drag&Drop in andere Verzeichnisse oder Laufwerke kopieren oder verschieben.

Sobald Sie ein Verzeichnis aus der Verzeichnisliste auswählen, werden die Namen der im Verzeichnis enthaltenen Dateien (sowie bereits erzeugte Vorschaubilder) in der **Thumbnail-Ansicht** angezeigt. Sie können einzelne oder auch mehrere Dateien (bei gedrückter <Strg>- oder <Umschalt>-Taste wie sie es vom Windows Explorer gewohnt sind) aus der Thumbnail-Ansicht auswählen und dann dafür eine der Aktionen aus der Symbolleiste oder einem der Menüs aufrufen. Außerdem können Sie die ausgewählten Dateien mit der Maus in ein anderes Verzeichnis oder ein anderes Laufwerk ziehen (per Drag&Drop).

Die aktuell markierte Bilddatei wird dabei im **Vorschaufenster** (alternativ zur Anzeige der aktiven Tasks oder detaillierter Dateiinformationen) groß angezeigt.

Thumbnails generieren

Wie Sie schon am Namen des Programms erkennen, dreht sich bei ThumbsPlus alles um "Thumbnails" (Vorschaubilder). Nach der Installation erzeugt ThumbsPlus in allen von Ihnen angewählten Verzeichnissen automatisch Thumbnails von allen erkannten Dateien. Dieses Verhalten können Sie ändern, indem Sie unter **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails** den Eintrag "Thumbnails automatisch erzeugen" deaktivieren. Sie können auch Verzeichnisse oder komplette Datenträger auswählen und von diesen Thumbnails erstellen lassen (**Thumbnail** ⇒ **Verzeichnis durchsuchen**, **Thumbnail** ⇒ **Zweig durchsuchen** oder **Thumbnail** ⇒ **Laufwerk durchsuchen**). Sie können sogar alle Laufwerke Ihres Computers nach den von ThumbsPlus unterstützten Dateien durchsuchen lassen und Vorschaubilder erzeugen (**Thumbnail** ⇒ **System durchsuchen**).

Mit Verzeichnissen arbeiten

ThumbsPlus zeigt Ihnen Ihre Laufwerke mit einer Baumstruktur an (so ähnlich, wie der Windows Explorer oder das Windows Standard-Dialogfenster **Datei** ⇒ **Öffnen**). Sie bewegen sich mit Hilfe der Maus durch die Verzeichnisse. Um ein Verzeichnis auszuwählen, reicht ein einfacher Mausklick auf das gewünschte Verzeichnis. Befinden sich weitere Unterverzeichnisse im ausgewählten Verzeichnis, zeigt ThumbsPlus dies mit einem vorangestellten Pluszeichen an. Mit einem Mausklick auf [+] werden die Verzeichnisse geöffnet, mit einem Mausklick auf [-] werden die Unterverzeichnisse wieder geschlossen.

Sie können auch die Tastatur verwenden: Durch Drücken der Tabulatortaste wechseln Sie zwischen Thumbnail-, Prozess- und Verzeichnisfenster hin und her. Befinden Sie sich im Verzeichnisfenster, können Sie die Pfeiltasten, die Tasten <+> und <-> des Ziffernblocks oder die Taste <*> (um die komplette Struktur des Verzeichnisbaums anzuzeigen) drücken, um sich innerhalb des Verzeichnisfensters hin und her zu bewegen. Des Weiteren können Sie Buchstaben oder Ziffern eingeben, um in das nächste Verzeichnis zu wechseln, das mit dem von Ihnen eingegebenen Buchstaben oder der Ziffer beginnt.

Die Struktur des Verzeichnisbaums von ThumbsPlus unterscheidet sich ein wenig von der Struktur des Windows Explorers: Es gibt verschiedene Gruppen in der Baumstruktur von ThumbsPlus, die im Windows Explorer nicht existieren. Eine davon ist die Gruppe **Offline CD-ROMs**. Hier können Sie die in vorherigen Arbeitssitzungen generierten Vorschaubilder aller CD-ROMs betrachten, ohne dass die CDs im Laufwerk liegen müssen. Sobald Sie eine Offline-Datei öffnen oder bearbeiten wollen, fordert ThumbsPlus Sie auf, die entsprechende CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk einzulegen. Ähnlich wie in der Gruppe **Offline CD-ROMs** werden in der Gruppe **Offline Disketten** alle Wechseldatenträger (z.B. Disketten, ZIP-Disketten, Syquest- und JAZ-Medien etc.) aufgelistet, bei denen Sie Thumbnails erzeugt haben. Die beiden anderen Gruppen sind "Gefundene Dateien" und "Galerien". Diese beiden Gruppen werden später in diesem Handbuch behandelt.

Farbcodierung für Verzeichnisse

Falls Sie die Farbkennzeichnung der Verzeichnisse über **Verzeichnisse** ⇒ **Thumbnails kennzeichnen** nicht deaktiviert haben, wird das Symbol für jedes Verzeichnis, in dem bereits Vorschaubilder angelegt wurden, farbig dargestellt. Üblicherweise wird für ein Verzeichnis, für dessen Dateien bereits Vorschaubilder angelegt wurden, ein helles Grün verwendet. Sie können die verwendeten Farbkennzeichnungen jedoch über den Menübefehl **Optionen** ⇒ **Anpassen** ⇒ **Farben** individuell definieren.

Ausgewählte Datei

Die Bildunterschrift unter einer ausgewählten Datei (in der Regel der Dateiname) wird farblich hervorgehoben. Wenn keine Datei markiert wurde, stehen einige Funktionen in der Symbolleiste und in den Menüs nicht zur Verfügung und werden deshalb verschleiert (abgesoftet) dargestellt.

Rollbalken

Falls aus Platzgründen nicht alle Elemente einer Liste angezeigt werden, können Sie mit Hilfe des Rollbalkens die Liste so verschieben, dass die übrigen Elemente sichtbar werden. Mit einem Klick auf einen der nach oben bzw. unten zeigenden

Pfeile verschieben Sie die Liste um jeweils eine Zeile nach oben bzw. unten; über die nach links oder rechts zeigenden Pfeile verschieben Sie die Liste um jeweils eine Spalte nach links bzw. rechts.

Wenn Sie den Balken zwischen zwei Pfeilen bei gedrückter linker Maustaste verschieben, bewegen Sie die Liste entsprechend weit. Sie können die Liste auch jeweils um eine Fensterhöhe bzw. -breite bewegen, indem Sie knapp unter- bzw. oberhalb bzw. links oder rechts neben einen der Pfeile klicken.

Ausgewähltes Verzeichnis

Das Symbol des gerade ausgewählten Verzeichnisses wird hervorgehoben dargestellt: Das Symbol erscheint als geöffnetes Hängeregister, außerdem ist die Beschriftung grau unterlegt. Daran erkennen Sie das Verzeichnis, dessen Inhalt Sie in der Thumbnail-Ansicht sehen.

Datenträgerbezeichnung

Jedem Datenträger (ob Festplatte, Diskette oder ein anderes Wechselmedium) kann ein Datenträgername (Volume Label) zugewiesen werden. Wenn Sie mit ThumbsPlus-Dateien auf mehreren Datenträgern verwalten wollen, ist es übersichtlicher, wenn jedem Datenträger ein eigener Name zugewiesen wird. Bei schreibgeschützten Datenträgern ohne Datenträgerbezeichnung, beispielsweise bei CD-ROMs, erzeugt ThumbsPlus die Datenträgerbezeichnung aus den Anfangsbuchstaben der Dateien, die sich im Stammverzeichnis befinden. Besitzt der Datenträger bereits einen Datenträgernamen, wird selbstverständlich dieser Name benutzt.










Statusleiste

In der Statusleiste erscheinen Informationen zum Laufwerk, zum aktuellen Verzeichnis und zu den ausgewählten Dateien. Hier wird außerdem angezeigt, wie viel Dateien sich im aktuellen Verzeichnis befinden. Sobald Sie den Mauszeiger in einem der Menüs auf einen Befehl setzen, wird in der Statusleiste eine kurze Beschreibung zum Befehl angezeigt. Über den Menübefehl **Fenster** ⇨ **Statusleiste** kann die Statuszeile ein- oder ausgeblendet werden.

Symbole (Icons) für Datenträger, Laufwerke und Verzeichnisse

In der Verzeichnisliste werden alle Festplatten und alle Wechseldatenträger (Disketten, CD-ROMs etc.) durch kleine Symbole gekennzeichnet. Falls Sie für einzelne oder alle Verzeichnisse auf diesen Datenträgern bereits Vorschaubilder angelegt haben, können Sie diese Vorschaubilder auch dann ansehen, wenn der Datenträger sich nicht im Laufwerk befindet (ThumbsPlus speichert die Vorschaubilder zentral in einer Datenbank, nicht auf dem jeweiligen Laufwerk).

Folgende Symbole werden in der Verzeichnisliste verwendet:

-  Ein Wechselmedium wie z.B. eine 3½"-Diskette oder ein ZIP-Laufwerk.
-  Eine lokale Festplatte.
-  Ein Netzwerklaufwerk.
-  Ein CD-ROM-Laufwerk.
-  Eine nicht eingelegte CD-ROM, für die bereits Thumbnails angefertigt wurden. Die Thumbnails können angezeigt werden, ohne dass die CD-ROM eingelegt werden muss.
-  Eine nicht verfügbare Diskette oder ein nicht eingelegter Wechseldatenträger, für die bzw. den bereits Thumbnails angefertigt wurden. Die Thumbnails können angezeigt werden, ohne dass die Diskette bzw. das Wechselmedium eingelegt werden muss.
-  Eine Zip-Datei (eine mit PKZIP oder einem kompatiblen Programm komprimierte Datei), deren Inhalt ThumbsPlus wie den Inhalt eines Verzeichnisses anzeigt (abhängig von der Einstellung bei **Verzeichnisse** ⇒ **Zip-Datei als Verzeichnis**).
-  Eine von Ihnen angelegte Galerie, z.B. alle Bilder Ihrer Kinder auf allen Ihren Datenträgern.
-  Die Ergebnisse einer Suchabfrage.

Symbolleiste

Nach der Installation von ThumbsPlus sieht die Symbolleiste wie unten abgebildet aus. Sie können die Belegung der Symbolleiste aber nach Belieben über den Menübefehl **Optionen** ⇒ **Anpassen** ⇒ **Symbolleiste anpassen** ändern.



Dateien auswählen und markieren

In der Thumbnail-Ansicht, also dem Bereich des ThumbsPlus-Fensters, in dem die Vorschaubilder angezeigt werden, können Sie einzelne oder mehrere Dateien mit Hilfe der Maus oder der Tastatur auswählen (oder markieren). Die Informationen über das Arbeiten mit Tasten und Tastenkombinationen lesen Sie bitte in der ausführlichen Online-Hilfe des Programms nach.

Eine Datei mit der Maus auswählen

Klicken Sie den jeweiligen Dateinamen oder das zugehörige Vorschaubild mit der linken Maustaste an.

Mehrere Dateien mit der Maus auswählen

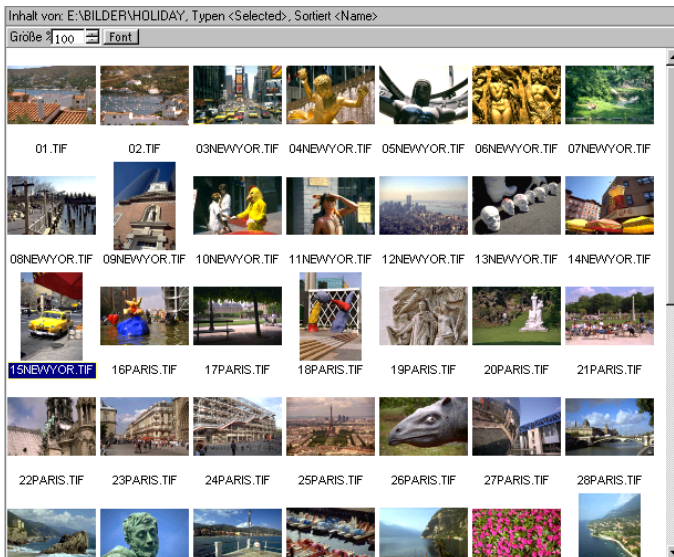
Klicken Sie die erste der Dateien an. Halten Sie die <Umschalt>-Taste gedrückt und klicken Sie die letzte der auszuwählenden Dateien an.

So wählen Sie mehrere nicht aufeinander folgende Dateien aus: Halten Sie die <Strg>-Taste gedrückt und klicken Sie nacheinander alle gewünschten Dateien an.

So heben Sie die Auswahl einer Datei wieder auf: Halten Sie die <Strg>-Taste gedrückt und klicken Sie die Datei(en) an, die Sie abwählen wollen.

Thumbnail-Ansicht

Die Thumbnail-Ansicht zeigt die Vorschaubilder und Dateiinformationen der erkannten Dateien des aktuellen Verzeichnisses, einer ausgewählten Galerie oder der Gruppe "Gefundene Dateien" an. Sie geben an, welche Informationen angezeigt und wie sie dargestellt werden. Die verschiedenen Anzeigeeoptionen können unter **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnail-Ansicht** ausgewählt werden. Viele Optionen sind auch direkt aus dem Menü heraus erreichbar (**Optionen** ⇒ **Welche Dateien, Optionen** ⇒ **Sortiert nach, Optionen** ⇒ **Mit Datei anzeigen, Optionen** ⇒ **Anzeige.**)



Es gibt fünf verschiedene Ansichtsmodi: *Klein*, *Groß*, *Benutzerdefiniert*, *Listenansicht* und *Report*. ThumbsPlus speichert separate Einstellungen des Layouts jeder dieser Optionen. So können Sie blitzschnell zwischen den unterschiedlichen Modi hin- und her schalten. Sie können genauso schnell die Anzeigeschriftart oder die Anzeigegröße der Thumbnails in der kleinen Symbolleiste am oberen linken Rand der Thumbnail-Ansicht wechseln. Die geänderten Einstellungen gelten nur für den gerade aktiven Modus.

Bilder anzeigen und bearbeiten

Wenn Sie eine gesuchte Datei gefunden haben, wollen Sie natürlich auch etwas mit ihr anfangen! Mit ThumbsPlus können Sie Dateien anzeigen und viele Bildbearbeitungsvorgänge erledigen. ThumbsPlus ist kein Mal- oder Zeichenprogramm, glänzt aber mit unzähligen Bearbeitungsfunktionen zum Verbessern und Verschönern Ihrer Bilder. Sie können Farbeinstellungen vornehmen, Filterfunktionen wie Schärfen oder Randschärfe einsetzen, Drehen, Größe ändern, Beschneiden, Hintergrund einfügen, Text (Wasserzeichen) oder andere Bilder einfügen und Bildteile ausschneiden oder einfügen. Die veränderten Dateien können Sie speichern, und zwar in einer ganzen Reihe von Standardformaten wie TIFF, GIF, JPEG, PNG, TGA, PCX und BMP).

ThumbsPlus unterstützt zwei unterschiedliche Bildarten: *Rasterbilder*, die aus einzelnen Punkten (Pixeln) bestehen, und *Metadateien*, die Zeichenbefehle enthalten, die das Bild auf den Bildschirm oder den Drucker "malen". Metadateien werden normalerweise als *Vektorgrafiken* bezeichnet, obwohl sie auch Befehle enthalten können, um Rasterbilder darzustellen. Metadateien kann man auf unterschiedliche Weisen bearbeiten (z.B. Rotieren, Hintergrund entfernen, Farben einstellen) und in Rasterbilder umwandeln. (Dieser Prozess wird *Rastern* genannt.) Folgende Metadateien kann ThumbsPlus lesen und anzeigen: WMF, CGM, GEM, WPG und Macintosh PICT. Außerdem kann ThumbsPlus Bilder als WMF-Dateien speichern.

Was kann man noch tun?

ThumbsPlus ist eine mächtige Anwendung mit vielen Funktionen, die Ihnen beim Bearbeiten, Anzeigen, Kategorisieren, Suchen, Finden und Drucken Ihrer Grafiken helfen. Hier sind auszugsweise einige der wichtigsten Funktionen:

- Zuordnung von Schlüsselwörtern und Suche nach Schlüsselwörtern.
- Bildersuche nach individuell einstellbarer Ähnlichkeit.
- Duplikate von Bildern finden.

-
- Zuordnung von Anmerkungen (wird in der ThumbsPlus-Datenbank gespeichert).
 - Erzeugen von Kontaktabzügen (Indexdateien erstellen).
 - Drucken von Katalogen.
 - Erzeugen von Bildkatalog-Webseiten.
 - Stapelbearbeitung und –konvertierung.
 - Änderung des Desktop-Hintergrunds.
 - Individuell einstellbare Vollbild-Diashow.
 - Überwachung von Verzeichnissen nach neuen Dateien (und automatisches Erzeugen von Vorschaubildern).
 - Kopieren, Bewegen und Löschen von Dateien und Verzeichnissen in andere Verzeichnisse oder auf andere Datenträger.
 - Erzeugen von Screenshots (Bildschirmfotos).

Alles über...

Dieser Handbuchabschnitt beschreibt viele Dinge, die Sie mit ThumbsPlus erledigen können. Es ist keine vollständige Referenz aller Funktionen oder Funktionsoptionen, sondern eine praktische Übersicht über die vielen Funktionen von ThumbsPlus.

Arbeiten mit Vorschau Bildern (Thumbnails)

Individuelle Vorschau Bilder für ausgewählte Dateien erzeugen



Sie erzeugen Vorschau Bilder für eine oder mehrere bestimmte Datei(en), indem Sie die Vorschau Bilder in der Thumbnail-Ansicht markieren und den Menübefehl **Thumbnail** ⇒ **Ausgewählte erstellen** anklicken oder indem Sie in der Symbolleiste auf das links gezeigte Symbol für "Ausgewählte Thumbnails erstellen" klicken. Diese Option erzeugt Vorschau Bilder, egal ob für die Datei oder die Dateien schon Vorschau Bilder existieren oder nicht.

Verzeichnis, Zweig, Datenträger oder System durchsuchen



Zur Erzeugung von Vorschau Bildern aller Dateien im aktuellen Verzeichnis, wählen Sie **Thumbnail** ⇒ **Verzeichnis durchsuchen**. Hier werden alle angezeigten Dateien im aktiven Verzeichnis gelesen und die entsprechenden Vorschau Bilder erzeugt. Bereits aktualisierte Vorschau Bilder werden dabei übersprungen.



Ähnlich verhält es sich mit **Thumbnail** ⇒ **Zweig durchsuchen**. Dabei wird das aktuelle Verzeichnis *und alle Unterverzeichnisse* durchsucht und Vorschau Bilder von allen Dateien angelegt, die neu hinzugekommen sind oder von denen noch keine Vorschau Bilder erzeugt wurden. Die Vorschau Bilder von Dateien, bei denen festgestellt wird, dass sie nicht mehr aktuell sind, werden aktualisiert.



Über **Thumbnail** ⇒ **Laufwerk durchsuchen** werden Vorschau Bilder von allen unterstützten Dateien des aktuellen Datenträgers erstellt.

ThumbsPlus kann darüber hinaus über den Menübefehl **Thumbnail** ⇒ **System durchsuchen** alle Laufwerke Ihres Computers nach unterstützten Dateien durchsuchen und Vorschaubilder anlegen. Sie können dabei festlegen, welche Laufwerke durchsucht werden sollen. ThumbsPlus startet für jedes ausgewählte Laufwerk einen eigenen Hintergrundprozess.

Automatisches Erzeugen von Vorschaubildern

Nach der Installation und dem Starten des Programms erzeugt ThumbsPlus automatisch Vorschaubilder von jedem Verzeichnis, in das Sie wechseln. Deshalb wird bei jedem Verzeichniswechsel ein Hintergrundprozess (Verzeichnis durchsuchen) ausgeführt. Falls Sie nicht möchten, dass die Vorschaubilder automatisch angelegt werden, können Sie das automatische Durchsuchen der Verzeichnisse über **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails** und Deaktivieren der Option "Thumbnails automatisch erzeugen" abschalten.

Bestimmte Verzeichnisse überwachen

Mit ThumbsPlus können Sie definierte Verzeichnisse überwachen und diese automatisch durchsuchen lassen, wenn dort neue Dateien erzeugt oder vorhandene Dateien geändert werden. Über den Menübefehl **Verzeichnisse** ⇒ **Verzeichnisse überwachen** können Sie ein oder mehrere Verzeichnisse auswählen und überwachen lassen. *Hinweis:* Diese Verzeichnisse können natürlich nur überwacht werden, wenn ThumbsPlus gestartet ist.

Vorschaubilder entfernen

Sie können Vorschaubilder entfernen, indem Sie diese markieren und den Menübefehl **Thumbnail** ⇒ **Thumbnails löschen** ⇒ **Ausgewählte** wählen. Sie können alle Vorschaubilder eines Verzeichnisses, Zweigs oder Datenträgers entfernen, indem Sie die entsprechende Auswahl unter **Thumbnail** ⇒ **Thumbnails löschen** definieren. Des Weiteren können Sie "verwaiste" Vorschaubilder über **Thumbnail** ⇒ **Thumbnails löschen** ⇒ **Verwaiste** entfernen. (Verwaiste Vorschaubilder sind Thumbnails von Dateien, die verschoben oder gelöscht wurden.) Unter **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails** gibt es auch die Möglichkeit, verwaiste Vorschaubilder automatisch zu entfernen: Haben Sie die Option "Verwaiste automatisch entfernen" aktiviert, werden jedes Mal, wenn Sie in ein Verzeichnis wechseln, aus diesem die "Waisen" entfernt. Die Farbkennzeichnung der Verzeichnisse ändern sich dabei noch nicht! Erst wenn Sie in ein anderes Verzeichnis wechseln und dann wieder in das Verzeichnis, aus dem die verwaisten Vorschaubilder entfernt wurden, wird die Farbkennzeichnung aktualisiert.

Thumbnail-Ansicht anpassen

ThumbsPlus stellt Ihnen fünf Thumbnail-Ansichten zur Verfügung, die Sie Ihren Bedürfnissen entsprechend anpassen können. In den Ansichten *Klein*, *Groß* und *Benutzerdefiniert*, werden die Vorschaubilder wie die Symbole im Windows Explorer angezeigt.



In der Titelleiste der Thumbnail-Ansicht kann die Größe der dargestellten Vorschaubilder prozentual angegeben und die Schriftart und -größe ausgewählt werden. Zusammen mit den aktuellen Vorschaubildern können bei ThumbsPlus noch weitere Informationen zur jeweiligen Datei angezeigt werden. (Über die Option "Zusatzinfos anzeigen" in **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails** kann die Anzeige der Zusatzinformationen aktiviert bzw. deaktiviert werden.) Diese Zusatzinformationen geben Auskunft über den Dateizustand, den Dateiinhalt, eventuell bestehende Verknüpfungen etc.

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste der Thumbnail-Ansicht klicken, öffnet sich das Menü zur individuellen Einstellung der Thumbnail-Ansicht. In diesem Menü legen Sie die Ansicht und die generelle Ausrichtung fest. Hier definieren Sie, wie sortiert werden soll, welche Informationen zu jeder Datei angezeigt und von welchen Dateitypen Vorschaubilder dargestellt werden sollen. Außerdem können Sie hier mit einem Mausklick auf den Menüeintrag "Einstellungen..." weitere Optionen festlegen, die mit der Thumbnail-Ansicht in Verbindung stehen.

Die Thumbnail-Ansichten *Klein*, *Groß* und *Benutzerdefiniert* können auch so konfiguriert werden, dass keine Vorschaubilder angezeigt werden. Mit dieser Konfiguration sieht die Thumbnail-Ansicht so ähnlich wie die Listenanzeige im Windows Explorer aus, jedoch mit einem großen Unterschied: Wenn der Mauszeiger über einer Datei steht, von der schon ein Vorschaubild angelegt wurde, wird ein Pop-up-Bild dieser Datei eingeblendet. Wenn Sie wollen, können Sie die Anzeige der Pop-up-Bilder auch unterdrücken, wenn Sie unter **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnail-Ansicht** den Eintrag "Pop-up-Bilder nicht anzeigen" aktivieren.

Falls es Zusatzinformationen zu Bildern gibt, werden die entsprechenden Symbole in einer Ecke des Vorschaubildes angezeigt. An den folgenden Symbolen erkennen sie, welche zusätzlichen Informationen zur Originaldatei existieren.



Zeigt an, dass es sich bei dem Bild um eine mit Digimarc-Wasserzeichen geschützte Datei handelt.



Die Datei ist eine so genannte Multipage-Datei (ein Bild mit mehreren

Seiten).



Zeigt an, dass das Bild IPTC- oder EXIF-Anmerkungen enthält.



Zeigt an, dass das Originalbild geändert wurde und das Vorschaubild deshalb nicht mehr aktuell ist.



Wird eine Schrift mit diesem Symbol angezeigt, können Sie sofort sehen, dass die Schrift auf Ihrem System bereits installiert ist.



Zeigt an, dass sich das Originalbild nicht mehr im aktuellen Verzeichnis befindet. Das Originalbild wurde entweder gelöscht oder in ein anderes Verzeichnis verschoben.



Die Datei ist gegenwärtig schreibgeschützt.



Diese Datei wurde als markiert gekennzeichnet.



Das Originalbild wurde verändert (Ansichtsfenster in der Stauszeile)



Zeigt die Verknüpfung mit einer anderen Datei an.

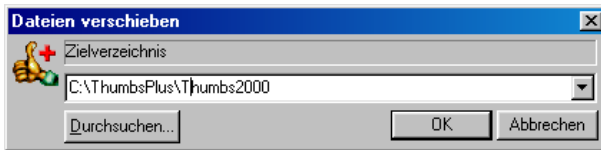
Auch die Anzeige dieser Zusatzinformationen kann abgeschaltet werden. Deaktivieren Sie hierzu unter **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails** die Option "Zusatzinfos anzeigen".

Dateiorganisation

Organisation in Windows-Verzeichnissen

Sie können in ThumbsPlus wie im Windows Explorer Dateien und Verzeichnisse auf Datenträgern verschieben, kopieren, umbenennen und löschen. Sie können Dateien markieren und in andere Verzeichnisse ziehen; wie im Explorer werden die Dateien in das Zielverzeichnis kopiert, wenn sie auf einen anderen Datenträger gezogen werden. Wenn Sie Dateien innerhalb eines Datenträgers verschieben, werden die Dateien verschoben, nicht kopiert. Ob Dateien kopiert oder verschoben werden, hängt außerdem davon ab, ob Sie beim Ziehen mit der Maus die <Umschalt>-Taste (zum Verschieben) oder die <Strg>-Taste (zum Kopieren) drücken. Wenn Sie mit der rechten Maustaste ziehen, können Sie nach dem Ziehen angeben, ob die Datei verschoben oder kopiert werden soll.

Dateien im Ordner "Suchergebnisse" und Dateien in Galerien werden beim Ziehen grundsätzlich verschoben, es sei denn, Sie drücken beim Ziehen die <Strg>-Taste; dann werden die Dateien kopiert.

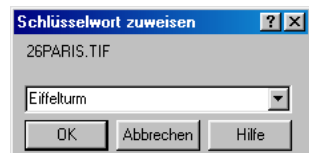


Natürlich können Sie Dateien auch über die Menübefehle **Datei** ⇒ **Verschieben** und **Datei** ⇒ **Kopieren** verschieben oder kopieren. Wenn Sie die Menübefehle verwenden, können Sie in einem Abfragefenster angeben, wohin die Dateien verschoben oder kopiert werden sollen. Die letzten Zielverzeichnisse (bis zu 20) können aus einem Listenfeld ausgewählt werden. Über die Schaltfläche "Durchsuchen" können Sie auch durch die Verzeichnisse blättern, um das Zielverzeichnis zum Verschieben oder Kopieren anzugeben.

Wichtiger Hinweis: Wenn Sie ThumbsPlus nach der Installation das erste Mal starten, sind die Verzeichnisoperationen deaktiviert. Sie können kein Verzeichnis verschieben, kopieren oder löschen. Damit soll verhindert werden, dass Anwender, die mit ThumbsPlus noch nicht vertraut sind, aus Versehen Unheil in den Verzeichnissen bzw. am System anrichten. Über **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Allgemein** und dem Eintrag "Verzeichnisoperationen zulassen (löschen, kopieren, etc.)" können Sie diese Funktion aktivieren und bei Bedarf wieder deaktivieren.

Schlüsselwörter zuweisen und über Schlüsselwörter suchen

ThumbsPlus kann in der Datenbank Schlüsselwörter zur Kategorisierung von Bildern speichern. So können Sie Dateien organisieren, ohne dass diese an einem bestimmten Platz gespeichert werden müssen. Sie können einer Datei so viele Schlüsselwörter zuordnen, wie Sie möchten.



Sie können einer oder mehreren Dateien ein oder mehrere Schlüsselwörter zuweisen. Markieren Sie die Dateien und wählen Sie **Thumbnail** ⇒ **Schlüsselwort zuweisen**. Sie können in die Eingabemaske auch mehrere Schlüsselwörter hintereinander eingeben, wobei die einzelnen Schlüsselwörter durch ein Semikolon (;) getrennt werden. Die zuletzt vergebenen Schlüsselwörter bzw. Schlüsselwortgruppen können aus dem Listenfeld ausgewählt werden, damit Sie nicht immer wieder die selben Schlüsselwörter neu eingeben müssen.

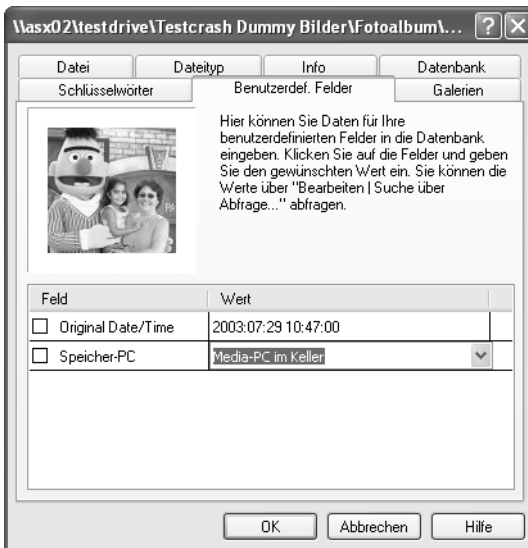
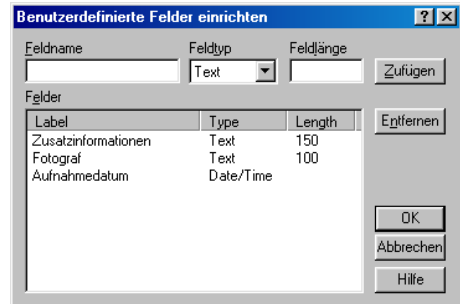


Sie können einer Datei Schlüsselwörter auch dann zuweisen, wenn Sie die Datei oder das Bild geöffnet haben, vorausgesetzt Sie haben für die Datei schon ein Vorschaubild generiert (Beim Anzeigen einer Datei erzeugen Sie ein Vorschaubild, indem Sie die Funktionstaste <F3> drücken oder den Menübefehl **Datei** ⇒ **Erzeuge Thumbnail** wählen). Das Zuweisen von Schlüsselwörtern erfolgt in der Dateiansicht über den Menübefehl **Datei** ⇒ **Schlüsselwort**.

Sie finden Dateien mit bestimmten Schlüsselwörtern über **Bearbeiten** ⇒ **Suche über Abfrage**. Markieren Sie die Schlüsselwörter, nach denen Sie suchen, im Fenster "Vorhandene Schlüsselwörter", klicken Sie auf die Schaltfläche mit dem ">"-Zeichen, um die markierten Schlüsselwörter in das Fenster "Schlüsselwörter suchen" zu übertragen und klicken Sie auf OK. ThumbsPlus erzeugt eine Liste mit allen Dateien, die der Abfrage entsprechen, unter "Gefundene Dateien" in der Verzeichnisliste. Sie können Schlüsselwörter und andere Suchkriterien kombinieren, um die Suche zu verfeinern und die Liste mit den gefundenen Dateien einzuschränken. Im Abschnitt *Bilder suchen und finden* werden die weiteren Optionen detaillierter beschrieben.

Benutzerdefinierte Felder

ThumbsPlus bietet Ihnen die Möglichkeit, zusätzliche Informationen mit den Vorschaubildern zu speichern – dazu erzeugen Sie einfach benutzerdefinierte Felder. Die benutzerdefinierten Felder können fast jede gewünschte Information enthalten (Datumsangaben, Zahlen und Text). Die maximale Länge der Felder beträgt 255 Zeichen; für längere Texte sollten Sie das Feld "Anmerkungen" verwenden, das als Teil des Thumbnail-Datensatzes schon vordefiniert ist (**Thumbnail** ⇒ **Anmerkung**).



In Ihrer Datenbank erzeugen Sie benutzerdefinierte Felder über **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Benutzerdefinierte Felder**. Sie müssen jedes Feld mit einem Namen versehen und den Datentyp angeben. Bei Textfeldern müssen Sie auch die Feldlänge (in Ziffern) angeben.

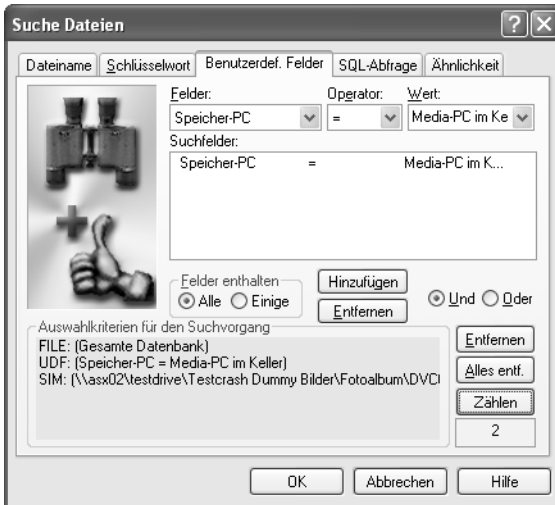
Nachdem Sie ein Feld definiert haben, können Sie für jedes Vorschaubild Werte eingeben und über diese Feldinhalte nach bestimmten Dateien suchen. Wenn Sie eine oder mehrere Dateien markieren, können Sie

diesen Dateien über **Thumbnail** ⇒ **Benutzerdefinierte Felder zuweisen** den gleichen Wert übergeben.

Dateien suchen & finden

Bei Dateien, die Sie über benutzerdefinierte Felder mit Informationen versehen haben, verwenden Sie den Menübefehl **Bearbeiten** ⇒ **Suchen über Abfrage**, um die

gewünschten Dateien anzeigen zu lassen. Die Suchkriterien für die Felder geben Sie in der Registerkarte "Benutzerdefinierte Felder" ein.

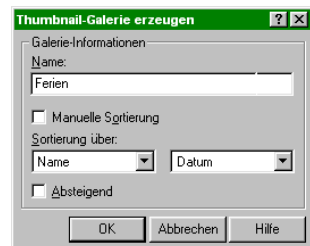


Weitere Informationen zur Dateisuche erhalten Sie in einem folgenden Abschnitt dieses Handbuchs. Detaillierte Informationen zu allen Suchoptionen finden Sie in der Online-Hilfe von ThumbsPlus.

Galerien anlegen

Eine ThumbsPlus-Galerie ist eine nach zusammenhängenden Merkmalen angelegte Gruppe von in der Datenbank gespeicherten Vorschaubildern. Sämtliche Informationen zu einer Galerie werden ebenfalls in der Datenbank gespeichert. Die Dateien, deren Vorschaubilder in einer Galerie zusammengefasst sind, können auf unterschiedlichen Verzeichnissen, Festplatten und sogar Netzwerken verteilt sein.

Eine neue Galerie legen Sie an, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Anzahl von markierten Vorschaubildern in der Thumbnail-Ansicht klicken und im angezeigten Kontextmenü den Menübefehl **Galerie** ⇒ **Anlegen** auswählen (Sie können eine neue Galerie auch über **Thumbnail** ⇒ **Galerie** ⇒ **Anlegen** erzeugen).



Tipp: Ziehen Sie die markierten Vorschaubilder einfach über das Symbol "Galerien" in der Verzeichnisliste. Das ist eindeutig der schnellste Weg, eine neue Galerie anzulegen.

Im Feld "Name" geben Sie den Namen der Galerie ein. Unter diesem Namen wird die Galerie innerhalb des Galerienordners in der Verzeichnisliste angezeigt (wie ein ganz normales Unterverzeichnis).

In den Auswahlfeldern unter "Sortierung über:" geben Sie die Sortierkriterien an und mit Hilfe des Kontrollkästchens "Absteigend" definieren Sie die Anordnung, in der die Vorschaubilder in der Thumbnail-Ansicht angezeigt werden. Die Angaben zur Sortierung sind nur dann nötig, wenn die Vorschaubilder nicht nach den standardmäßig definierten Kriterien bzw. der vorgegebenen Reihenfolge angeordnet werden sollen.

Die Vorschaubilder einer Galerie können Sie ganz nach Ihrem Geschmack umstellen, indem Sie diese in der Thumbnail-Ansicht an die gewünschte Stelle ziehen, mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Galerie klicken und im angezeigten Kontextmenü den Menüeintrag **Galeriesortierung speichern** wählen. Allerdings wird diese Umordnung der Vorschaubilder nur angezeigt, wenn unter "Sortierung über:" **Ohne** eingestellt ist und das Kontrollkästchen "Absteigend" nicht aktiviert ist. Diese Einstellungen können Sie jederzeit ändern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Galerie klicken und im angezeigten Kontextmenü den Menüeintrag **Eigenschaften** auswählen.

Favoriten



Mit der Angabe von Favoriten-Verzeichnissen haben Sie eine weitere Möglichkeit, um Dateien in ThumbsPlus zu verwalten. Die Favoriten-Verzeichnisliste können Sie nutzen, um besonders schnell zu den Verzeichnissen auf Ihrem System zu gelangen, mit denen Sie am Häufigsten arbeiten. Darüber hinaus können Sie auch Dateien rasend schnell in Ihre am meisten benutzten Verzeichnisse verschieben, indem Sie den Menübefehl **Datei** ⇒ **Verschieben nach** wählen.

Über **Verzeichnisse** ⇒ **Zu Favoriten hinzufügen** fügen Sie das aktuelle Verzeichnis der Favoritenliste hinzu. Um die Favoritenliste zu bearbeiten, wählen Sie **Verzeichnisse** ⇒ **Favoriten bearbeiten**.

Tipp: Mit den Favoriten haben Sie eine geniale Möglichkeit, Bilder zu betrachten und sie sofort in die gewünschten Verzeichnisse zu verschieben (man spricht hier von "Bilder sieben"); Sie öffnen ein Bild durch einen Doppelklick mit der Maus in der Thumbnail-Ansicht zum Betrachten, sehen nun genau, um welches Bild es sich handelt, und können es dann über den Menübefehl **Datei** ⇒ **Verschieben nach** in die Favoriten verschieben – oder Sie drücken einfach auf die Punkt-Taste (.).

Nach dem Drücken der Punkt-Taste wird ein Pop-up-Menü mit Ihren bisher angelegten Favoriten angezeigt. Die ersten 10 Favoriten sind nummeriert, damit Sie diese schnell auswählen können: Sie müssen einfach nur die entsprechende Zahl drücken und verschieben so Dateien sehr schnell in die ersten 10 Favoritenverzeichnisse. Wenn Sie ThumbsPlus so einstellen, dass es automatisch die nächste Datei öffnet, wenn Sie eine Datei verschoben oder gelöscht haben (**Optionen** ⇒ **Anzeige** ⇒ **Andere**), können Sie viele (zuvor unbekannte) Dateien in einem Verzeichnis sehr schnell in vorher festgelegte andere Verzeichnisse verschieben, und zwar inklusive der Vorschaubilder und allen anderen Datei-Informationen.

Dateien anzeigen und bearbeiten

ThumbsPlus enthält einen äußerst leistungsfähigen Bildbetrachter für Raster- und Vektorbilder mit unzähligen Eigenschaften. Dazu gehören Zoom (bis 3200-fache Vergrößerung), Synchronisieren, Umwandeln in Graustufen, Gammakorrektur, Vollbildmodus, Fensteranpassung mit exakter Größenkontrolle und Multiple Monitor-Unterstützung. Aus der Bildansicht heraus können Sie Bilder verschieben, kopieren und in einem anderen Bildformat speichern.



Obwohl ThumbsPlus kein Mal- bzw. Zeichenprogramm ist, enthält es doch erstaunlich viele Bildbearbeitungsfunktionen, die das gesamte Bild oder Bildteile bearbeiten. Dazu gehören Beschneiden, Farbjustierung, Farbtiefe, Rotieren, Größenveränderung, Bild- und Textstempel (Überlagern), Kopieren und Einfügen, viele Bildfilter (Schärfe, Unschärfe, Ränder suchen, Spezialeffekte), Histogramm strecken und ausgleichen und weitere spezialisierte Bildprozesse wie Bilder von Digitalkameras korrigieren, Kunstlicht ausgleichen, Bilder allgemein verbessern uvm. Außerdem können Sie z.B. bei Vektordateien (Metadateien) den Hintergrund entfernen und sie in ein Rasterformat konvertieren. In den folgenden Abschnitten erfahren Sie mehr über die Bildbearbeitungsfähigkeiten von ThumbsPlus.

Scrollen und Größenanpassung

Wenn ein Bild größer als das Ansichtsfenster ist, können Sie das Bild scrollen, um die anderen Bildteile zu sehen, oder die Ansichtgröße des Bildes verändern. Zum Verschieben des Bildes ziehen Sie die Maus bei gleichzeitigem Klick auf die rechte Maustaste oder Sie halten die <Strg>-Taste gedrückt, während Sie die Maus bei gedrückter linker Maustaste ziehen. (Im Vollbildmodus – **Ansicht** ⇒ **Ganzer Bildschirm** – müssen Sie die <Strg>-Taste gedrückt halten und die Maus bei gedrückter linker Maustaste ziehen, da die rechte Maustaste für die Anzeige der Menüs reserviert ist.) Beim Scrollen ändert sich der Cursor und zeigt die Richtung an, in die Sie scrollen können.

Wenn Sie eine Microsoft Intellimouse oder eine andere Radmaus benutzen, können Sie mit dem Rad entweder nach oben und unten scrollen (Standardeinstellung) oder das Bild zoomen. Um mit dem Mousrad zu zoomen müssen Sie in der Bildansicht unter **Ansicht** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Andere** das Kontrollkästchen vor "Mit Mousrad zoomen" aktivieren. (Im Hauptmenü nehmen Sie die Einstellung unter **Optionen** ⇒ **Anzeige** ⇒ **Andere** vor.)

Zoomen und Dehnen

Über das Menü Ansicht können Sie in angezeigte Bilder ein- oder auszoomen (**Ansicht** ⇒ **Zoom**) und die Bilder dehnen, damit sie in das Fenster passen (**Ansicht** ⇒ **Zoom** ⇒ **In Fenster**), oder auf die Fensterbreite anpassen (**Ansicht** ⇒ **Zoom** ⇒ **Breite anpassen**). Sie können einen beliebigen Zoomfaktor einstellen oder das Bild so zoomen, dass eine Auswahl genau in das Fenster passt. Bei dreifacher Vergrößerung (300%) und darüber, können Sie ThumbsPlus anweisen, ein Gitter einzublenden (**Ansicht** ⇒ **Zoom** ⇒ **Gitterlinien**), so dass die einzelnen Pixel des Bildes sichtbar werden.

Durch Drücken der Zifferntasten 1 bis 9 auf der Haupttastatur können Sie Bilder schnell von 100% bis 900% zoomen. Der aktuelle Zoomfaktor wird in der Statusleiste angezeigt. (Die Statusleiste blenden Sie über **Ansicht** ⇒ **Statusleiste** ein).

Dateioperationen

In der Bildansicht können Sie die aktuelle Datei speichern, kopieren, verschieben und löschen. Alle Funktionen zur Dateiorganisation finden Sie im Datei-Menü – beachten Sie, dass alle Funktionen nur für die jeweils aktuelle Datei gelten.

Beim Speichern einiger Dateitypen werden Sie von ThumbsPlus nach Speicheroptionen für diesen Dateityp gefragt. Die dazu nötigen Informationen erhalten Sie in der Online-Hilfe von ThumbsPlus.

Bilder anordnen und synchronisieren

ThumbsPlus kann mehrere Fenster so anordnen, dass sie den Bildschirm ganz ausfüllen (**Ansicht** ⇒ **Fenster anordnen**) und diese sogar synchronisieren (**Ansicht** ⇒ **Fenster synchronisieren**). Das Synchronisieren von Bildern hat folgende Wirkung: Wenn Sie in einem Bild z.B. scrollen oder zoomen, so scrollen oder zoomen alle anderen geöffneten Bilder in derselben Weise mit. Das Synchronisieren ist insbesondere dann von Vorteil, wenn Sie zwei ähnliche Bilder miteinander vergleichen.

Zwischenablage (Auswahl, Kopieren und Einfügen)

Sie können Bildausschnitte ausschneiden, zahlreiche Bildverarbeitungsfunktionen ausführen und den Inhalt in die Zwischenablage kopieren. Sie markieren einen Bildausschnitt, indem Sie die Maus mit gedrückter linker Maustaste über den gewünschten Bereich ziehen. Wenn Sie kein Rechteck, sondern eine beliebige Form markieren möchten, halten Sie beim Ziehen der Maus zusätzlich die <Alt>-Taste gedrückt. Sobald Sie die <Alt>-Taste loslassen, wird der Auswahlbereich zusammengefügt.

Sie können die Größe der rechteckigen Auswahl verändern, indem Sie die Seiten oder Ecken zur gewünschten Position ziehen. Sie können auch die ganze Auswahl verschieben, indem Sie bei gedrückter linker Maustaste die Maus ziehen. (Der Mauscursor zeigt Ihnen immer genau an, welche Veränderungen möglich sind.)

Sie können eine rechteckige Auswahl auch über die Tastatur erzeugen. Durch Drücken der Funktionstaste <F11> wird ein Standardrechteck im Bild angezeigt. Anstatt des Standardrechtecks können Sie in der Bildansicht über **Ansicht** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Andere** und dem Eintrag der Werte unter "Definierte Größe" eine von Ihnen gewünschte Größe des Rechtecks festlegen. Das Auswahlrechteck können Sie über die Tastatur auch verschieben oder ihm eine andere Größe zuweisen.

Durch Tastenkombinationen der Pfeiltasten mit den Tasten <Alt>, <Umschalt> und <Strg> können Sie die Auswahl schnell verändern:

Pfeiltasten	Durch Drücken der Pfeiltasten bewegen Sie die Auswahl.
<Alt>	Vergrößern bzw. Verkleinern der Auswahl.
<Umschalt>	Mehr Bewegung oder Größenänderung.

<Strg> Weniger Bewegung oder Größenänderung.

Die Statusleiste zeigt dabei die Größe und Position der Auswahl an. Die Statusleiste für das aktuelle Fenster schalten Sie in der Bildansicht mit **Ansicht** ⇨ **Statusleiste** ein. Um die Statusleiste standardmäßig einzuschalten aktivieren Sie im ThumbsPlus-Hauptmenü unter **Optionen** ⇨ **Anzeige** ⇨ **MediaViewer** das Kontrollkästchen "Statusleiste einblenden".

Farbkorrektur



Über **Bild** ⇨ **Farbkorrektur** werden bei ThumbsPlus die Farbanpassungen sowohl für Raster- als auch für Vektorgrafiken bestimmt. Eingestellt werden können Helligkeit, Kontrast, Farbton, Sättigung, Farbausgleich und Gammawert.



Über **Bild** ⇨ **Farbbalance** können Sie einzelne Farbwerte der RGB-Kanäle verändern.

Farbtiefe ändern

ThumbsPlus kann Bilder nach Bi-Level (monochrom) oder Graustufen konvertieren und Bildern andere Paletten zuordnen (**Bild** ⇒ **Farbtiefe**). Das ist insbesondere dann von Vorteil, wenn Sie kleinere oder aussagekräftige Bilder für einen bestimmten Verwendungszweck erzeugen (wie z.B. Bi-Level bzw. Graustufen zum Drucken oder GIF-Dateien mit 256 Farben für das Internet).



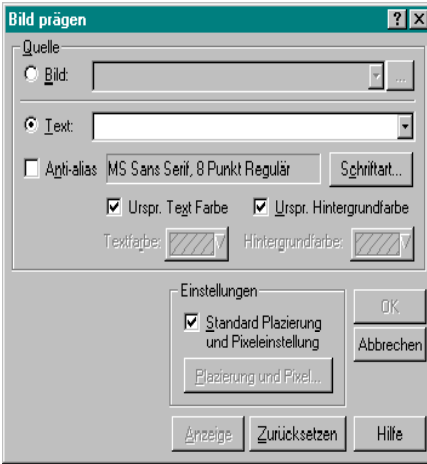
Sie können den Bi-Level-Schwellenwert, die Farbpalette, die exakte Anzahl der zulässigen Farben und die Rasterdarstellung (Dithering-Methode) kontrollieren, wenn Sie die Farbtiefe reduzieren.

Bilder transformieren (Drehen, Größe verändern, Spiegeln)



In ThumbsPlus können Sie Bilder drehen, deren Größe verändern und spiegeln. Spiegelungen und schnelle Drehungen (90, 180, 270 Grad) erreichen Sie direkt über das Menü (**Umformen** ⇒ **Drehen**). Wollen Sie ein Bild in der Größe verändern oder es mit einem beliebigen Winkel rotieren bzw. drehen, können Sie das in der Menüauswahl über **Umformen** ⇒ **Größe ändern** bzw. **Umformen** ⇒ **Drehen** bewerkstelligen.

Bilder oder Text überlagern



ThumbsPlus kann ein Bild (oder mehrere Bilder, mit Hilfe der Stapelverarbeitung) mit einem anderen Bild oder einem Text „prägen“ (oder "stempeln"). Dies erreichen Sie über **Bild** ⇔ **Prägen**. Auf diese Weise kann man beispielsweise elegant den Namen des Fotografen oder Rechteinhabers in allen Bildern in einer Ecke einprägen. In der Online-Hilfe gibt es zahlreiche Hinweise zu den verschiedenen Einstellungen dieser Funktion.

Sie können ein Bild auch in ein anderes Bild einfügen (vgl. Abschnitt *Zwischenablage (Auswahl, Kopieren und Einfügen)* weiter vorne in diesem Kapitel).

Filtern (Schärfe, Verwischen, Ätzen, Relief, etc.)

Bei einem digitalen Bildfilter wird jedes Pixel eines Rasterbildes in Verbindung mit den umgebenden Pixeln anhand eines bestimmten Algorithmus oder einer Matrix von Arbeitsgängen (Kernel) entsprechend verändert. ThumbsPlus enthält viele eingebaute Filter und Sie können für lineare Filter sogar Ihre eigenen Kernel definieren.

Einige der üblichen Funktionen, die durch Filtervorgänge erreicht werden, sind:

- ❖ Schärfen
- ❖ Verwischen
- ❖ Ränder suchen
- ❖ Prägen
- ❖ Weichzeichnen
- ❖ Rauschen entfernen
- ❖ Flecken entfernen



Bei Farbbildern kann ThumbsPlus den Filter bei jeder Farbkomponente separat anwenden oder die Intensität (Bildhelligkeit) des gesamten Bildes verändern. Normalerweise werden die besten Ergebnisse mit einem Filterprozess auf die Bildintensität erreicht. Um Filterprozesse auf Ihren Bildern vorzunehmen, wählen Sie die gewünschten Filter über **Bild** ⇒ **Filter** ⇒ **Filter auswählen** aus.

Beschneiden und Hintergründe hinzufügen



Sie können in ThumbsPlus Bilder beschneiden, indem Sie einen Bildbereich markieren und diesen über den Menübefehl **Bild** ⇒ **Auf Auswahl beschneiden** auf den gewünschten Bereich beschneiden.

Außerdem können Sie Bilder auf eine bestimmte Größe zuschneiden oder einem Bild einen

Hintergrund hinzufügen (**Bild** ⇒ **Beschneiden/Hintergrund einfügen**). Die Funktionen "Beschneiden" und "Hintergrund einfügen" sind auch in der Stapelverarbeitung möglich (vgl. auch Abschnitt *Stapelverarbeitung*).

Zum Einfügen eines Hintergrunds beschneiden Sie das aktuelle Bild mit negativen Werten oder Prozenten. Die Farbe des Hintergrundes können Sie dabei individuell auswählen.

Bildbearbeitungsprozesse

ThumbsPlus enthält verschiedene eingebaute Bildbearbeitungsprozesse, die Sie für schnelle Bildmanipulationen einsetzen können. Die vordefinierten Bearbeitungsprozesse erreichen Sie in der Bildansicht über **Bild** ⇒ **Bearbeiten**. Diese Bearbeitungsprozesse können auch bei der Stapelverarbeitung eingesetzt werden.

Auto Farbausgleich. Dieser Prozess stellt das Bild so ein, dass der gewählte Bereich (oder das ganze Bild, wenn kein Bereich gewählt ist) im Durchschnitt bei Grau liegt. Dies ist nützlich, wenn Sie schattige Bilder ausgleichen möchten. Wählen Sie einfach einen Bereich, der zwischen hellem und dunklem Grau liegt.

Videoerfassung verbessern. Dieser Prozess erhöht leicht die Sättigung (+20%) und den Kontrast (+10%) und schärft das Bild.

Leuchtstofflicht ausgleichen. Dieser Prozess entfernt den Grünschimmer, der auf vielen Bildern, die bei fluoreszierendem Licht (Kunstlicht, z.B. im Büro) aufgenommen wurden, zu sehen ist. Verändert werden bei diesem Prozess: Kontrast +3%, Sättigung +3%, Rot -2%, Grün -10%, Blau +6%. (Für Ihre spezifischen Aufgabenstellungen können Sie diese Einstellung unter **Bild** ⇒ **Farbkorrektur** jederzeit ändern.)

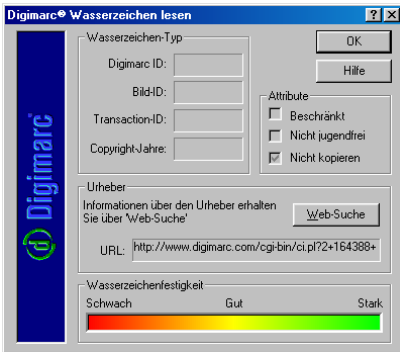
Allgemeine Bildverbesserung. Dieser Prozess erhöht die Sättigung (+17%) und den Kontrast (+8%) und schärft das Bild.

Kontrast verbessern. Dieser Prozess verändert den Gammawert (+22%) und den Kontrast (+10%).

JPEG korrigieren. Wenn JPEG-Dateien zu hoch komprimiert sind, verbleiben oft 8 x 8 Pixel große Rasterreste in der Datei. Dieser Prozess macht die Ränder dieser Rasterreste weicher, so dass die Darstellung etwas verbessert wird. **Tipp:** Diesen Prozess sollten Sie ausführen, bevor Sie eine JPEG-Datei beschneiden oder deren Größe ändern, da die Position des Rasters vermerkt wird und Beschneiden oder Größenveränderungen der JPEG-Datei den Abstand des Rasters verändert.

Digitale Kamerabilder korrigieren. Dieser Prozess verbessert das Aussehen vieler mit einer digitalen Kamera aufgenommenen Bilder. Bei diesem Prozess wird das JPEG-Bild korrigiert, ein Median-Filter (nur grüner Kanal) angewandt sowie der Kontrast (+10%) und die Sättigung (+15%) erhöht.

Wasserzeichen



suchen" deaktiviert werden. Außerdem kann ThumbsPlus nach Wasserzeichen zu suchen, wenn Vorschaubilder aus Dateien erstellt werden (Einstellung über **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails**). Die Vorschaubilder von mit Wasserzeichen versehenen Dateien werden dann mit einem Copyright-Symbol versehen.



In der Bildansicht wird über **Bearbeiten** ⇒ **Wasserzeichen lesen** das Bild nach Wasserzeichen durchsucht und die Informationen – falls vorhanden – angezeigt. Über eine Schaltfläche kann die Digimarc ID auf der Digimarc Internetseite abgerufen werden (Über die Digimarc ID können Sie den Rechteinhaber des Bildes feststellen). Dazu müssen Sie natürlich mit dem Internet verbunden sein.

Eigene Wasserzeichen fügen Sie über **Bild** ⇒ **Wasserzeichen einbetten** in Ihr Bild ein. Wenn Sie zum ersten Mal ein Wasserzeichen einfügen möchten, müssen Sie Ihre Digimarc ID und PIN-Nummer eingeben. Die Firma Digimarc weist Ihnen diese kostenlos zu. Nähere Informationen finden Sie auf der Digimarc-Internetseite unter <http://www.digimarc.com>.

Metadatei-Prozesse

Einige der Bildbearbeitungsfunktionen von ThumbsPlus können nur mit Rasterbildern (Pixelbildern) durchgeführt werden. Viele andere Funktionen der Bildbearbeitung können aber auch bei Vektorgrafiken (Metadateien) angewandt werden. Darüber hinaus gibt es in ThumbsPlus drei Funktionen, die nur bei Vektorgrafiken eingesetzt werden können:

Bild ⇨ **Hintergrund entfernen.** Entfernt jedes einfarbige Rechteck, das die gesamte Fläche der Metadatei bedeckt.

Bild ⇨ **In Bitmap konvertieren.** Wandelt eine Vektorgrafik in ein Rasterbild einer bestimmten Größe um. Durch das Anwenden von Anti-Alias mit dem Schieberegler erzeugen Sie bessere Ergebnisse.

Bild ⇨ **Bitmap extrahieren.** Manchmal enthält eine Metadatei einfach nur ein Rasterbild (Bitmap). Diese Funktion extrahiert das erste gefundene Rasterbild.

Gamma / Farbverwaltung



ThumbsPlus 6.0 ist in der Lage, in Dateien eingebettete Farbprofile zu erkennen und entsprechend darzustellen. Mit Hilfe der Windows Farbverwaltung lassen sich Bilder aus einem anderen Farbraum (z.B. CMYK aus der Druckvorstufe) dann sinnvoll darstellen.

Sofern Sie die Farbverwaltung nicht aktiviert haben, können Sie alternativ den Monitor mit Hilfe des Gammawertes für die Anzeige kalibrieren.

Bei zu hellen oder zu dunklen Bildern oder bei Bildern, von denen Sie den Gammawert kennen, stellen Sie einen „wahrscheinlichen“ Gammawert ein. ThumbsPlus stellt diese Bilder dann beim Anzeigen automatisch ein. Sie können auch einen standardisierten Gammawert für einzelne Dateitypen einstellen, so dass ThumbsPlus alle Bilder dieser Dateitypen jeweils automatisch einstellt.

Konfigurierbare Vollbild-Diaschau & Laufzeit-Modul



Mit ThumbsPlus können Sie eine Vollbild-Diaschau ausführen. Dazu markieren Sie die gewünschten Bilder und wählen im ThumbsPlus-Hauptmenü den Menübefehl **Bild** ⇨ **Diashow** oder klicken auf das Symbol "Diashow" in der Symbolleiste. Für die Diashow können Sie über **Optionen** ⇨ **Anzeige** ⇨ **DiaShow** zahlreiche individuelle Einstellungen vornehmen. Über den Punkt **Bild** ⇨ **DiaShow erstellen ...** können Sie eine Diaschau komplett in eine einzige ausführbare EXE-Datei packen und z.B. per Email versenden.

Tip: Die Einstellungen für die Diashow können Sie besonders schnell vornehmen, wenn Sie die <Umschalt>-Taste gedrückt halten und auf das Diashow-Symbol in der Symbolleiste klicken.

Während der Ausführung einer Diashow stehen Ihnen verschiedene Tasten- und Mausaktionen zur Verfügung:

Aktion	Tastatur	Maus
Nächstes Bild	Leertaste	Linke Maustaste
	Pfeil rechts	
	Bild nach unten	
Vorheriges Bild	Rückschritt (Backspace)	Rechte Maustaste
	Pfeil links	
	Bild nach oben	

Desktop-Hintergrundbild

ThumbsPlus kann Bilder gekachelt (nebeneinander), zentriert oder bildschirmfüllend als Hintergrundbild für den Desktop installieren (**Bild** ⇨ **Hintergrundbild**). Darüber hinaus können Sie mit ThumbsPlus das aktuelle Hintergrundbild auch entfernen.

Wenn das Hintergrundbild gedehnt wird, vergrößert ThumbsPlus das Bild auf die aktuelle Anzeigegröße des Bildschirms und zentriert das Bild. Dies funktioniert bei allen Windows-Versionen und erzeugt einen schöneren Effekt, als wenn Windows das Hintergrundbild einfach nur streckt.

Wenn Sie ein Hintergrundbild installieren, erzeugt ThumbsPlus eine Datei in Ihrem unter Windows definierten TEMP-Verzeichnis (normalerweise C:\TEMP oder C:\WINDOWS\TEMP) mit dem Namen ~WALLPAP.BMP.

Bilder suchen und finden

Der Menübefehl **Bearbeiten** ⇒ **Suche über Abfrage** bietet mächtige Suchmöglichkeiten zum Auffinden von Bildern anhand von Kriterien. Bei einigen dieser Methoden können Sie die Bilder selbst kategorisieren (durch Zuweisung von Schlüsselwörtern, Bemerkungen oder die Definition benutzerdefinierter Felder). Bei anderen Methoden arbeitet ThumbsPlus mit dem Bildinhalt und findet so ähnliche oder gleiche Bilder. Sie können auch nach Dateinamen oder Teilen von Dateinamen suchen und die Suche auf das aktuelle Verzeichnis oder den aktuellen Zweig beschränken.



Werden Dateien gefunden, wird die Suchabfrage in der Verzeichnisliste unter **Suchergebnisse** angezeigt und gespeichert. Einmal durchgeführte Suchabfragen können Sie dann mit einem rechten Mausklick auch zu einem späteren Zeitpunkt aktualisieren, die Abfrageeinstellungen bleiben dabei erhalten.

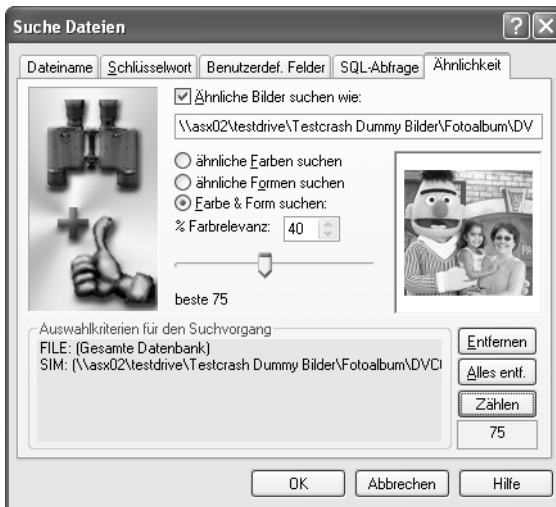
Suchen über SQL-Abfrage

Die Thumbnail-Datenbank von ThumbsPlus basiert auf einer SQL-kompatiblen Datenbank. Sie können darin gespeicherte Thumbnails über viele verschiedene SQL-Suchkriterien suchen, wie:

- ❖ Dateinamen oder Teile des Dateinamens.

- ❖ Dateien mit einer minimalen, maximalen oder einem bestimmten Größenbereich.
- ❖ Dateien mit einer bestimmten Farbtiefe.
- ❖ Dateien mit bestimmten Schlüsselwörtern.
- ❖ Dateien mit einem bestimmten Wert oder einem bestimmten Wertebereich in benutzerdefinierten Feldern (***)).
- ❖ Dateien, die einen bestimmten Text im Feld "Bemerkungen" beinhalten.

Ähnliche Bilder suchen

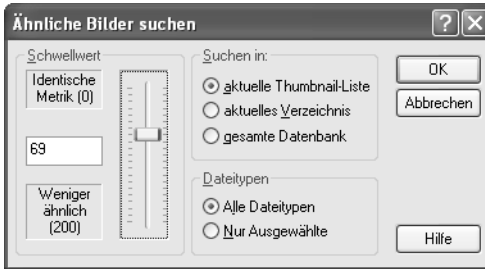


Es kann auch nach allen Dateien gesucht werden, die einem bestimmten ausgewählten Bild ähneln. Diese Suche kann auch mit weiteren Suchkriterien erweitert werden. Achten Sie darauf, dass Sie ein Bild markiert haben, bevor Sie den Menübefehl **Bearbeiten** ⇒ **Suche über Abfrage** ausführen, damit ThumbsPlus das Referenzbild kennt, auf Grund dessen Bildinformationen oder Bildinhalten die ähnlichen Bilder gesucht werden. Im

Anschnitt Ähnlich definieren Sie dann die Kriterien, wie ähnlich das Bild sein soll.

Ähnliche Bilder oder Duplikate suchen

ThumbsPlus kann auch die gesamte Datenbank (oder Teile davon) nach ähnlichen Vorschaubildern oder nach Duplikaten durchsuchen. Diese Funktion ist sehr mächtig und ausgesprochen nützlich, wenn Sie sehr große Bilddatenbanken verwalten. Über **Bearbeiten** ⇨ **Ähnliche Bilder finden** suchen Sie nach diesen Platzverschwendern.



Sie können einen Schwellenwert angeben, wie ähnlich die Bilder sein sollen. Der Schwellenwert *Identisch (0)* wählt die Bilder aus, bei denen die metrischen Maße identisch sind. Die Bilder selbst können sich durchaus noch leicht unterscheiden.

Stapelverarbeitung (Batch-Prozesse)

Eine der mächtigsten Funktionen von ThumbsPlus ist die Möglichkeit, viele Dateien in einem Schritt zu konvertieren und zu bearbeiten. Hier einige Beispiele dieser Funktion:

- ❖ Dateien in das GIF- oder JPEG-Format für das Internet (World Wide Web) konvertieren.
- ❖ Viele Dateien auf die gleiche Größe bringen.
- ❖ Viele Dateien mit einer gemeinsamen Farbpalette ausstatten, um sie später zu animieren.
- ❖ Dateien zum Druck in Graustufen oder Bi-Level konvertieren.
- ❖ An verschiedenen Dateien Farbkorrekturen mit gleichen Parametern vornehmen.

Dateien in ein Standardformat konvertieren

Wenn Sie verschiedene Dateien in ein Standardformat konvertieren möchten, markieren Sie diese in der Thumbnail-Ansicht und wählen dann den Menübefehl **Bild**

⇒ **Batch-Modus.** Im Fenster **Ausgangsdateien** wählen Sie "Ausgewählte Dateien" aus, damit nur die Dateien, die Sie zuvor markiert haben, verarbeitet werden.



Im Fenster **Ausgabekriterien** geben Sie das gewünschte Ausgabeformat an und wählen ein Verzeichnis für die konvertierten Dateien aus. Wenn Sie nun auf OK klicken, startet ThumbsPlus einen Hintergrundprozess, der die Dateien ins gewünschte Format konvertiert.

Dateien beim Konvertieren bearbeiten

ThumbsPlus kann zusammen mit dem Konvertieren die Dateien auch gleich bearbeiten. In der Registerkarte **Schritte für Batchprozess festlegen** gibt es einen Bereich, in dem Sie verschiedene Bildverarbeitungsvorgänge festlegen können, die während der Batchbearbeitung vorgenommen werden sollen. Fast alle Bildbearbeitungsfunktionen sind für die Stapelverarbeitung verfügbar. Sie können zum Beispiel Farbanpassungen vornehmen, Vergrößern oder Verkleinern, Drehen, Spiegeln, in Graustufen konvertieren, Filtern, Ausgleichen, Beschneiden, Hintergründe und Bemerkungen hinzufügen, die Auflösung von Bildern festlegen und vieles mehr.



Wenn Sie einen Stapelverarbeitungsschritt hinzufügen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche "Hinzufügen". Es öffnet sich ein Menü mit allen möglichen Operationen. Viele dieser Operationen benötigen zusätzliche Informationen (wie die Gradzahl beim Drehen oder die Art der Farbanpassung).

Die zusätzlichen Dialogfenster, die Sie sehen, entsprechen denen, wenn Sie ein Bild direkt bearbeiten. Wenn Sie also schon einmal ein einzelnes Bild bearbeitet haben, kennen Sie diese Dialoge bereits. Die Reihenfolge der einzelnen Schritte können Sie jederzeit über die beiden Pfeil-Schaltflächen rechts neben der Liste verändern.

Hier sind einige grundsätzliche Tipps, wie Sie bei der Stapelverarbeitung vorgehen sollten:

- ❖ Bildfilter sollten Sie immer erst *nach* einer Größenveränderung ausführen. Dies verhindert, dass der Filtereffekt zusammen mit dem Bild verstärkt oder verringert wird. (Dies ist nur eine generelle Regel. Es gibt – wie immer – Ausnahmen, bei denen die Größenveränderung erst nach dem Einsatz von Bildfiltern erfolgen sollte).
- ❖ Ein Wasserzeichen sollte erst nach allen anderen Bildverarbeitungsschritten eingefügt werden – ausser bei einer Reduzierung der Farbtiefe. Wenn Sie z.B. ein Wasserzeichen einbetten, bevor Sie ein Bild verkleinern, geht viel von der Wasserzeichenstärke verloren.
- ❖ Eine Reduzierung der Farbtiefe (z.B. für GIF-Dateien mit 256 Farben) sollte immer zuletzt erfolgen. Viele andere Bearbeitungsfunktionen benötigen Bilder in Truecolor oder Graustufen und machen vorherige Farbreduzierungsschritte rückgängig.

Batchprozesse als „Batch-Set“ speichern

Sie können die ganze Liste der Verarbeitungsschritte für die Stapelverarbeitung als Batchprozess speichern und später wieder aufrufen oder sogar als Unterprozess aus einem anderen Batchprozess heraus aufrufen. In der Registerkarte **Informationen für Batchprozess** können Sie den Batchprozess auswählen oder speichern.



Da Sie die Batchprozesse möglicherweise später auch auf andere Dateien anwenden möchten, werden die bei der Definition der Prozesse markierten Dateien nicht mit dem entsprechenden Satz abgespeichert. Sie müssen also zuerst die Dateien oder Verzeichnisse zur Bearbeitung auswählen und dann den gewünschten Batchprozess zuweisen.

ThumbsPlus speichert die Batchprozesse im ThumbsPlus-Programmverzeichnis. Sie können, wenn Sie wollen, diese jedoch auch in einem anderen Verzeichnis abspeichern, um sie beispielsweise auf einem Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Über **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Vorlagenpfad** legen Sie den Ort für Batch-Sets fest.

Scannen mit ThumbsPlus

ThumbsPlus verwendet den TWAIN-Standard, um Bilderaus Bildeingabegeräten wie Scanner, Webcams und Digitalkameras einzulesen. Über die TWAIN-Schnittstelle des Gerätetreibers der Hardware werden die Bilder direkt aus der Hardware an ThumbsPlus übergeleitet. Dazu müssen Sie vorher die mit dem TWAIN-Gerät gelieferte Treibersoftware korrekt installiert und das Gerät an den PC angeschlossen haben. Wenn Sie beispielsweise einen Scanner von Hewlett-Packard besitzen, wird die Treibersoftware von HP zusammen mit dem Scanner ausgeliefert. Von HP erhalten Sie dann auch evtl. nötige Hilfe und Updates der Treibersoftware für Ihren Scanner.

ThumbsPlus koordiniert den Transfer der Bilddaten auf Ihren PC und in die ThumbsPlus-Datenbanken über die TWAIN-Schnittstelle. Bei Problemen mit der TWAIN-Schnittstelle sollten Sie auch die Option „Native Mode“, die Sie bei TWAIN-Problemen unter dem Menübefehl **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **erweiterte Einstellungen** finden, testen.

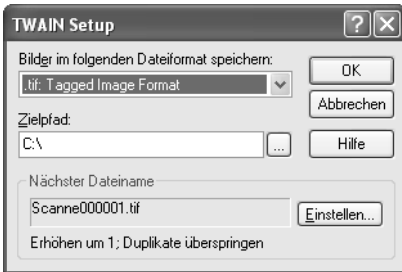
Die TWAIN-Schnittstelle benutzen

Falls Sie mehrere TWAIN-fähige Geräte an Ihrem Computer angeschlossen haben können jedes Gerät über den Menübefehl **Bild** ⇒ **TWAIN erfassen** direkt auswählen.

Nachdem Sie unter **TWAIN: Quelle wählen** das Gerät ausgewählt haben, über das Sie Ihre Bilder auf Ihren Computer übertragen wollen, übernimmt die Software des Scanners oder der digitalen Kamera die Kontrolle. Jeder Hersteller bevorzugt seine eigene Vorgehensweise und stellt die Optionen zur Verfügung, die er für richtig hält. Einige TWAIN-Treiber unterstützen die Bildvorschau und bieten Funktionen zur Farbkorrektur an. Andere erlauben das Beschneiden und Drehen der Bilder sowie die Möglichkeit zu bestimmen, wie viele Farben die Bilder besitzen sollen. Fast alle Programme unterstützen die Auswahl der Bildauflösung (in welcher Qualität ein Bild gescannt wird).

Die meisten Benutzeroberflächen haben eine "Scannen"-Schaltfläche. Wenn diese gedrückt wird, startet der Einlesevorgang des Bildes. Das Bild wird direkt in das Ansichtsfenster von ThumbsPlus transferiert, wo Sie es dann bearbeiten und speichern können.

Mehrere Bilder einscannen



Eingreifen zu scannen!

Wenn Sie mehrere Bilder ohne Eingriff von ThumbsPlus einscannen möchten, wählen Sie **Bild** ⇨ **TWAIN: Mehrere scannen**. Beim Scannen speichert ThumbsPlus dann jede Datei auf der Festplatte. Bei einem Scanner mit Dokumenteneinzug ist der Befehl **TWAIN: Mehrere scannen** ideal geeignet, um viele Seiten komplett "freihändig" und schnell ohne Ihr

Drucken

Sie können mit ThumbsPlus einzelne Bilder unkompliziert ausdrucken, wenn Sie wollen auch mit den begleitenden Informationen. Sie können aber auch ganze Kataloge mit Vorschau Bildern und vielen Dateinformationen drucken.

Einzelne Bilder drucken

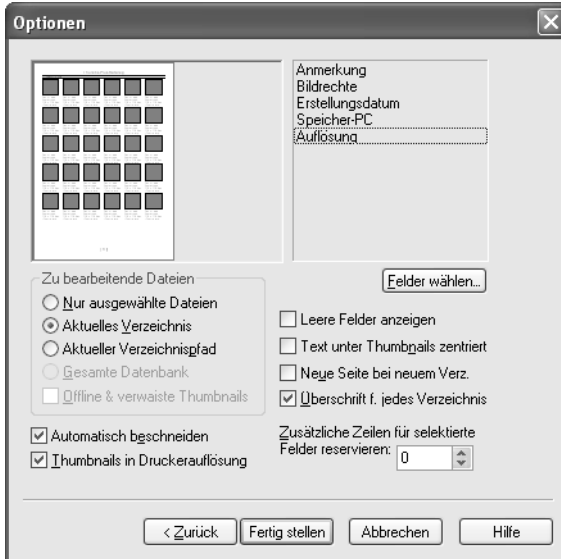
Zum Druck einzelner Bilder markieren Sie ein oder mehr Thumbnails und wählen Sie den Menübefehl **Datei** ⇨ **Drucken**. Mit dem gleichen Befehl im Ansichtsfenster können sie das dargestellte Bild drucken.



Sie können die Druckgröße, Ränder und zahlreiche andere Einstellungen des Ausdrucks unmittelbar in den angezeigten Dialogfenstern **Druck-Einstellungen** ⇨ **Bilderlayout** und **Druck-Einstellungen** ⇨ **Text & Optionen** festlegen.

Kataloge drucken

Kataloge drucken Sie über **Bild** ⇨ **Katalog drucken...** im Hauptfenster von ThumbsPlus. Es gibt Hunderte von Layoutoptionen und -möglichkeiten. Mehr dazu erfahren Sie in der Online-Hilfe.



Webseiten erzeugen

ThumbsPlus enthält einen Assistenten zur Erzeugung von Webseiten (**Bild** ⇔ **Web-Assistent**), der Ihnen beim Aufbau von Webseiten mit den Vorschaubildern hilft und die Verknüpfungen zu den Originalbildern enthält. Der Assistent erzeugt HTML-Seiten mit Vorschaubildern, die Sie im World Wide Web veröffentlichen können. Sobald ein Besucher Ihrer Web-Seite auf eines der Vorschaubilder klickt, wird das zugehörige Originalbild geöffnet.

Mit Hilfe des Assistenten definieren Sie die Tabellengröße, die Größe und das Format der Vorschaubilder, den Text, der zu jeder Datei angezeigt werden soll und vieles mehr. ThumbsPlus stellt einige vordefinierte Vorlagen zur Verfügung, um Webseiten mit unterschiedlichem Erscheinungsbild zu erstellen. Natürlich können Sie auch Ihre eigenen Vorlagen mit Ihren Grafiken in Ihrem Stil erzeugen! Das Vorlagenformat ist das normale HTML-Format mit speziellen Tags, um den Weg zu den ThumbsPlus-Daten und den Vorschaubildern zu weisen.

Hinweis: Den Assistenten können Sie über das Kontrollkästchen "Assistenten benutzen" in **Optionen** ⇔ **Einstellungen** aktivieren bzw. deaktivieren. Wenn Sie den Assistenten deaktivieren, können Sie die Einstellungen und Eingaben zur Webseiten-Generierung über das Aktivieren der einzelnen Registerkarten vornehmen.

Der Assistent führt Sie durch die nötigen Schritte, um einen Online-Bildkatalog zu erzeugen. Dabei stehen Ihnen verschiedene Vorlagen für ein unterschiedliches Erscheinungsbild der Bildkataloge zur Verfügung. Der Online-Katalog kann aus einer einzelnen Seite bestehen oder sich über mehrere Seiten verteilen. Falls Sie mehr Vorschaubilder darstellen wollen, als auf eine Seite passen, legt der Assistent automatisch entsprechend viele Seiten an und fügt Verknüpfungen zur jeweils folgenden und zur vorhergehenden Seite ein, über die man bequem weiter- bzw. zurück blättern kann.

Web-Seiten-Layout



Layout. Der Stil, der zur Generierung der Web-Seiten verwendet wird. Hier wählen Sie das Layout (aus einem der mit ThumbsPlus gelieferten Vorlagen) für die Web-Seiten aus.

Nur Thumbnail-Tabelle. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren, benutzt ThumbsPlus keine Vorlage und erzeugt HTML-Dateien, die nur die Tabellen enthalten. Solche Dateien werden normalerweise in andere Seiten eingebunden und

sind nicht zur Veröffentlichung im Internet bestimmt (sie enthalten keine HTML-Header-Informationen oder Tags).

Präfix für Seitennamen. Geben Sie den von Ihnen gewünschten HTML-Dateinamen ein. ThumbsPlus hängt daran automatisch die Seitenzahlen an. Wenn Sie hier also "Seite" eingeben, erzeugt ThumbsPlus automatisch die Dateinamen "Seite0001.html", "Seite0002.html" etc., je nachdem wie viele Seiten generiert werden müssen.

Tabellenformat



Anzahl Spalten. Hier geben Sie an, wie viele Spalten die Tabelle aufweisen soll.

Anzahl Zeilen. Hier geben Sie die Anzahl der Zeilen in der Tabelle mit den Vorschaubildern an. Falls mehr Vorschaubilder vorhanden sind, als in der Tabelle Platz haben, erweitert ThumbsPlus die Tabelle automatisch und fügt entsprechend viele Seiten ein.

Randbreite. Hier geben Sie die Breite für den Tabellenrahmen an. Soll kein Rahmen um die Tabelle erscheinen, setzen Sie den Wert auf Null.

men um die Tabelle erscheinen, setzen Sie den Wert auf Null.

Thumbnail-Format



Thumbnail-Breite. Hier geben Sie die Breite der Vorschaubilder in Pixel an. Voreingestellt sind 96 Pixel, das ist die Thumbnail-Breite, die ThumbsPlus normalerweise verwendet. Wenn Sie die Vorschaubilder größer wählen, belegen sie mehr Speicherkapazität – dadurch dauert der Download länger.

Thumbnail-Höhe. Hier geben Sie die Höhe der Vorschaubilder in Pixel an. Voreingestellt sind 72 Pixel.

Format (GIF/JPEG). Hier wählen Sie das Dateiformat für die Vorschaubilder. JPEG ist in der Regel besser für Fotos geeignet, während GIF die bessere Wahl für Liniengrafiken und Zeichnungen ist. Sie sollten mit Ihren eigenen Bildern experimentieren, um herauszufinden, welches das beste Format ist.

JPEG-Qualität. Hier bestimmen Sie die Wiedergabequalität für die JPEG-Vorschaubilder (die Option ist nur verfügbar, wenn Sie auch tatsächlich JPEG-Vorschaubilder verwenden). Da Vorschaubilder ohnehin recht klein sind, reicht eine eigentlich recht niedrige Qualität zwischen 60 und 65 Prozent vollkommen aus.

Inkl. Niedrigauflösende: Wenn Sie JPEG-Vorschaubilder verwenden, kann ThumbsPlus zusätzlich schwarzweiße GIF-Bilder mit niedriger Auflösung erzeugen und in die Web-Seite einbinden. Einige Browser laden dann zuerst diese GIF-Bilder, so dass der Anwender sehr schnell einen groben Überblick über das Aussehen der Bilder erhält. Sind die GIF-Bilder übertragen, werden die JPEG-Bilder mit der höheren Auflösung geladen.

Originaldatei, wenn kleiner als Thumbnail. Wenn die Originaldatei kleiner ist als das zugehörige Vorschaubild, verwendet ThumbsPlus das Original. (Wenn Sie weiter unten festlegen, dass die Dateien in einem benutzerdefinierten Thumbnail-Verzeichnis gespeichert werden sollen, legt ThumbsPlus in diesem Verzeichnis eine Kopie der Originaldatei an.)

Dateien, für die Thumbnails erzeugt werden



Alle Dateien im aktuellen Verzeichnis. Dadurch werden Vorschaubilder für alle Dateien im Verzeichnis erzeugt. Die Dateien werden in der Tabelle in der Reihenfolge angeordnet, in der sie in der Thumbnail-Liste erscheinen.

Nur die ausgewählten Dateien. Dadurch werden Vorschaubilder nur für die vorher markierten Dateien erzeugt. Falls vor dem Aufruf des Web-Assistenten keine Dateien ausgewählt wurden, steht diese

Option nicht zur Verfügung.

Dateien ins Zielverzeichnis kopieren. Klicken Sie dieses Auswahlkästchen an, wenn ThumbsPlus die Originaldateien automatisch in das Zielverzeichnis kopieren soll.

Dateinamen in Kleinbuchstaben. Dadurch werden die Dateinamen generell in Kleinbuchstaben gespeichert. (Manche Browser und Internet-Tools haben Probleme mit Dateinamen, die zum Beispiel unter Windows 95/98 mit Groß- und Kleinbuchstaben gespeichert werden.)

Netscape-kompatible Dateinamen. Dadurch werden Leerzeichen und einige Sonderzeichen aus den Dateinamen entfernt, die Netscape-Browsern Probleme bereiten können.

Datei-Informationen

Über dieses Fenster können Sie Felder auswählen, die mit dem Thumbnail angezeigt werden sollen. Über die Schaltfläche **Elemente auswählen...** können Sie frei wählen welche Felder unterhalb des Thumbnails mit dargestellt werden soll.

Text für Web-Seiten

Seitentitel. Geben Sie hier den Titel der Webseite an, wie er im Webbrowser direkt in der Fensterleiste angezeigt werden soll.

Überschrift. Hier geben Sie den Titel der Web-Seiten ein.

Kommentar. Hier geben Sie weiteren Text ein, der auf jeder Seite erscheinen soll. Der Kommentar wird auf den Seiten, die mit einem der ThumbsPlus-Layoutmuster erzeugt wurden, zwischen der Überschrift und der Thumbnail-Tabelle angeordnet.

Homepage URL. Hier geben Sie die Adresse (URL) Ihrer Homepage an. Jede

Seite, die der Web-Assistent erzeugt, enthält eine Verknüpfung zur folgenden und zur vorhergehenden Seite sowie eine Verknüpfung namens "Zurück zu" – dafür wird die hier eingetragene Adresse verwendet.

Speicherort für die Dateien

Gleiche URL/ gleiches Verzeichnis für alle. Dadurch werden alle auf den Web-Seiten verwendeten Dateien (HTML, die Original-Bilddateien und die zugehörigen Vorschaubilder sowie weitere Dateien wie Zusatzgrafiken) im gleichen Verzeichnis auf der Festplatte gespeichert. So können gerade weniger erfahrene Anwender sicherstellen, dass auch alle Dateien, die sie für ihre Web-Seite benötigen, vorhanden sind.

Benutzerdefinierte URLs und Verzeichnisse. Dadurch können Sie den Speicherort für Ihre Dateien auf der Festplatte und die jeweilige URL selbst festlegen. Das ist allerdings nur für erfahrene Anwender zu empfehlen.

Verzeichnis auswählen

Hier geben Sie das Verzeichnis an, in dem sämtliche Dateien gespeichert werden sollen (wenn "Gleiche URL/ gleiches Verzeichnis für alle" ausgewählt ist).

Verzeichnisse und URLs



Verzeichnis für HTML. Hier geben Sie das Verzeichnis an (oder wählen es aus), in dem die von ThumbsPlus erzeugten HTML-Seiten gespeichert werden sollen.

Bilder-Verzeichnis. Hier geben Sie das Verzeichnis an (oder wählen es aus), in dem die Bilddateien gespeichert werden sollen. Die Bilder werden nur dann in dieses Verzeichnis kopiert, wenn Sie vorher "Dateien ins Zielverzeichnis kopieren" aktiviert haben.

URL. Hier geben Sie die Web-Adresse (als absolute oder relative Adresse) an, die dem Bilderverzeichnis entsprechen soll. Wenn Sie zum Beispiel die HTML-Seiten im Verzeichnis *C:\MeinWeb\Katalog* und die Bilder in *C:\MeinWeb\Katalog\Bilder* speichern, wäre die korrekte URL "Bilder/" (bei relativer Adressierung).

Thumbnail-Verzeichnis. Hier geben Sie das Verzeichnis an (oder wählen es aus), in dem die Vorschaubilder gespeichert werden sollen.

URL. Hier geben Sie die Web-Adresse (als absolute oder relative Adresse) für das Thumbnail-Verzeichnis an.

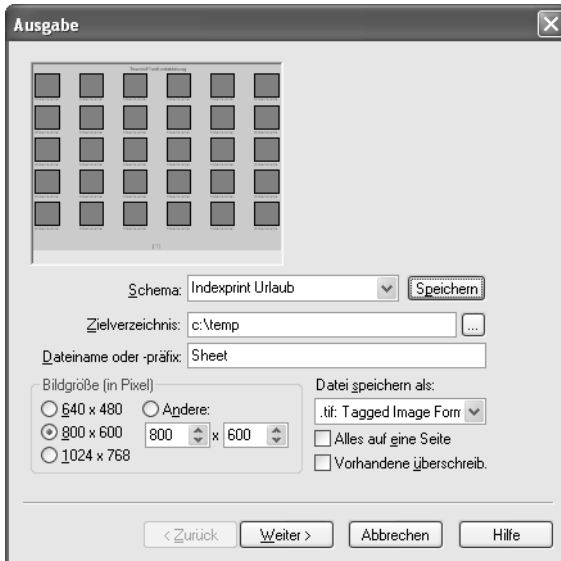
Kein Präfix. Dadurch verwendet ThumbsPlus beim Benennen der Vorschaubilder nicht das Präfix "tn_".

Web-Seiten fertig stellen

Nach Fertigstellung Browser starten. Dadurch ruft ThumbsPlus nach Fertigstellung der HTML-Seiten Ihren Web-Browser auf und öffnet darin die erste Seite. Dazu wird die Seite von der Festplatte eingelesen. Falls Sie absolute URLs oder eine URL angegeben haben, die nicht dem Verzeichnis auf Ihrer Festplatte entspricht, müssen Sie vor dem Testen der HTML-Seiten die HTML-Dateien, Bilder und Vorschaubilder auf den Web-Server kopieren.

Kontaktabzüge erzeugen

Damit lassen Sie Kontaktabzüge aus bereits vorhandenen Vorschaubildern oder aus den Originaldateien erzeugen. Ein Kontaktabzug ist eine Bilddatei, die mehrere Vorschaubilder enthält – im Grunde ist ein Kontaktabzug nichts anderes als ein Thumbnail-Katalog, mit dem Unterschied, dass der Katalog für den Ausdruck und der Kontaktabzug für die Bildschirmdarstellung optimiert ist. Auch die Optionen, zu denen Sie über **Bild** ⇨ **Kontaktabzüge** gelangen, gleichen denen der Thumbnail-Kataloge.



Thumbnail-Datenbanken

ThumbsPlus speichert die erzeugten Vorschaubilder zusammen mit anderen Dateiinformationen in einer *Thumbnail-Datenbank*. Nach der Installation ist dies die Datei THUMBS.TD4 im ThumbsPlus-Hauptverzeichnis. Bei Bedarf können Sie weitere Datenbanken erzeugen. Des Weiteren kann ThumbsPlus auch Datenbanken der Version 3 importieren.

Neue Datenbank erstellen

Da alle Abfragen zur Suche nach Dateien und das Suchen nach Ähnlichkeiten nur innerhalb einer Datenbank ausgeführt werden, empfehlen wir Ihnen, dass Sie möglichst alle Vorschaubilder in einer einzigen Datenbank speichern. Wenn Ihre Datenbank zu groß wird oder Sie andere Gründe zur Erzeugung mehrerer Datenbanken haben, erstellen Sie diese über **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Neue Datenbank**.

Tipp: Die Einstellungen der Größe und Farbtiefe der Vorschaubilder einer existierenden Datenbank ändern Sie über **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails**. Von der Änderung sind nur neue oder aktualisierte Vorschaubilder betroffen.

Datenbanken der Version 3 konvertieren

Da ThumbsPlus auf Grund der neuen, leistungsfähigeren Datenbankstruktur keine Datenbanken der Version 3 lesen kann, gibt es eine Importfunktion zum Einlesen und Konvertieren von Daten der Version 3. Wählen Sie dazu **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Datenbank-Version 3 importieren**.

Suchen Sie das Verzeichnis, in der sich die ThumbsPlus Version 3-Datenbank befindet, markieren Sie die Datei und klicken Sie dann auf die Schaltfläche "Öffnen". ThumbsPlus startet den Importprozess und zeigt Ihnen den Status über eine Fortschrittsanzeige genau an. In diesem Fenster werden auch alle Fehler angezeigt, die während des Importierens eventuell auftreten.

Daten exportieren und importieren

Sie können Daten aus der ThumbsPlus-Datenbank in ein Textformat exportieren, so dass die Daten von anderen Programmen gelesen und weiter bearbeitet werden können. Textdaten können von ThumbsPlus außerdem auch importiert werden.

Wiederholtes Importieren und Exportieren verschafft Ihnen die Möglichkeit, mehrere Datenbanken in einer Datenbank zu vereinen, um dann nach ähnlichen oder doppelten Dateien zu suchen. Allerdings gilt zu beachten, dass beim

Importieren und Exportieren benutzerdefinierte Felder und Galerien nicht erhalten bleiben.

Komprimieren und Reparieren

Um eine Datenbank zu komprimieren, wählen Sie **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Komprimieren**. Durch Löschen von Dateien, Dateiinformationen und Thumbnails frei gewordener Speicherplatz in der Datenbank wird durch die ODBC-Datenbank-Engine nicht automatisch freigegeben, sondern gesperrt, um den Speicherplatz zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu verwenden. Dieser eigentlich "freie" Speicherplatz ist dadurch von anderen Programmen nicht zu nutzen, also unter Umständen praktisch "verschenkt". Beim Komprimieren der Datenbank wird jeglicher innerhalb der Datenbank ungenutzte Speicherplatz freigegeben. Das Komprimieren macht die Datenbank außerdem schneller und effizienter.

Gelegentlich kommt es vor (z.B. nach Systemabstürzen), dass die Datenbank beschädigt wird und Sie seltsame Fehlermeldungen erhalten bzw. unvermittelte Programmabstürze oder andere undefinierbare Probleme auftreten. Über **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Reparieren** können Sie hier Abhilfe schaffen und die Datenbank wieder in funktionsfähigen Zustand versetzen.

Um die Größe der in der Datenbank gespeicherten Thumbnails zu reduzieren, können alle Thumbnails über **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **JPEG komprimieren** in das speichereffiziente JPEG-Format mit einstellbarer Qualität konvertiert werden. Im Gegenzug zur Standard-Einstellung (LZW) verringert sich bei dieser Konvertierung die Qualität der Thumbnails.

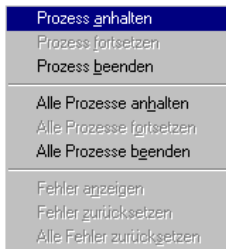
Hintergrundprozesse verwalten

Viele der Aufgaben und Anforderungen, die Sie in ThumbsPlus bearbeiten, werden als Hintergrundprozesse ausgeführt, so dass Sie ganz normal weiterarbeiten können, ohne dass Ihre Arbeit beeinträchtigt wird. In ThumbsPlus werden die folgenden Funktionen als Hintergrundprozesse ausgeführt:

- ❖ Ausgewählte Vorschaubilder erstellen oder entfernen
- ❖ Ein Verzeichnis / LW / Zweig nach unterstützten Dateien durchsuchen.
- ❖ Das System nach unterstützten Dateien durchsuchen.
- ❖ Die Prozesse der Stapelverarbeitung.
- ❖ Katalogdruck.
- ❖ Kontaktabzüge erzeugen.

❖ Web-Seiten generieren.

Während der Abarbeitung der Hintergrundprozesse sehen Sie im Tasks-Fenster eine Fortschrittsanzeige, die Ihnen anzeigt, wie viel schon bearbeitet wurde. Sobald ein Hintergrundprozess beendet ist, verschwindet er aus der Liste im Tasks-Fenster, es sei denn, dass irgendwelche Fehler aufgetreten sind. Falls Fehler aufgetreten sind, wird links neben dem Namen des Hintergrundprozesses ein rotes Kontrollkäppchen angezeigt.

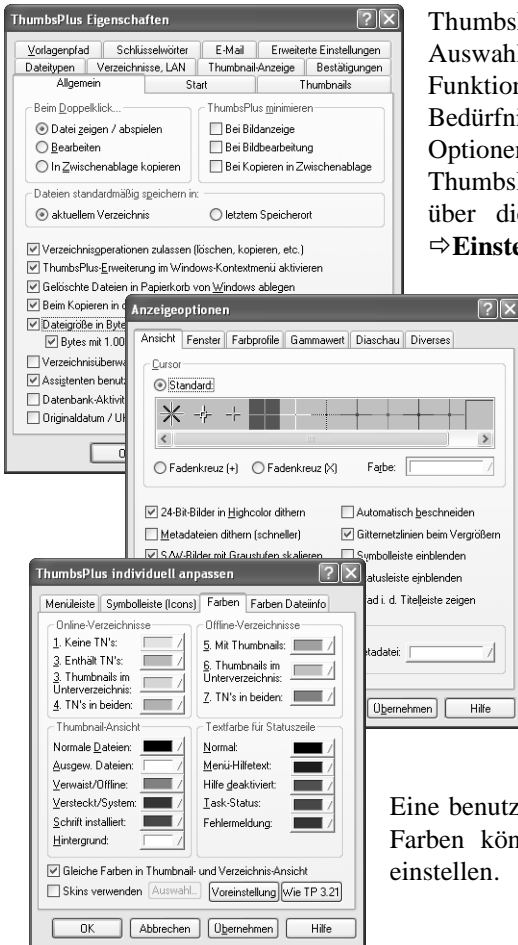


Sie können die Fehler, die bei einem Hintergrundprozess aufgetreten sind, durch einen Klick mit der rechten Maustaste auf dem Task und der im Kontextmenü angezeigten Auswahl von **Fehler anzeigen** betrachten. Über **Alle Fehler zurücksetzen** können Sie alle Fehler, die bei allen Prozessen aufgetreten sind, zurücksetzen, ohne sich die Fehlermeldungen genauer anzuschauen. Sie können des weiteren Hintergrundprozesse, die gerade abgearbeitet werden, anhalten, fortsetzen und beenden. Die Optionen zur Steuerung der Hintergrundprozesse können Sie auch im Haupt-

menü über **Bild** ⇒ **Prozesse** auswählen.

ThumbsPlus anpassen

ThumbsPlus bietet Ihnen eine breite Auswahlpalette an Möglichkeiten, die Funktionsweise an Ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. Die meisten Optionen zur Funktionalität von ThumbsPlus können Sie im Hauptmenü über die beiden Dialogfenster **Optionen** ⇒ **Einstellungen** und **Optionen** ⇒ **Anzeige** auswählen.



Eine benutzerdefinierte Ansicht der Menüs und Farben können über **Optionen** ⇒ **Anpassen** einstellen.

Unterstützte Dateiformate

Die nachfolgend aufgelisteten Dateiformate werden von ThumbsPlus 6.0 Standard unterstützt. Neue Formate (in Version 6.0) sind mit einem „*“ gekennzeichnet.

AIFF, AIF, AU, SND	<i>Sounddateien (nur Abspielen; setzt Active Movie voraus)</i>
*ASF, WMF	<i>Windows Media-Dateien</i>
AVI	<i>Video für Windows</i>
*AWD	<i>Microsoft Fax</i>
BMP, DIB, RLE	<i>Windows Bitmap-Dateien</i>
CAL	<i>CALS Rasterformat</i>
CAM	<i>Casio Camera</i>
CDR, PAT, BMF	<i>CorelDRAW, CorelGALLERY</i>
CEL	<i>Autodesk Animator CEL</i>
CEX	<i>CEX-Format</i>
CGM	<i>Computer Graphics Metafile</i>
*CLP	<i>Windows Zwischenablage (Bild)</i>
*CMP	<i>LeadTools komprimiert</i>
CT	<i>CT Scan (Raw Grayscale)</i>
CUR, ANI	<i>Windows Mauszeiger</i>
*CUT	<i>Dr. Halo Dateien</i>
DCS	<i>Kodak Professional DCS Camera</i>
DCX	<i>PCX-Dateien mit mehreren Bildseiten (Multi-Image)</i>
DXF	<i>AutoCAD Exchange</i>
EPS	<i>Encapsulated Postscript (nur Vorschaubild)</i>
*FAX, FDR, FXR	<i>FAX-Formate</i>
FIF	<i>Iterated Systems Fractal Image Format</i>
FPX	<i>FlashPix Image-Dateien</i>
FITS, FTS, HDR, LBL	<i>NASA FITS-Format</i>
*G3, G4	<i>FAX CCITT G3 (1D / 2D) und G4</i>
FLC	<i>Autodesk Animator (nur Windows 95)</i>
GEM	<i>GEM Metafile</i>
GIF	<i>CompuServe GIF</i>

*ICL	<i>Symbolbibliotheken (Icons)</i>
*ICA	<i>FAX IOCA Raw G3 (1D / 2D) und G4</i>
ICO	<i>Windows Symboldateien</i>
IFF, LBM	<i>Amiga IFF und Deluxe Paint</i>
IMG	<i>GEM Bitmap-Dateien</i>
IMQ	<i>NASA Compressed PDS-Format</i>
IPL	<i>IPLab-Dateien</i>
J6I	<i>Ricoh Camera (JPEG mit Header)</i>
*JP2, J2K	<i>LPEG 2000 Format</i>
JPG, JFI, JIF, JPEG	<i>JPEG, komprimiert (im JFIF-Format)</i>
KDC	<i>Kodak Camera Native-Format (DC40, DC50 und DC120)</i>
KIZ	<i>Kodak Digital Postcard</i>
KQP	<i>Konica Camera Native-Format</i>
*LZR	<i>LaserData CCITT Fax G4 Format</i>
MAC	<i>Macintosh Paint</i>
MAM	<i>Mammografie (Raw Grayscale)</i>
MIC	<i>Microsoft Image Composer</i>
MID	<i>MIDI-Dateien</i>
MND, MNI	<i>Mandelbrot for Windows</i>
MOV	<i>Quicktime-Videoformat</i>
MPG	<i>MPEG-Videos</i>
MRI	<i>MRI Scan</i>
NAN	<i>Nanoscope (Raw Grayscale)</i>
PBM, PGM, PPM, PNM	<i>Konvertierungsformate von PBMPPlus/NETPBM</i>
PCX, PCC	<i>ZSoft Bitmap</i>
PCD	<i>Kodak PhotoCD</i>
PCT, PICT	<i>Macintosh PICT (V1, V2, Raster, Vektor)</i>
PDS	<i>NASA Planetary Data System-Format</i>
PIC	<i>BioRAD Confocal PIC-Dateien</i>
PIC	<i>SoftImage PIC</i>
PFB, PSS	<i>Adobe Type 1-Schriften</i>
PMP	<i>Sony Digital Camera-Format (JPEG mit Header)</i>
PNG	<i>PiNG (Portable Network Graphics)</i>

PSD, PDD	<i>Adobe Photoshop, Adobe PhotoDeluxe</i>
RAS, SUN	<i>Sun Raster-Format</i>
RAW	<i>Raw Grayscale oder RGB</i>
RGB, SGI	<i>RGB, Silicon Graphics Image</i>
SCT	<i>SciTex CT</i>
SFW	<i>Seattle FilmWorks (JPEG)</i>
*SMP	<i>Xionics Rasterbilder</i>
ST4	<i>Santa Barbara Instruments Group (SBIG)</i>
STX, ST5, ST6, ST7, ST8	<i>Santa Barbara Instruments Group (SBIG)</i>
TGA, WIN	<i>Targa Truevision</i>
TIF, TIFF	<i>Tagged Image File Format</i>
TTF, TTR	<i>TrueType-Schriftarten</i>
UUE	<i>UU-kodierte Dateien</i>
WAV	<i>Windows Sounddateien</i>
*XBM	<i>Xwindow Bitmap-Dateien</i>
*XPM	<i>Xwindow Pixelmap-Dateien</i>
*WBM, WBMP	<i>Wireless Bitmap-Dateien</i>
*WFX	<i>WinFax Dokument-Dateien</i>
WMF, MF	<i>Windows Metafile und Placeable Metafile</i>
WPG	<i>Wordperfect Graphics</i>

AVI: Video für Windows

AVI ist das Standardformat für Videos unter Windows. ThumbsPlus kann AVI-Videoclips abspielen und von einem beliebigen Bild (Frame) ein Thumbnail erstellen.

ASF (Advanced Streaming Format) / WMV

ASF ist ein Dateiformat das speziell für hocheffizientes Streaming von Inhalten über das Internet entwickelt wurde. Es ist hochgradig komprimiert und passt sich der Verbindungsqualität an. Die Wiedergabe von ASF-Streams (Audio, Video, Diaschows oder andere Events sind mit diesem Format realisierbar) kann bereits wenige Sekunden nach dem Start des Streamings starten.

WMV ist ein Audio/Video-Format für den Windows Media Player. Es setzt mindestens Version 8.0 des Windows Media Players voraus. Dieses Format findet auch Anwendung für Audio- und Videodateien innerhalb der Xbox von Microsoft.

BMP, DIB, RLE: Windows Bitmap-Dateien

Das ist das Standardformat für Bitmaps unter Microsoft Windows und OS/2. ThumbsPlus unterstützt alle Farbtiefen (1, 4, 8, 16, 24 und 32 Bit), sowie die komprimierten Formate (RLE = Run-Length Encoding) für 4-Bit- und 8-Bit Bitmaps (RLE4 bzw. RLE8).

Noch nicht unterstützt werden BMP-Dateien, die mit Hilfe von Video-Codern oder über JPEG komprimiert wurden.

Da der Standard-VGA-Treiber für Windows komprimierte 8-Bit-BMPs nicht korrekt dekomprimiert, empfiehlt es sich, einen Windows-Grafikkartentreiber mit 256 (oder mehr) Farben zu verwenden.

Unter Windows 3.1x dekomprimieren einige 8-Bit-Treiber 4-Bit-komprimierte Dateien nicht einwandfrei. Durch die Verbreitung von Windows 95 oder höher wird dieses Problem immer unwichtiger.

ThumbsPlus kann in der vorliegenden Version BMP-Dateien nur unkomprimiert speichern.

CAM: Casio Camera

Die digitalen Kameras der QV-Reihe von Casio erzeugen Dateien im Format CAM. Dieses Format entspricht fast vollständig dem JPEG-Format; allerdings muss ThumbsPlus beim Laden von CAM-Dateien das Seitenverhältnis anpassen.

CDR, PAT, BMF, CMX: CorelDRAW und CorelGALLERY

ThumbsPlus kann Thumbnails für Dateien im Format CDR, PAT und BMF erstellen. Dazu verwendet ThumbsPlus allerdings nicht die jeweilige Vektorgrafik, sondern extrahiert das Bitmap-Vorschaubild aus der Datei. In der vorliegenden Version enthält ThumbsPlus keine Routinen für das Corel-Vektorformat.

Falls Sie CorelDRAW installiert haben, können Sie die Dateiformate CDR und PAT via OLE einbinden (Dialog Konfiguration Dateityp). Dadurch lassen sich schönere Thumbnails für CDR- und PAT-Bilder anfertigen. Sobald CorelDRAW als OLE-Server eingerichtet ist, können Corel-Dateien aus ThumbsPlus heraus auch angezeigt, gedruckt oder als Metadateien in die Zwischenablage kopiert werden. Beachten Sie aber, dass CorelDRAW recht langsam arbeitet, wenn man es via OLE aufruft.

Auch CorelGALLERY-Dateien (Erweiterung .BMF) können via OLE in ThumbsPlus angezeigt und mit Thumbnails versehen werden, wenn CorelGALLERY installiert und als OLE-Server konfiguriert ist. CorelGALLERY ist ebenfalls ein sehr langsamer OLE-Server.

CEL: Autodesk Animator CEL

ThumbsPlus unterstützt sowohl ältere als auch aktuelle Versionen des CEL-Formats. Die aktuelle Version wird mit der Erweiterung .FLC gespeichert, jede Datei enthält nur einen Frame.

CGM: Computer Graphics Metafile

CGM ist ein Vektorgrafikformat, das sich sehr gut skalieren lässt und daher gern für Clipart-Bilder verwendet wird. Außerdem hat CGM den Vorteil, das einzige von der ANSI normierte Grafikformat zu sein; CGM wird von den meisten Vektorgrafikprogrammen unterstützt. Inzwischen gibt es mehrere unterschiedliche Unterformate von CGM – ThumbsPlus beherrscht die meisten davon, die auf PCs verwendet werden (die binärkodierte Formate). Allerdings gelten folgende Einschränkungen:

- ◆ Integrierte Bitmaps (Embedded Cell Arrays) werden nicht unterstützt.
- ◆ In CGM, Version 3, neu eingeführte Erweiterungen wie Bézierkurven werden nicht unterstützt.
- ◆ Schriften werden nicht immer korrekt übernommen.
- ◆ Nichtorthogonal gedrehte Ellipsen und elliptische Bögen werden nicht korrekt wiedergegeben.
- ◆ Schraffuren werden mit den am besten passenden Schraffuren wiedergegeben, die unter Windows verfügbar sind.

CUR, ANI: Windows Mauszeiger

ThumbsPlus kann Thumbnails für CUR- und ANI-Dateien erzeugen, die “normale” bzw. animierte Mauszeiger für Windows enthalten. Angezeigt werden können Mauszeigerdateien derzeit nicht. *Diese Mauszeigerdateien werden nur unter Windows 95/98 und Windows NT 4.0/5.0 unterstützt.*

DCS: Kodak Professional DCS Camera

Digitale Kameras von Kodak (DCS-420, DCS-460) speichern Fotos im Format DCS. Dieses Format ist zwar nichts anderes als ein TIFF-Format, lässt sich aber – aus uns nicht bekannten Gründen – mit Programmen, die TIFF-Dateien anzeigen können, nicht öffnen. Lediglich auf in den Dateien enthaltene Vorschau-Bilder kann zugegriffen werden.

ThumbsPlus kann DCS-Bilder korrekt erkennen und dekodieren. Trotzdem muß die Dateierweiterung .TIF beibehalten werden, da die Kodak Library sie sonst nicht verarbeiten kann.

DCS-460-Kameras verfügen über eine Kalibrierungsdatei (Erweiterung .CAL), auf die ThumbsPlus zugreift. Falls sich diese Datei nicht im Programmverzeichnis von ThumbsPlus befindet, müssen Sie den Zugriffspfad in die Konfigurationsdatei THUMBS.INI eintragen. Dazu fügen Sie die folgenden Zeilen am Ende der Datei ein:

```
[DCS]
```

```
WorkingDirectory= hier geben Sie das Verzeichnis mit der CAL-Datei an
```

Falls ThumbsPlus diese Datei nicht findet, erscheint die Fehlermeldung „PDC Library reports error #2“.

DCX: PCX-Dateien mit mehreren Bildern (Multi-Image)

Das Format DCX wird für Dateien verwendet, die mehrere Bilder im Format PCX enthalten. Solche Dateien werden zum Beispiel von Faxprogrammen erzeugt.

Über die Befehle aus dem Bearbeiten-Menü von ThumbsPlus lassen sich die einzelnen Bildseiten in einer DCX-Datei anzeigen; außerdem können die einzelnen Bilder auch in unterschiedlichen Dateien gespeichert werden.

DXF: AutoCAD™ Exchange

Das Format DXF stammt von der Firma Autodesk. Es ist das Format, das zum Datenaustausch zwischen AutoCAD und anderen CAD-Systemen verwendet wird. Im Unterschied zum proprietären Format DWG wurden die Spezifikationen von DXF offengelegt und werden nicht ständig verändert. Dadurch hat sich DXF zum Standardformat für den Austausch von CAD-Dateien entwickelt.

EPS: Encapsulated Postscript

EPS-Dateien sind für die Ausgabe auf einem Postscript-Drucker oder –Belichter gedacht. Neben den Anweisungen in der Seitenbeschreibungssprache Postscript können EPS-Dateien Vorschaubilder (im Format TIFF oder Windows Metafile) enthalten, die zum Positionieren einer EPS-Datei in einem Text- oder DTP-Programm dienen (ohne diese Preview-Bilder ist die Anzeige von EPS-Dateien auf dem Bildschirm unter Windows nur mit Spezialprogrammen möglich). Wie DTP- und Textprogramme und wie die allermeisten Grafikprogramme kann ThumbsPlus nur auf das Vorschaubild zugreifen.

Beim Kopieren einer EPS-Datei in die Zwischenablage, beim Konvertieren oder einer anderen Aktion verwendet ThumbsPlus immer nur das Vorschaubild, nicht den Postscript-Code.

FIF: Iterated Systems Fractal Image Format

FIF-Dateien wurden mit einem fraktalen Komprimierverfahren komprimiert, das von der Firma Iterated Systems Inc. entwickelt und patentiert wurde. ThumbsPlus

kann FIF-Dateien lesen (dekodieren). Eine weitergehende Unterstützung – das Speichern im FIF-Format – ist für die Zukunft geplant (allerdings wegen der Lizenzgebühren für das Komprimierverfahren wahrscheinlich nur gegen Aufpreis).

GEM: GEM Metafile

GEM-Metadateien sind Vektorgrafiken, die allerdings weniger komplex und umfassend sind wie CGM-Dateien. Das GEM-Format stammt ursprünglich vom Atari, wird aber seit Jahren nicht mehr weiterentwickelt, da die zugehörige grafische Benutzeroberfläche GEM, die neben dem Atari auch auf IBM-PCs lief, Anfang der 90er Jahre eingestellt wurde.

ThumbsPlus unterstützt nahezu alle GEM-Unterformate. Allerdings lassen sich Schriften und Bézierkurven nicht aus allen GEM-Varianten einwandfrei darstellen. Bei der Anzeige von Clipart-Dateien im GEM-Format (die heute häufigste Verwendung dieses Formats) gibt es im Normalfall keine Probleme.

GIF: CompuServe GIF

Das im Online-Bereich und im Internet weit verbreitete GIF-Format wurde von den Firmen CompuServe und Unisys entwickelt. Ziel war, Bitmap-Dateien effektiv komprimieren und schnell dekomprimieren zu können. Die wichtigste Einschränkung an GIF ist, dass dieser Standard nur 256 Farben unterstützt.

GIF gibt es in zwei Varianten: 87a und 89a (die Zahl gibt das Jahr an, in dem der jeweilige Standard entwickelt wurde). ThumbsPlus unterstützt die 87a-Variante vollständig und die 89a-Variante fast komplett. ThumbsPlus beherrscht auch GIF-Animationen (sogar mit Textblöcken und Eingabeaufforderungen).

ThumbsPlus kann transparente GIFs und GIFs mit Zeilensprung (Interlaced-Modus) lesen und schreiben. Normalerweise wird die Transparenzfarbe beim Speichern beibehalten. Wenn Sie aber Änderungen an den Farben im Bild vornehmen, muss in der Regel eine neue Transparenzfarbe gewählt werden.

Speichern lassen sich mit ThumbsPlus allerdings nur GIF-Dateien, die ein einzelnes Bild enthalten. Animierte GIFs und GIFs mit mehreren Bildern und Textblöcken bzw. Eingabeaufforderungen, kann ThumbsPlus nicht erzeugen.

Der für GIF-Dateien verwendete LZW-Komprimieralgorithmus wurde von der Firma *Unisys Corporation*, die das Patent darauf besitzt, lizenziert.

ICO: Windows Symboldateien

ThumbsPlus unterstützt das von Microsoft definierte Format von Symboldateien, die zur Anzeige im Windows Explorer oder auf dem Desktop mit Anwendungen verknüpft sind.

Üblicherweise sind die Symbole 32x32 Pixel groß und enthalten maximal 16 Farben. ThumbsPlus unterstützt auch Symbole mit 256 Farben.

IFF, LBM: Amiga IFF und Deluxe Paint

IFF ist ein auf dem Amiga weit verbreitetes Bitmap-Format. LBM ist das für das beliebte Programm Deluxe Paint entwickelte Format und ist nahezu identisch mit dem Format IFF. ThumbsPlus unterstützt alle bekannten IFF- und LBM-Varianten, einschließlich HAM6, HAM8 und maskierte Bilder.

IMG: GEM Bitmap-Dateien

IMG ist das für die grafische Benutzeroberfläche GEM entwickelte Bitmap-Format. GEM wurde ursprünglich für den Atari geschrieben, Mitte der 80er Jahre aber auf den IBM-PC portiert. Da die GEM-Oberfläche Anfang der 90er Jahre eingestellt wurde, ist IMG heute wie das Vektorgrafikformat GEM kaum mehr verbreitet. IMG-Bilder können auch in GEM-Vektorgrafiken eingebettet sein.

ThumbsPlus kann alle bekannten IMG-Unterformate lesen, korrigiert allerdings nicht das Seitenverhältnis bei Dateien mit nichtquadratischen Pixeln.

JPG, JIF, JFI: JPEG (JFIF)

J6I: Ricoh Camera (JPEG mit Header)

Das Format JPEG wurde mit dem Ziel entwickelt, sehr stark komprimierte Bitmaps damit zu erzeugen. Das Komprimierverfahren ist nicht verlustfrei: Farb- oder auch Bildinformationen aus dem Originalbild gehen bei der Komprimierung verloren. Beim Speichern (und gleichzeitigen Komprimieren) können Sie in ThumbsPlus angeben, welche Bildqualität erzielt werden soll – in Abhängigkeit davon wird der Komprimierungsgrad eingestellt. JPEG ist hervorragend für 24-Bit-Bilder geeignet, insbesondere für Fotos oder eingescannte Bilder.

Die JFIF-Spezifikation definiert das Format, in dem JPEG-Bilder gespeichert werden. Einige Programme, zum Beispiel GIF2JPG von Handmade Software, verwenden allerdings nicht das JFIF-Format. ThumbsPlus unterstützt derzeit nur nach der JFIF-Spezifikation gespeicherte JPEG-Dateien.

Die JFIF-Definition wird auch in einer Reihe von anderen Formaten verwendet, die Hersteller von digitalen Kameras einsetzen: Beispielsweise J6I (von Ricoh) und PMP (von Sony). ThumbsPlus kann normalerweise den JFIF-Header dieser Dateien lesen und die Dateien dann weiterverarbeiten.

ThumbsPlus verwendet die von der Independent JPEG Group stammenden Routinen (Release 6). Diese erlauben unter anderem auch das Lesen und Schreiben von JPEG-Dateien, die mit progressivem Bildaufbau arbeiten. Dieses Verfahren wird zum Beispiel im Internet häufig verwendet: Dabei wird das Bild zuerst ver-

schwommen angezeigt und wird dann immer schärfer (so kann man recht schnell erkennen, was das Bild zeigt). Verlustfreie JPEG-Komprimierung wird derzeit noch nicht unterstützt. Um 24-Bit-Bilder verlustfrei zu speichern, verwenden Sie eines der Formate TIFF, Targa, BMP oder PCX.

ThumbsPlus erlaubt eine Reihe von Voreinstellungen für das Laden von JPEG-Dateien: Bei einer 256-Farben-Anzeige unter Windows kann eine JPEG-Datei beim Laden auf 256 Farben heruntergerechnet werden. Das ist allerdings nur dann zu empfehlen, wenn das Bild *nicht* in ThumbsPlus bearbeitet werden soll, da sonst sehr viel Farbinformationen verloren gehen.

IPTC/NAA-Informationen (etwa Kommentare), die zum Beispiel in Adobe Photoshop zusammen mit einer JPEG-Datei gespeichert werden, werden aus JPEG-Dateien extrahiert und unter **Datei** ⇒ **Eigenschaften** ⇒ **Details** angezeigt. Wird die Datei in das TIFF-Format konvertiert, bleiben die Informationen erhalten.

JPEG 2000

JPEG 2000 ist ein von der ISO (International Standard Organisation) genormtes Format zur verlustfreien (bitgleich) oder wahlweise verlustbehafteten Bildkomprimierung. Ein JPEG 2000 Bild kann schwarzweiss, in Graustufen oder True Color sein. Im Gegensatz zum "alten" JPEG erreicht es in der Regel eine höhere Kompression und eine bessere Bildqualität.

KDC: Kodak Camera (DC40, DC50 und DC120)

KDC ist das Bildformat, das die digitalen Kameras von Kodak (DC40, DC50 und DC120) verwenden. Mit Hilfe der von Kodak stammenden Routinen kann ThumbsPlus KDC-Dateien lesen. ThumbsPlus tauscht gegenwärtig noch keine Daten direkt über die Schnittstelle digitaler Kameras aus (ausgenommen über TWAIN, falls möglich). Wir ziehen diese Möglichkeit aber für die Zukunft in Betracht.

Bildinformationen (wie Belichtungszeit, F-Stopp etc.) stehen sowohl als Bildkommentar als auch in der Bildansicht zur Verfügung (**Bearbeiten** ⇒ **Kommentar bearbeiten**) und werden im Dialog **Datei** ⇒ **Eigenschaften** ⇒ **Details** angezeigt. Welche Informationen angegeben werden, hängt vom Kameratyp ab.

KIZ: Kodak Postcard

Kodak-Postcard-Dateien (KIZ) enthalten UU-kodierten HTML-Text und JPEG-Bilder. ThumbsPlus lädt jeweils nur das in der Datei enthaltene JPEG-Bild und übergeht die HTML- und die übrigen Informationen.

KQP: Konica Camera

Bei den von Konica-Kameras stammenden Dateien mit der Erweiterung .KQP handelt es sich um modifizierte JPEG-Dateien. Zum Einlesen dieser Dateien verwendet ThumbsPlus die JPEG-/JFIF-Routinen.

MAC: Macintosh Paint

Bei MAC-Dateien handelt es sich um mit dem Programm MacPaint gespeicherten Schwarzweiß-Rastergrafiken. Es sind Monochrom-Bitmaps mit 720x576 Pixel.

MIC: Microsoft Image Composer

Diese Dateien werden mit dem Programm Microsoft Image Composer erzeugt. Da Microsoft die Spezifikationen für das Dateiformat bisher nicht offen gelegt hat, mussten wir sie selbst ermitteln. Wir können daher nicht mit Sicherheit sagen, dass wir alle Details des Dateiformats kennen. In jedem Fall kann ThumbsPlus alle MIC-Dateien lesen, über die wir verfügen.

Hinweise:

- ◆ Alle IC Sprites werden in ein einziges Bild eingebunden (dabei werden die Alphakanäle bearbeitet).
- ◆ Die Gammawerte der Sprites (die eine Menge Farbfehler in IC selbst produzieren) werden ignoriert.
- ◆ Damit ThumbsPlus Dateien dieses Formats problemlos und schnell erkennen kann, empfiehlt es sich, als Namenserweiterung .MIC zu verwenden.
- ◆ Beste Ergebnisse beim Anzeigen und beim Erstellen von Thumbnails für MIC-Dateien erzielen Sie, wenn Sie den Gammawert Ihres Monitors über **Optionen** ⇒ **Anzeige** ⇒ **Gamma einstellen** auf den für MIC-Dateien üblichen Gammawert 1.0 setzen.

MID: MIDI-Dateien

ThumbsPlus kann MIDI-Dateien (Erweiterung .MID) nach einem Doppelklick auf das jeweilige Dateisymbol (bzw. Thumbnail) abspielen. Die Datei wird dabei einmal komplett abgespielt – es sei denn, Sie brechen die Wiedergabe vorzeitig mit <Esc> ab. Als Thumbnail verwendet ThumbsPlus das Symbol des Programms, das unter Windows mit MIDI-Dateien verknüpft wurde.

MND, MNI: Mandelbrot for Windows

Mandelbrot for Windows ist ein weiteres Produkt von Cerious Software, Inc., das Mandelbrot-Fraktale erzeugt. Mit diesem Programm erzeugte Dateien können in ThumbsPlus angezeigt werden, außerdem kann ThumbsPlus Thumbnails dafür erstellen. MNI-Dateien enthalten lediglich die Anweisungen, die zum Erzeugen des

Bildes erforderlich sind. Sie können aber zusätzlich ein Vorschaubild enthalten – ThumbsPlus kann solche Bitmaps anzeigen.

MOV: QuickTime für Windows

QuickTime MOV ist das Standardformat für Videos auf dem Macintosh. ThumbsPlus kann QuickTime-Videos auch unter Windows abspielen und von einem beliebigen Bild (Frame) ein Thumbnail erzeugen. Welches Bild zum Erstellen des Thumbnails verwendet werden soll, bestimmt der Benutzer. ThumbsPlus kann nur dann automatisch ein Thumbnail vom ersten Frame erzeugen, wenn die MOV-Datei ein JPEG-Vorschaubild enthält.

Zum Abspielen von QuickTime-Videoclips unter Windows muss die Runtime-Version von Apple QuickTime für Windows installiert sein. Außerdem müssen die MOV-Dateien für die Verwendung unter Windows aufbereitet sein (man spricht dabei von “Flattening”): Dabei werden die auf dem Macintosh verwendete Resource Fork und die Data Fork (die auf dem Macintosh getrennt gespeichert werden) in einer einzigen Datei zusammengefasst.

Um MOV-Dateien abzuspielen oder um Vorschaubilder zu erzeugen, muss unter Windows 95 die 16-Bit-Version von QuickTime installiert sein (Windows 95 unterstützt nur 16-Bit MCI-Treiber). Wenn Sie den 32-Bit QuickTime Movie Player einsetzen, können Sie auch 32-Bit QuickTime-Dateien laden.

MPG: MPEG-Videos

MPEG ist ein Format, in dem Videoclips komprimiert gespeichert werden. ThumbsPlus benötigt einen MCI-kompatiblen MPEG-Treiber, um diese Dateien abspielen zu können. Falls Sie mit Ihrer Grafikkarte keinen MPEG-Treiber erhalten haben, finden Sie einen entsprechenden Treiber (zum Beispiel SoftPEG) im Internet, in AOL oder in Compuserve.

PCD: Kodak PhotoCD

PhotoCD-Bilder werden in einem proprietären Format gespeichert, das Kodak zum Speichern und Archivieren von (digitalisierten) Fotos entwickelt hat. Diese Dateien werden wegen ihrer Größe normalerweise auf einer CD-ROM gespeichert. Üblicherweise ist jedes Foto auf einer PhotoCD mehrfach in verschiedenen Auflösungen enthalten.

ThumbsPlus kann Bilder in den folgenden Auflösungen einlesen:

- ◆ Base/64 (96x64)
- ◆ Base/16 (192x128)
- ◆ Base/4 (384x256)
- ◆ Base (768x512)

- ◆ Base*4 (1536x1024)
- ◆ Base*16 (3072x2048)
- ◆ Base*64 (6144x4096)

Für die drei am häufigsten verwendeten Auflösungen bietet ThumbsPlus Tastenkürzel an: Wenn Sie eine der folgenden Tasten(-kombinationen) gedrückt halten, während Sie ein PhotoCD-Bild in ThumbsPlus doppelt anklicken, wird das Bild in der entsprechenden Auflösung geladen:

- ◆ <Strg> Base * 4 (1536x1024)
- ◆ <Alt> Base / 4 (384x256)
- ◆ <Strg> + <Alt> Base (768x512)

ThumbsPlus kann PhotoCD-Dateien entweder in Truecolor, mit 256 Farben (Farbtiefe: 8 Bit) oder als Graustufenbild anzeigen. Über den Dialog **Optionen** ⇒ **Datei laden** ⇒ **PhotoCD** geben Sie die Größe und Farbtiefe vor, die beim Laden von PhotoCD-Bildern normalerweise verwendet werden sollen.

ThumbsPlus kann auch verschlüsselte und mit einem digitalen "Wasserzeichen" versehene PhotoCD-Dateien lesen und fragt dazu das zum Öffnen erforderliche Kennwort ab.

PCT, PICT: Macintosh PICT

Das PICT-Format ist das Macintosh-eigene Format für Vektorgrafiken (ähnlich wie WMF unter Windows). ThumbsPlus unterstützt die Versionen 1 und 2 sowie die erweiterte Version 2 und kann sowohl mit Vektor- als auch mit Bitmap-Daten in einer PICT-Datei umgehen. Enthält eine PICT-Datei lediglich Bitmap-Daten, wird sie in ThumbsPlus als Bitmap-Bild geladen; enthält eine PICT-Datei Vektordaten (und zusätzlich Bitmap-Daten), wird sie als Metadatei behandelt.

Einige wenige Anweisungen in PICT-Dateien kann ThumbsPlus derzeit noch nicht korrekt oder vollständig umsetzen. Aber: Wir arbeiten daran.

PCX, PCC: ZSoft Bitmap

PCX und PCC sind bereits recht "alte" Grafikformate, die über die Jahre immer wieder dem Stand der Technik angepasst und um die Unterstützung für verschiedene Farbtiefen erweitert wurden.

ThumbsPlus unterstützt sämtliche PCX-Formate bis einschließlich 24-Bit-PCX (3 Bit x 8 Bit pro Pixel). Lediglich das 2-Plane-CGM-Format (4 Farben) wird nicht unterstützt. Falls genügend Nachfrage besteht, kann auch dieses Format implementiert werden.

PCX-Dateien können komprimiert oder unkomprimiert vorliegen. ThumbsPlus speichert PCX-Bilder immer komprimiert (PCX, Version 5) in der Farbtiefe des gerade aktuellen Bildes.

PFB, PSS: Adobe Type-1-Schriften

ThumbsPlus behandelt Adobe Type-1-Schriften (PFB) ebenso wie TrueType-Schriften (TTF) und verwendet die gleichen Voreinstellungen wie für TrueType.

Hinweis: PFB-Dateien können unter Windows NT nur dann verwendet werden, wenn Sie den Adobe Type Manager für NT erworben und installiert haben. Unter Windows 95/98 können Sie den normalerweise kostenlos zusammen mit Type-1-Schriften und Adobe-Anwendungsprogrammen erhältlichen Adobe Type Manager (ATM) verwenden. Für ThumbsPlus ist Version 3.02 (oder höher) des ATM erforderlich.

PNG: PiNG (Portable Network Graphics)

PNG ist ein recht neues Grafikformat, das mit sehr effektiver verlustfreier Komprimierung arbeitet. Anders als das vergleichbare GIF-Format, für das Software-Entwickler Lizenzgebühren an Unisys entrichten müssen, darf PNG ohne Lizenzgebühr verwendet werden.

ThumbsPlus kann PNG-Dateien lesen und schreiben; lediglich der optionale Interlacing-Modus und die Definition einer Transparenzfarbe werden derzeit noch nicht unterstützt.

PSD, PDD: Adobe Photoshop, Photodeluxe

PSD ist das Format, in dem das weit verbreitete Programm Adobe Photoshop Bitmaps speichert. ThumbsPlus kann alle bisherigen PSD-Varianten (einschließlich Photoshop 5.0, 5.5 und 6.0) lesen – mit Ausnahme der folgenden beiden Einschränkungen:

- ◆ Bei PSD-Dateien mit mehreren Kanälen wird nur der jeweils erste Kanal angezeigt (in Graustufen).
- ◆ Duotone-Dateien werden als Graustufenbilder geladen.

Dateien aus den Versionen 3 und 4 von Photoshop werden so angezeigt und beim Erstellen von Thumbnails berücksichtigt, wie sie zuletzt in Photoshop dargestellt wurden. Der Kompatibilitätsmodus zur Version 2.5 muss beim Speichern in Photoshop gesetzt sein (Photoshop-Menü: **Datei | Voreinstellungen | Allgemeine ... | Mehr**). Die Einstellung des Kompatibilitätsmodus™ schränkt die Funktionalität der Version 3 nicht ein - allerdings werden die Dateien etwas größer (mehr Bildinformationen müssen gespeichert werden).

Zukünftig werden wir Photoshop voll unterstützen (Layers, Kanäle etc.).

RAS: Sun Raster

Sun-Raster-Dateien sind unter Sun Unix-Systemen weit verbreitet. Sie enthalten Bilder mit 256 Farben oder in Truecolor. Viele Programme vertauschen beim Speichern von Sun-Raster-Dateien die Farben Rot und Blau, ohne das entsprechende Statusbit im Datei-Header zu setzen. Deshalb verfügt ThumbsPlus in der Bildansicht über den Befehl **Bild** ⇒ **Rot & Blau tauschen**, mit dem solche Dateien korrigiert werden können.

RAW: Raw Grayscale oder RGB

ST4: Santa Barbara Instruments Group

CT Scan, Mammografie, MRI und Nanoscope

ThumbsPlus kann eine Reihe von Raw-Grayscale- und RGB-Dateien lesen, einschließlich:

- ◆ 8-Bit Graustufen
- ◆ 16-Bit Graustufen (Intel- und Motorola-Bytefolge)
- ◆ 24-Bit RGB (Reihenfolge RGB oder BGR)
- ◆ 32-Bit RGBA (Reihenfolge RGBA, ARGB, BGRA oder ABGR)

Eine Reihe von Dateitypen sind in ThumbsPlus bereits vordefiniert und werden automatisch erkannt (sie müssen über den Dialog **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Dateitypen** nicht eigens definiert werden, lediglich die Dateierweiterung muss möglicherweise angepasst werden):

- ◆ CT Scan: 256x256x16-Bit Graustufen
- ◆ MRI Scan: 256x256x16-Bit Graustufen
- ◆ Nanoscope: 512x512x16-Bit Graustufen
- ◆ Mammografie: 512x512x16-Bit Graustufen
- ◆ SBIG/ST4: 192x165x8-Bit Graustufen

ThumbsPlus kann (nicht unterstützte Bereiche) am Anfang oder Ende einer Datei überspringen und fehlende Bildzeilen ergänzen (einige im medizinischen Bereich verwendeten Bildprogramme speichern nur jede zweite Bildzeile). Die beim Laden von Raw-Dateien verwendeten Optionen stellen Sie über den Dialog **Optionen** ⇒ **Datei laden** ⇒ **Raw** ein.

Hinweis: Damit ThumbsPlus eine Datei als Raw-Datei erkennen kann, müssen die Bildinformationen so definiert sein, dass die tatsächliche Bildgröße mit der Größe übereinstimmt, die auf der Grundlage der definierten Parameter errechnet wird.

RGB, SGI: Silicon Graphics Image

Diese Formate werden auf Workstations der Firma Silicon Graphics verwendet. ThumbsPlus kann dabei unkomprimierte und komprimierte SGI-Dateien in Farbe oder Graustufen lesen.

SMP: Xionics Raster-Dateien

Das SMP-Format der Firma Xionics besteht aus 1Bit Rasterbitmaps (schwarzweiss). Es kann komprimiert (in CCITT G3 1-d oder 2D) oder aber unkomprimiert vorliegen.

SFW: Seattle FilmWorks (JPEG)

Das Format SFW, das von der Firma Seattle FilmWorks "entwickelt" wurde und zum Beispiel vom Bildprogramm PhotoWorks verwendet wird, entspricht mehr oder weniger dem Standard-JPEG-Format, allerdings mit einigen Modifikationen.

Statt entweder ein vorhandenes, nicht firmeneigenes Format oder ein eigenes Bildformat zu entwickeln, hat man sich bei Seattle FilmWorks dazu entschlossen, ein vorhandenes, nicht firmeneigenes Format zu nehmen und dieses zu verändern, und so dafür gesorgt, dass die meisten Softwareprogramme nicht damit zu Rande kommen.

Unglücklicherweise ist deren Softwareprodukt PhotoWorks für viele ihrer Anwender nicht gut genug, so dass sie uns um Unterstützung von SFW-Dateien in ThumbsPlus gebeten haben. Mit Unterstützung von Ed Hamrick (von VuePrint fame) und zusätzlichem Probieren können wir nun auch diese Dateien unterstützen.

STX, ST5, ST6, ST7, ST8: Santa Barbara Instruments Group

Die Santa Barbara Instruments Group fertigt und vertreibt digitale CCD-Kameras, die primär in der Astronomie verwendet werden. Diese Kameras speichern Fotos in den verschiedenen STx-Formaten. ThumbsPlus kann sowohl Graustufen- als auch Farbbilder in diesen Formaten lesen. 16-Bit-Bilder in Graustufen zeigt ThumbsPlus so an, wie sie mit der SBIG-Software zuletzt dargestellt wurden.

Hinweis: Das ältere Format ST4 kann so definiert werden: 8-Bit Graustufen, Größe 192x165 Pixel sowie Überspringen von 192 Bytes am Ende der Datei.

TGA, WIN: Targa Truevision™

ThumbsPlus kann Targa-Dateien im 4-, 8-, 16- und 24-Bit-Format lesen und mit 8, 16 und 24 Bit schreiben. Neue Targa-Erweiterungen (einschließlich "Developer Area") werden in der vorliegenden Version noch nicht unterstützt. Außerdem können derzeit Alphakanal-Informationen noch nicht verarbeitet werden.

ThumbsPlus speichert TGA-Dateien jeweils mit der für das Bild passenden Farbtiefe. 4-Bit-Dateien werden als 8-Bit-Targa-Dateien gespeichert.

TIFF: Tagged Image File Format

Das Format TIFF wurde von einer Reihe von Firmen (darunter Aldus und Silicon Graphics) mit dem Ziel entwickelt, ein umfassendes, erweiterbares und plattformübergreifendes Bitmap-Format zu schaffen. Das Format wurde inzwischen mehrfach erweitert und ist so komplex geworden, dass kein uns bekanntes Programm alle Unterformate noch vollständig unterstützt. ThumbsPlus beherrscht praktisch alle bekannten Varianten. Lediglich Bilder in YCbCr (YUV) oder proprietären Farbformaten kann ThumbsPlus nicht lesen oder schreiben. Alphakanäle werden beim Lesen verworfen.

ThumbsPlus unterstützt die folgenden Spezialformate und Komprimierverfahren:

- ◆ TIFFs mit mehreren Bildern (Über die Befehle aus dem Bearbeiten-Menü lassen sich die einzelnen Bildseiten in einer TIFF-Datei anzeigen; außerdem können die einzelnen Bilder auch in unterschiedlichen Dateien gespeichert werden.)
- ◆ Gekachelte TIFFs
- ◆ CCITT-RLE-, Group-3- und Group-4-Fax-Komprimierung
- ◆ Packbits-, Thunderscan- und Next-Komprimierung
- ◆ LZW-Komprimierung
- ◆ Motorola-Format (MM)
- ◆ JPEG-Komprimierung (ab TIFF 6.0)
- ◆ ZIP-Komprimierung
- ◆ TIFF-Dateien mit dem Farbmodell CMYK
- ◆ CIE L*a*b Colorspace TIFFs
- ◆ TIFF-Dateien mit 16-Bit Graustufen oder 48-Bit Farbe

ThumbsPlus kann TIFF-Dateien unkomprimiert oder komprimiert (mit den Verfahren CCITT Group 3 oder 4 FAX, Packbits, JPEG, ZIP bzw. LZW) speichern.

IPTC/NAA- und EXIF-Informationen (etwa Kommentare), die zum Beispiel in Adobe Photoshop zusammen mit einer TIFF-Datei gespeichert werden, kann ThumbsPlus auslesen und in der Bildansicht im Dialog **Bild** ⇔ **Eigenschaften** ⇔ **Details** anzeigen. Beim Abspeichern oder Konvertieren einer TIFF-Datei in das JPEG-Format bleiben diese Informationen erhalten.

TTF, TTR: TrueType-Schriften

ThumbsPlus kann TrueType-Schriften in Windows installieren bzw. deinstallieren sowie Vorschaubilder dafür erstellen.

Üblicherweise zeigt ThumbsPlus in der Dateiliste innerhalb eines Vorschaubildes den Schriftnamen in der jeweiligen Schrift an. Über den Dialog **Optionen** ⇒ **Datei laden** ⇒ **Schriftarten** können Sie einen anderen Beispieltext eingeben.

Beim Installieren bzw. Deinstallieren von Schriften fügt ThumbsPlus die entsprechenden Informationen in die Datei WIN.INI bzw. die Registrierdatenbank von Windows 95/98/NT ein bzw. entfernt sie.

Wenn Schriften über ThumbsPlus entfernt werden, wird die TTF-Datei aus dem Systemverzeichnis Windows\Fonts entfernt (außerdem wird die Windows Registrierdatenbank aktualisiert). Wenn Sie direkt im Verzeichnis Windows\Fonts arbeiten bzw. sich dort befinden, sollten Sie keine Schriften entfernen, wenn Sie nicht irgendwo eine Kopie der Schrift haben.

UUE, 001: UU-kodierte Dateien

UUE-Dateien wurden für die Übertragung via E-Mail oder Internet (insbesondere im Usenet) mit 7 (statt mit 8) Bit nach dem UUEncoding-Verfahren kodiert. Große UUE-Dateien können beim Kodieren aufgeteilt werden, die einzelnen Dateien werden fortlaufend nummeriert und erhalten die Namenserweiterung .001, .002, etc.

ThumbsPlus kann sowohl UUE- als auch aufgesplittete 00x-Dateien dekodieren (also zurück in Dateien umwandeln, die sich mit ThumbsPlus oder anderen Programmen bearbeiten lassen). Bei aufgeteilten Dateien wird normalerweise nur die Datei mit der Erweiterung .001 in der Dateiliste von ThumbsPlus aufgeführt. Zum Dekodieren greift ThumbsPlus automatisch auf die folgenden Dateien zu.

Wie ThumbsPlus beim Laden einer UU-kodierten Datei vorgeht, bestimmen Sie über den Dialog **Optionen** ⇒ **Datei laden** ⇒ **UUEdekodierung**.

WAV: Windows Sounddateien

WAV ist das Standardformat für Sounddateien unter Windows. ThumbsPlus spielt eine WAV-Datei nach einem Doppelklick auf das jeweilige Dateisymbol (bzw. Vorschaubild) ab. Die Wiedergabe lässt sich mit der <Esc>-Taste vorzeitig abbrechen. Als Vorschaubild verwendet ThumbsPlus das Symbol des Programms, das unter Windows mit WAV-Dateien verknüpft wurde.

WMF, MF: Windows Metafile

WMF ist das Standardformat für Vektor- und Metadatei-Grafiken unter Windows. Damit lässt sich fast alles, was auf dem Bildschirm angezeigt oder auf dem Drucker ausgegeben werden kann, in einer Metadatei speichern. Lediglich einige rudimen-

täre Grafikelemente wie Bézierkurven und nichtorthogonale Ellipsen werden von diesem Format nicht unterstützt.

ThumbsPlus kann Windows-Metadateien lesen und schreiben und verwendet dieses Format zum Übertragen von Vektorgrafiken über die Zwischenablage.

Auch beim Laden bzw. Erstellen von Vorschaubildern via OLE wird das WMF-Format meist zur Übertragung der Bildinformationen genutzt.

WPG: Wordperfect Graphics

WPG ist ein Vektorformat, das von der Firma Wordperfect Corporation entwickelt wurde. Wie die meisten anderen Grafikformate wurde auch WPG über die Jahre hinweg erweitert.

ThumbsPlus unterstützt das ursprüngliche WPG-Format (WPG1) sowie neuere Formate (WPG2). Aus WPG1-Dateien werden einige Diagrammartentypen sowie Textblöcke nicht übernommen. Bei WPG2 werden folgende Elemente nicht unterstützt:

- ◆ Poly-B-Splines.
- ◆ Komplexe Polygone (einzelne Komponenten werden als separate Objekte behandelt).
- ◆ Drehen, Abschrägen, Verjüngen und Transponieren von gruppierten Objekten.
- ◆ Einige Textfunktionen.
- ◆ Drehen, Abschrägen und Verjüngen von Bitmaps.
- ◆ Verlaufsfüllungen werden nur zum Teil unterstützt.

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Werden AOL ART-Dateien unterstützt?

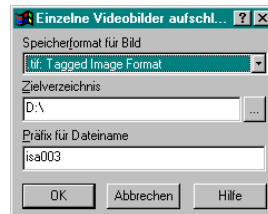
AOL verwendet zum Herunterladen von Dateien aus dem Internet das firmeneigene .ART-Format, vergibt diesen Dateien aber die Endung .GIF bzw. .JPG, wenn in der AOL-Software nicht ein paar Einstellungen verändert werden. Wir haben schon des Öfteren versucht, die Spezifikationen dieser .ART-Dateien zu erhalten, AOL scheint aber nicht daran interessiert zu sein, dass andere Softwareprogramme dieses Format lesen können.

Warum kann ich keine GIF- und JPEG-Dateien lesen, die bei AOL heruntergeladen wurden?

Je nach dem, wie Sie die WWW-Grafikeinstellungen gesetzt haben, kann es sein, dass diese Dateien im firmeneigenen ART-Format gespeichert werden. Sie ändern dies im AOL-Menü: **Mitglieder** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **WWW**. Sollte in Ihren AOL-Einstellungen **Komprimierte Grafiken** eingestellt sein, aktivieren Sie statt dessen **Nicht komprimierte Grafiken**. Es kann sein, dass manche Grafiken beim Surfen und Herunterladen langsamer geladen werden (eigentlich ist das dann die "normale" Geschwindigkeit), dafür können Sie die Bilder aber in ihrem ursprünglichen Format speichern.

Wie kann ich Einzelbilder aus AVI-Filmen generieren?

Starten Sie den Film, in dem Sie auf das Thumbnail doppelklicken. Im Menü Dialog **Bearbeiten** ⇒ **Seiten aufteilen ...** können Sie automatisch einzelne Bilder aus allen Filmsequenzen erzeugen lassen.



Warum erscheinen manche Dateinamen in Großbuchstaben?

Dateinamen werden intern im DOS-Format auf der Festplatte gespeichert (8 Zeichen für den Namen, 3 Zeichen für die Dateinamenserweiterung, alles in Großbuchstaben). Windows 95 bzw. Windows 98 "übersetzt" die Dateinamen und zeigt sie in Groß- und Kleinbuchstaben an (und ThumbsPlus verwendet auch diese Art der Anzeige von Dateinamen, um so die Konsistenz zum Explorer zu bewahren).

Wenn Sie eine Datei zum Umbenennen markieren, zeigt ThumbsPlus den *richtigen*, statt dem übersetzten Dateinamen an. (Wir haben uns überlegt, ob wir dieses Verhalten ändern sollen, uns jedoch von vielen Betatestern überzeugen lassen, dass

es besser ist, wenn beim Umbenennen der tatsächlich gespeicherte Dateiname angezeigt wird.)

Wenn Sie eine Datei in Großbuchstaben, mit acht oder weniger Buchstaben und einer Erweiterung von drei Buchstaben umbenennen, wird sie im Explorer und von ThumbsPlus in gemischten Buchstaben angezeigt. Wenn Sie den Namen auf irgendeine andere Weise ändern, wird er im Explorer und von ThumbsPlus so angezeigt, wie er tatsächlich auf dem Datenträger abgespeichert ist.

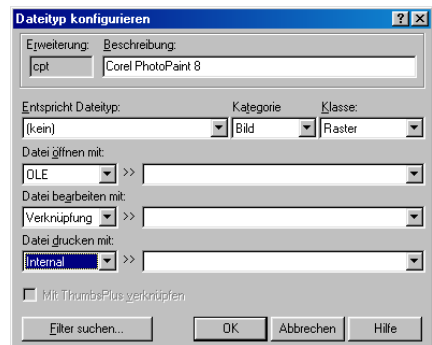
Was ist der Unterschied zwischen einem "Kommentar" und einer "Anmerkung"?

Kommentare: Diese Daten sind direkt *in* der Bilddatei enthalten. GIF, PNG, JPG und TIF-Dateien unterstützen Kommentare. Öffnen Sie eine dieser Dateien in einem Ansichtsfenster, wählen Sie dann **Bearbeiten** ⇒ **Kommentar hinzufügen** und speichern Sie die Datei. Wenn Sie unter **Optionen** ⇒ **Anzeige** ⇒ **Andere** das Kontrollkästchen vor "Bildkommentare anzeigen, wenn vorhanden" aktivieren, blendet ThumbsPlus beim Anzeigen der Datei den Kommentar mit ein. Aus in Bilddateien enthaltenen Kommentaren können außerdem beim Erstellen des Vorschaubildes automatisch Schlüsselwörter erzeugt werden.

Anmerkungen: Diese Informationen werden nur in der Datenbank von ThumbsPlus gespeichert und enthalten vom Benutzer eingegebene Kommentare *über* die Datei.

Eine Datei muss ein Vorschaubild besitzen, damit Anmerkungen zu dieser Datei gespeichert werden können. Aus Anmerkungen können keine Schlüsselwörter erzeugt werden. Anmerkungen fügen Sie ein, indem Sie mit der rechten Maustaste das Vorschaubild anklicken und im Kontextmenü **Thumbnail** ⇒ **Anmerkung** auswählen. Sie können dann in das Fenster "Thumbnails kommentieren" Ihre Anmerkungen eingeben. Anmerkungen werden in der Bildansicht nicht im Kommentarfenster eingeblendet.

ThumbsPlus kann Kommentare, die in Bilddateien integriert sind, automatisch als Anmerkungen zu den Vorschaubildern extrahieren. Dazu wählen Sie **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Thumbnails** und aktivieren das Kontrollkästchen vor "Anmerkungen aus Kommentaren erzeugen". Wenn es zu einer Datei schon eine Anmerkung gibt, fügt ThumbsPlus die zusätzlichen



Kommentare nicht ein.

Wie kann man Corel PhotoPaint CPT-Dateien der Version 7 oder später anzeigen?

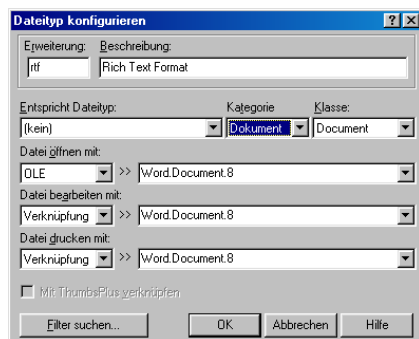
Vor Corel PhotoPaint 7 waren CPT-Dateien eigentlich TIFF-Dateien, weshalb ThumbsPlus diese älteren CPT-Dateien direkt lesen kann. Seit der Version 7 verwendet Corel ein firmeneigenes und undokumentiertes CPT-Format. ThumbsPlus kann aber über OLE so eingestellt werden, dass es diese Dateien auch anzeigen kann – wenn PhotoPaint auf Ihrem Computer richtig installiert ist! Markieren Sie dazu unter **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Dateitypen** das Format "CPT" (das CPT-Format finden Sie in der Formatliste unter "TIF"), klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche "Bearbeiten" und ändern Sie die Angaben laut obigem Bild.

Wie beeinflusst die Auflösung (DPI) meine Bilder?

Die Auflösung zeigt normalerweise an, wie ein Bild erzeugt wurde. Wenn es z.B. eingescannt wurde, erkennt man, wie viele Punkte (Pixel, engl. Dots) pro Inch (DPI) oder Punkte pro Z(enti)meter (DPC) beim Scannen verwendet wurden.

Über die Auflösung kann auch eine erwünschte Ausgabegröße definiert werden. Beispielsweise können bei einem Bild mit 600 x 600 Pixel 300 DPI angegeben werden, damit es auf 2 Inch mal 2 Inch ausgedruckt wird (600 Punkte / 300 DPI = 2 Inch). Manche Layoutprogramme und Textverarbeitungen verwenden die Kennzahl DPI zur Größenbestimmung einer Grafik, wenn diese aus der Zwischenablage eingefügt oder aus einer Datei geladen wird.

Egal wie groß die Auflösung ist, so hat sie keine Auswirkung auf die tatsächliche Dateigröße, sondern nur auf die Größe auf dem Papierausdruck. Die Größe (und damit die Qualität) einer Datei hängt einzig und allein von den Größe der Abbildung in Pixel, dem Dateiformat und dem Grad der Komprimierung ab. ThumbsPlus kann unter **Bearbeiten** ⇒ **Auflösung...** die Auflösung eines Bildes ändern.



Wie legt man einen Editor zum Laden von Dateien fest?

Das kann auf verschiedene Weisen erfolgen: Zuerst muss der Editor für die Dateitypen angemeldet werden. Das geschieht unter **Optionen** ⇨ **Einstellungen** ⇨ **Dateitypen**. Wählen Sie einen Dateityp aus und klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfläche "Bearbeiten" (wenn Sie einen noch nicht unterstützten Dateityp öffnen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Neu". Im Auswahlfeld "Datei bearbeiten mit:" können Sie den Eintrag "Verknüpfung" auswählen, um den Dateityp beim Bearbeiten mit der aktuell verknüpften Windows-Anwendung für diesen Typ zu öffnen, oder Sie geben einen Befehl zur Ausführung eines Editierprogramms ein.

Sie können auch Schaltflächen in der Symbolleiste erzeugen, damit Sie zum Bearbeiten einfach einen bestimmten Editor per Mausclick direkt aus ThumbsPlus heraus auswählen können. Wählen Sie dazu **Optionen** ⇨ **Anpassen** ⇨ **Symbolleiste** und konfigurieren Sie dann unter **Externes Programm** das gewünschte Programm. Viele der Konfigurationseinstellungen erfolgen dabei automatisch.

Warum kann ich keine Vorschaubilder von Dateien auf Disketten oder Wechsellaufwerken erzeugen?

ThumbsPlus verwendet zum Speichern der Thumbnail-Dateien in der Datenbank eindeutige Laufwerksbezeichnungen (Volume Label). Wenn Sie jeder Diskette einen eindeutigen Namen geben, dürfte das Problem behoben sein.

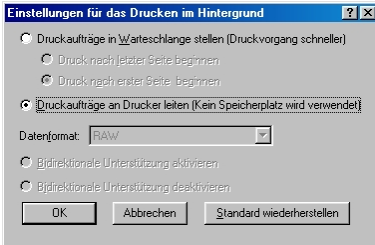
Markieren Sie das Diskettenlaufwerk und wählen Sie **Datei** ⇨ **Datenträger** ⇨ **Bezeichnung eingeben**. Nachdem Sie der Diskette ein Label (einen Namen) gegeben haben, müssten sich problemlos Vorschaubilder erstellen lassen. Wenn Sie dann die Diskette aus dem Laufwerk nehmen, sehen Sie eine Diskettenabbildung (und den zuvor vergebenen Namen, den Sie der Diskette gegeben haben) im ThumbsPlus-Ordner **Offline Disketten**. Wenn Sie nun auf eines der erstellten "Offline"-Vorschaubilder mit der Maus doppelklicken, bittet Sie ThumbsPlus die korrekte Diskette einzulegen.

Ich habe Schwierigkeiten beim Drucken in ThumbsPlus.

Bei jedem großen Druckvorgang wie beispielsweise einem umfangreichen Druckprozess in der Stapelverarbeitung von ThumbsPlus (und insbesondere dann, wenn Sie mit einem Tintenstrahldrucker arbeiten, die den freien Festplattenspeicher als ihr persönliches Eigentum betrachten), sollten Sie die Druckereinstellungen ändern. Unter Windows 95/98 sind dazu folgende Schritte notwendig:

1. Wählen Sie **Start** ⇨ **Einstellungen** ⇨ **Drucker** und wählen Sie den Drucker aus, mit dem Sie drucken wollen.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Unter **Details** wählen Sie **Spool-Einstellungen**.
4. Klicken Sie auf **Druckaufträge an Drucker leiten (Kein Speicherplatz wird verwendet)**.



5. Stellen Sie das **Datenformat** auf **RAW** (sofern Sie diese Einstellung verändern bzw. aktivieren können).

Sie können auch Ihr Glück versuchen: Lassen Sie die Option **Druckaufträge in Warteschlange stellen (Druckvorgang schneller)** aktiviert und probieren Sie es mit der Einstellung **Druck nach erster Seite beginnen**.

Mit diesen Einstellungen belegt der Druckvorgang üblicherweise wesentlich weniger freien Festplattenspeicher, so dass Sie auch in der Stapelverarbeitung viele Bilder oder große Kataloge drucken können, ohne dass der freie Festplattenplatz restlos verbraucht wird oder unerwartete Fehler auftreten.

Zudem erzeugen Tintenstrahldrucker eigene temporäre Dateien (unabhängig von den Spool-Dateien des Drucksystems), und wenn für diese nicht genügend freier Festplattenspeicher vorhanden ist, wird der Fehler, der eigentlich gar keiner ist, oft nicht korrekt an das Druckprogramm weitergegeben.

ThumbsPlus benötigt keinen temporären Festplattenspeicher, wohl aber der Windows 95/98-Druckmanager und manche Druckertreiber.

Wenn Sie in eine Datei drucken, wird der Druckmanager übergangen und die Druckerdaten werden direkt in die Datei geschrieben. Mit den Einstellungen **Druckaufträge in Warteschlange stellen (Druckvorgang schneller)** und **Datenformat: EMF** benötigt Windows vier bis zehn Mal so viel Festplattenspeicher, als wenn in eine Datei gedruckt wird!

Warum haben die Webseiten-Vorschaubilder zusätzliche Erweiterungen (_jpg.jpg)?

ThumbsPlus erzeugt diese redundanten Erweiterungen wegen früherer Gewohnheiten, als die Anwender sowohl GIF- als auch JPG-Bilder mit gleichem Namen im gleichen Verzeichnis hatten, was zu einem identischen Namen des Vorschaubildes führte.

Wir arbeiten an einer zusätzlichen Programmoption, mit der man diese Dateinamenserweiterung der Vorschaubilder für Webseiten weglassen kann, die in einer der folgenden ThumbsPlus-Versionen integriert sein wird.

Probleme mit meiner ThumbsPlus-Datenbank.

Wenn schwere Fehler auftauchen und/oder **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Komprimieren** nicht ausgeführt werden kann, ist es meistens möglich, die Datenbank über **Datei** ⇒ **Datenbank** ⇒ **Reparieren** wieder herzustellen. Damit die Datenbank wieder hergestellt werden kann, müssen beim Reparieren die defekten Daten entfernt werden. Der Befehl **Komprimieren** liest dagegen die gesamte Datenbank und erzeugt eine Kopie aller lesbaren Daten. Dabei wird "verloren gegangener" Speicherplatz freigegeben. Unlesbare oder überschriebene Daten werden übersprungen.

Die Datenbank von ThumbsPlus ist – einfach ausgedrückt – eine Datei voller Vorschaubilder und anderer Daten. Alle Operationen und Vorgänge auf Ihrem PC, die einen Datenverlust bewirken, können auch in der ThumbsPlus-Datenbank zu Datenverlusten führen. Da die Daten in der ThumbsPlus-Datenbank indiziert sind, kann ein Fehler in der Indexdatei den Zugriff auf Daten in vielfältiger Weise stören. Mögliche Fehlerquellen, die zu Datenverlusten führen können, sind:

- ❖ Unterbrochene Schreibvorgänge bei Stromausfall oder Systemabstürzen.
- ❖ Querverbundene Sektoren im Dateisystem (FAT, NTFS).
- ❖ Lese- oder Schreibfehler (bei Bus-, Controller- oder Festplattenfehlern).
- ❖ Anwendungen, die direkt die Eingabe- und Ausgaberroutinen Ihres Systems ansprechen und ohne Fehlerabfangroutinen oder Sicherheitsvorkehrungen auf den Datenträger schreiben.
- ❖ Verteilter Datenbankzugriff über ein Netzwerkprotokoll ohne Sicherheitssperren (Windows NT/95/98-Netzwerke und Novell Netware-Netze setzen die nötigen Sicherheits-Locks. Einige NFS-Serversysteme tun dies nicht oder können so eingestellt werden, dass sie die Locks nicht verwenden. Und dann gibt es außerdem noch wenig leistungsfähige Peer-to-Peer-Netzwerke, die auch keine Sperren setzen.)

Die Vorschläge zur Vermeidung von Datenverlusten sind die folgenden:

1. Tägliche (falls nötig mehrere) Datensicherungen erstellen.
2. Regelmäßig die Programme SCANDISK (Windows 95/98) oder CHKDSK (Windows NT) ausführen.
3. Setzen Sie nach Möglichkeit keine Programme ein, welche die Ausführung des Windows 95-Befehls LOCK benötigen.
4. Vermeiden Sie veraltete 16-Bit-DOS- oder Windows-Anwendungen.

5. Setzen Sie Standard-Netzwerksoftware ein (Windows NT/95/98-Netzwerke oder Novell Netware).
6. Wenn sich die Datenbank auf einem Wechseldatenträger befindet: Achten Sie darauf, dass die Ausführung von ThumbsPlus beendet und das Programm geschlossen wurde, bevor Sie den Datenträger entnehmen.

Ich benötige mehr Infos zum Datenbankformat 4 von ThumbsPlus.

Obwohl die maximale Datenbankgröße – vorausgesetzt Sie nutzen das voreingestellte Datenbankformat – nun kleiner als im Vorgängerformat V3 ist, hat sich die *Funktionalität* in V4 (ab ThumbsPlus 2000 in Verwendung) erheblich verbessert.

Der für die Vorschaubilder benötigte Speicherplatz hängt nicht von der Größe des Originalbildes ab, sondern von der Größe und Farbtiefe, die Sie für die Vorschaubilder eingestellt haben (zu einem geringeren Anteil auch von der Anzahl der Schlüsselwörter und dem Umfang der Bemerkungen).

So benötigt beispielsweise ein Vorschaubild mit der Größe 96 x 72 Bildpunkte in 8-Bit-Farbe (Standardeinstellung in Version 3) in unkomprimiertem Zustand 6.912 Bytes. Die Voreinstellung für die Vorschaubilder der Version 4 (96 x 96 Bildpunkte in 16-Bit-Farbe) benötigt in unkomprimiertem Zustand 18.432 Bytes. Natürlich verringert sich diese Größe durch Komprimierung wesentlich – und die Komprimierung (LZH oder wahlweise JPG) der Vorschaubilder unter ThumbsPlus 6.0 (Version 4) hat sich im Vergleich zur Komprimierung der Version 3 (RLE) entscheidend verbessert.

Wenn Sie mit einem hochauflösenden Bildschirm arbeiten (1280 x 1024 Bildpunkte oder größer), ist es empfehlenswert den Zoom der Thumbnails von 100% auf 150% zu erhöhen statt die physische Pixelgröße der gespeicherten Vorschaubilder zu ändern. Dabei ist der zusätzlich benötigte Speicher gleich Null – statt 2¼ Mal so viel, wenn Sie die Vorschaubilder 1½ Mal (144 x 144 Bildpunkte) größer erzeugen lassen.

Eine Test verschiedener Datenbanken kam zu den folgenden Ergebnissen: 33.406 Vorschaubilder (der unterschiedlichsten Dateitypen) mit einer Größe von 88 x 88 Bildpunkten, Highcolor, komprimiert, mit 116 Schlüsselwörtern und 96.164 Bemerkungen benötigen 147.337.216 Bytes. Das ist ein Durchschnitt von 4.411 Bytes pro Thumbnail-Datensatz (ungefähr 3 Schlüsselwörter pro Datei eingeschlossen). Über den Daumen gepeilt, könnte man also ungefähr 500.000 Vorschaubilder in einer einzigen Microsoft Access JET-Datenbank mit einer Größe von 2 Gigabyte unterbringen.

Probleme mit SUBST-Laufwerksbuchstaben.

ThumbsPlus unterstützt keine virtuellen Laufwerke, die mit dem DOS-Kommando SUBST erzeugt wurden, und fragt Sie nach der Laufwerksbezeichnung, weil die Laufwerke als unterschiedliche Laufwerke mit gleichem Laufwerksnamen wie der Host-Rechner erscheinen.

Damit diese Laufwerke in ThumbsPlus ignoriert werden, geben Sie im Abschnitt [Tree] der Datei THUMBS.INI folgendes ein:

```
[Tree]
```

```
IgnoreDrives=PQR
```

(PQR sind dabei die Laufwerksbuchstaben der zu ignorierenden Laufwerke)

In welchem Format speichert man Graustufenbilder oder Farbfotografien am Besten?

Wenn Sie Bilder bearbeiten, beschneiden oder anpassen möchten, tun Sie dies am Besten im LZW TIFF-Format. Dieses Format ist weit verbreitet und hat eine gute Qualität der Komprimierung. Das Speichern mit verschiedenen Farbkanälen verbessert die Komprimierungsrate, wird aber nicht von allen Anwendungen unterstützt. Um kompatibel zu all jenen Anwendungen zu sein, die das LZW TIFF-Format nicht unterstützen, verwenden Sie am Besten das PackBits-komprimierte TIFF- oder Targa-Format (TGA).



Wenn Ihr Bild "fertig bearbeitet" ist und Sie es *nie* mehr verändern müssen, dann ist das JPEG-Format eine gute Wahl. Dieses Format hat eine ausgezeichnete Komprimierung, aber es gehen immer ein paar wenige Bildinformationen verloren. Die JPEG-Qualität sollte zwischen 70 und 90 eingestellt sein.

In welchem Format speichert man Zeichnungen mit 256 Farben (oder weniger) am Besten?

GIF oder TIFF sind dafür ganz gut geeignet. Targa, PCX und BMP können auch verwendet werden. Das BMP-Format wird am Schnellsten geladen, es ist aber nicht komprimiert.

In welchem Format speichert man Bi-Level (Bi-Tonal, Monochrom)-Bilder am besten?

Die empfohlene Einstellung bei diesem Format ist: TIFF mit CCITT Group 4 Komprimierung.

Warum sehen meine GIF-Dateien so übel aus, nachdem sie ins JPEG-Format konvertiert wurden?

Das JPEG-Format wurde zur Komprimierung echter 24-Bit Farbbilder entwickelt. GIF-Dateien wurden – normalerweise durch Dithering – schon auf 256 Farben (8-Bit) reduziert, deshalb sind die meisten ursprünglichen Farbinformationen verloren. Wenn GIF-Dateien in das JPEG-Format konvertiert werden, wird der Schärfewechsel zwischen benachbarten Pixeln sehr schlecht umgesetzt. Durch Einstellen des Schiebereglers unter "Weichzeichn. (0-100)" im Dialogfenster *JPEG Speicheroptionen* (über **Datei** ⇒ **Speichern unter** in der Bildansicht) können Sie erreichen, dass die Bilder etwas besser aussehen.

JPEG- und 24-Bit-Bilder sehen auf dem Bildschirm körnig aus.

Zur Anzeige auf 8-Bit-Bildschirmen rechnet ThumbsPlus 24-Bit-Bilder schnell auf 8-Bit herunter. Somit werden nicht die Truecolor-Informationen der Originaldatei angezeigt, sondern die wesentlich schlechteren Informationen der qualitätsverminderten heruntergerechneten Bilder. Sie sollten die Bildschirmanzeige auf Truecolor (24-Bit) bzw. Highcolor (16-Bit) umschalten, sofern Ihre Grafikkarte das zulässt.

Beachten Sie, dass Sie JPEG-Dateien als 8-Bit-Bilder laden können. Dabei wird ein Dithering-Algorithmus aus der JPEG-Bibliothek angewendet, der besser (aber langsamer) ist als das interne Dithering. Dateien von PhotoCDs können beim Laden auch auf 8-Bit gedithert werden. Beide Optionen erreichen Sie über **Optionen** ⇒ **Einstellungen** ⇒ **Dateitypen** und der jeweiligen Einstellung unter "Dateityp konfigurieren".



Warum werden meine JPEG-Dateien immer unklarer, wenn ich sie bearbeite und oft speichere?

Das JPEG-Format sollte man nicht zum Bearbeiten von Bildern heranziehen. Mit jedem Speichern gehen weitere Bildinformationen verloren. Bei "Arbeiten" am Bild sollte man immer unter TIFF (LZW-komprimiert) speichern und das Bild nur dann in das JPEG-Format konvertieren, wenn die Bearbeitung beendet ist, um es beispielsweise auf einer Webseite anzeigen zu lassen).

Hilfe! Ich habe JPEG-Dateien erzeugt, die andere Anwendungen nicht lesen können!

ThumbsPlus unterstützt die Erzeugung von progressiven JPEG-Dateien. Dieses Format ist nicht sehr verbreitet, obwohl es in manchen Situationen recht nützlich ist (z.B. für Webseiten, die nur mit PJPG-kompatiblen Browsern wie Netscape 2.0 geöffnet werden können). Das progressive Format bietet beim lokalen Speichern keinen Vorteil in Bezug auf die Größe. Dieses Format wurde entwickelt, damit ein Bild beim Download schon angezeigt werden kann, bevor alle Bildinformationen heruntergeladen sind (unscharf – schärfer – noch schärfer – scharf).

Glossar

Alpha-Kanal

Der Alpha-Kanal ist ein zusätzlicher 8-Bit-Graustufenkanal, der den anderen Farbkanälen (z.B. RGB-Farbkanäle) Bilddaten mit Informationen zur Transparenz übermittelt. Er funktioniert wie eine über die Abbildung gelegte Schablone, die bestimmte Bereiche in der selektiven Anzeige verbirgt. Die schwarzen und weißen Bereiche einer Alpha-Kanalmaske stellen völlig undurchsichtige bzw. völlig transparente Bereiche dar. Die verschiedenen Graustufen lassen ein differenziertes Durchscheinen zu.

Aspect Ratio (Seitenverhältnis)

Die Beziehung von Höhe und Breite eines Bildes. Ein Quadrat hat beispielsweise einen Aspect Ratio von 1 zu 1 (gleiche Höhe, gleiche Breite).

Auflösung

Die Auflösung eines Bildes gibt an, mit welchem Maß an Detailgenauigkeit es gespeichert wurde oder gedruckt werden soll. So wurde ein Bild mit einer Auflösung von 300 dpi (Dots per Inch = Punkte pro Zoll) mit einer Genauigkeit von 300 Punkten pro Zoll erzeugt (beispielsweise eingescannt) und wird mit 300 Pixel pro Zoll in der Breite und 300 Pixel in der Höhe gedruckt – sofern der Drucker mit dieser Auflösung arbeiten kann.

Üblicherweise wird die Auflösung in Punkten pro Zoll gemessen, weniger

weit verbreitet sind die Einheiten "dpc" (Dots per Centimeter) und "ppm" (Pixel per Meter).

Bei einem Bitmap-Bild hat das Ändern der Auflösung keinen Einfluss auf den Inhalt des Bildes – das Ändern kann sinnvoll sein, da einige Programme die Auflösung als Hinweis darauf auswerten, mit welcher Größe das Bild zum Beispiel in einem Dokument angezeigt oder gedruckt werden soll. Die meisten Anwendungen versuchen das Bild in seiner Originalgröße auszudrucken.

Außerdem ermöglichen die meisten Programme das Bild in einer vom Benutzer definierten Größe auszugeben. Nebenbei bemerkt, enthalten sehr viele Bilder keine Informationen zur Auflösung.

Autocrop (automatisch Beschneiden)

Eine Methode, um automatisch gleichfarbige Ränder aus einem Bild zu entfernen. In ThumbsPlus kann dies über die Menüoption **Bearbeiten** ⇒ **Autocrop** bewerkstelligt werden – oder im Batch-Modus im Dialogfenster mit den verschiedenen Stapelverarbeitungsoptionen.

Bi-Level

Zweifarbige Darstellung (Bi-Level) zweier Intensitäten (normalerweise Schwarz und Weiß). Grafische Zweifarbige Darstellungen werden manchmal auch als Monochrombilder (einfarbig) oder als

Schwarzweißbilder bezeichnet, aber beide Bezeichnungen können irreführend sein: Beide können sich auf eine Einkanalfarbe beziehen, die aber auch für eine Graustufendarstellung (Grayscale) stehen kann. Die Bezeichnung "Bi-Level" ist eine eindeutige Beschreibung einer Bitmap-Datei mit einem Bit pro Pixel.

Bitmap

Eine Bitmap (wird manchmal auch als *Rasterbild* bezeichnet) ist eine grafische Darstellung, die sich aus kleinen Punkten (den Pixeln) zusammensetzt. Diese Punkte können einfache "An/Aus"-Bits sein (ein Bi-Level-Bitmap) oder Farben darstellen. Windows unterstützt vier Arten von Rasterbildern: Bi-Level (1 Bit pro Pixel), 16-Farben (4 Bit pro Pixel), 256-Farben (8 Bit pro Pixel) oder 16 Millionen Farben (24 Bit pro Pixel, auch als Truecolor bekannt).

Rastergrafiken lassen sich nicht gut vergrößern. Die Punkte werden dabei zu Quadraten oder Rechtecken und lassen das Bild körnig aussehen. Außerdem benötigen Rasterbilder sehr viel Platz – auf der Festplatte und im Hauptspeicher. Allerdings lassen sie sich schneller als Vektorgrafiken oder Metadateien anzeigen und wirken realitätsreicher als Vektorgrafiken. Gescannte Bilder, wie beispielsweise CompuServe GIF-Dateien, sind Rastergrafiken.

CD-ROM

CD-ROM bezeichnet CDs (Compact Disk), die als Datenträger genutzt werden. "ROM" steht für "Read-Only Me-

mory", d.h. auf CD-ROMs können keine Daten geschrieben, sondern es können nur Daten gelesen werden. CD-ROMs sind insbesondere gut geeignet zum Speichern großer Datenmengen und die Lebensdauer ist größer als die von Disketten.

CIE L*a*b

Der L*a*b-Farbraum wurde von CIE zur systemunabhängigen Spezifizierung von Farben entwickelt. PSD-Dateien von Photoshop und TIFF-Dateien können beispielsweise im L*a*b-Format gespeichert werden.

ThumbsPlus konvertiert die Farben nach RGB (Rot, Grün, Blau) und verwendet dazu die Werte der Monitoreinstellung.

CMYK

Die Bezeichnung dieser Farbspezifikation leitet sich von den im Farbdruk verwendeten Farben ab: **C**yan, **M**agenta, **Y**ellow and **BlacK** (Türkis, Pink, Gelb und Schwarz).

Die üblicherweise verwendete Methode zur Farbbeschreibung am Monitor ist das RGB-Farbmodell (Rot, Grün, Blau). Auf dem Monitor werden die Farbtöne über kombinierte farbige Leuchtquellen erzeugt.

Desktop

Der Desktop ist das Fenster, das für alle anderen Fenster in Windows den Hintergrund bildet. In anderen fensterbasierten Systemen wird es auch Hauptfenster genannt.

Hintergrundbilder erscheinen auf dem Desktop.

Digitale Bildfilter

Mit Hilfe von digitalen Filtern lassen sich interessante Effekte erzielen: So kann ein Bild mit dem entsprechenden Filter mehr oder weniger scharf- oder weichgezeichnet werden, andere Effekte lassen ein Bild wie eine Radierung oder reliefartig erscheinen. Bei der Anwendung eines Filters auf ein Bild wird ein Pixel oder eine Gruppe benachbarter Pixel mit den umliegenden Pixel verglichen, in Abhängigkeit vom Ergebnis und vom Filter werden festgelegte Aktionen auf das Pixel bzw. die Pixelgruppe angewendet – so kann zum Beispiel die Farbe angeglichen oder der Unterschied in der Helligkeit verstärkt werden. Bei anderen Filtern werden Pixel um eine festgelegte Strecke verschoben. In ThumbsPlus finden Sie viele dieser Filter in der Bildansicht unter **Filter auswählen**.

ThumbsPlus enthält nicht nur die in Bildprogrammen am häufigsten verwendeten Filter, sondern erlaubt auch die Definition neuer Filter. Das ist allerdings nur bei so genannten linearen Filtern möglich, also bei Filtern, die auf einer festen Matrix (der so genannten Faltungsmaske) basieren. Diese Matrix bestimmt, wie sich die Farbwerte der umliegenden Pixel auf ein Pixel auswirken. Zum Definieren eines Filters verwenden Sie den Befehl **Bild** ⇒ **Filter** ⇒ **Neuer Filter**; ebenso können Sie auch einen bereits vorhandenen Filter modifizieren.

Dithering (Rasterung)

Das Dithering ist ein Verfahren, durch das viele Farben durch wenige dargestellt werden können. So enthält zum Beispiel der Standard-VGA-Treiber von Windows nur 16 Farben, kombiniert diese aber durch Musterbildung so, dass sich mehr Farben darstellen lassen. Geordnete Raster sind akzeptabel, wenn sie aus einem gewissen Abstand betrachtet werden. Sie lassen das Bild aber oft körnig und grob erscheinen. Um die Bilddarstellung zu verbessern, insbesondere bei Fotos, kann man zusätzlich ein als "reduzierte Fehlerausbreitung" bezeichnetes Verfahren einsetzen. Der Schlüssel zum erfolgreichen Dithern ist, genug und die richtigen Farben zur Verfügung zu stellen (Palettenauswahl oder Farbquantifizierung).

ThumbsPlus bietet verschiedene Dithering-Verfahren an: die nach ihren Entwicklern benannten Methoden Floyd-Steinberg, Burkes und Stucki sowie das ThumbsPlus-eigene Quick-Ditherverfahren (im Dialog **Bild** ⇒ **Farbtiefe** als "Geordnet" bezeichnet), mit dem sich Truecolor-Bilder (24-Bit) sehr schnell für die Darstellung mit 8 Bit umrechnen lassen.

Drag and Drop

Beim Drag and Drop (übersetzt "Ziehen und Ablegen") zieht man ein Objekt (zum Beispiel das Symbol einer Bilddatei) mit der Maus an eine neue Position auf dem Bildschirm. Während des Vorgangs muss die linke Maustaste festgehalten werden – sobald man sie

losläßt, wird das Objekt an der aktuellen Position abgelegt. In ThumbsPlus kann man per Drag and Drop Dateien in ein anderes Verzeichnis oder auf ein anderes Laufwerk kopieren oder verschieben.

Farbquantifizierung

Als Quantifizierung bezeichnet man das Ermitteln der für ein Bild passendsten Auswahl an Farben, der Farbpalette. ThumbsPlus bietet dazu zwei Verfahren an: Das Median-Cut-Verfahren, das sehr gut geeignet ist für fotorealistische Bilder, und das Verfahren, bei der die Palette nach der Häufigkeit der im Bild vorkommenden Farben optimiert wird.

Bei der Optimierung nach der Häufigkeit werden die x am häufigsten im Bild vorkommenden Farben ausgewählt. Dadurch fallen zum Beispiel bei Fotos Farben weg, die etwas hervorheben und deshalb nicht so oft vorkommen, aber für die Darstellung des Fotos wichtig sind, weil ohne sie Details oft nicht zu erkennen sind. Aus diesem Grund verwendet man die Häufigkeitsmethode normalerweise nicht für Fotos, sondern für gezeichnete Bilder.

ThumbsPlus enthält mehrere Fehlerbereinigungsmethoden für die Farbreduzierung: Floyd-Steinberg, Burkes und Stucki, ThumbsPlus Quick, ein einfaches Fehlerbereinigungsverfahren, das Truecolor-Bilder (24-Bit) schnell für die Darstellung auf einem 8-Bit-Anzeigegerät (mit Indexfarben) herunterrechnet.

Die Methode Median Cut (Durchschnitt) weist allen Farben einen Rahmen zu, und errechnet daraus eine repräsentative Farbpalette. ThumbsPlus stellt für Median Cut drei Optionen zur Verfügung: 5-Bit, 6-Bit und 8-Bit. Je mehr Bits für eine Farbkomponente verfügbar sind, umso mehr Speicher und Zeit wird für die Quantifizierung benötigt. Dafür erhält man aber eine bessere Farbtreue.

ThumbsPlus unterstützt drei Varianten des Median-Cut-Verfahrens: Median Cut mit 5, 6 oder 8 Bits pro Farbkomponente. Je mehr Bits für eine Farbe verwendet werden, desto mehr Speicher und Zeit wird für die Quantifizierung benötigt – dafür erzielt man eine bessere Farbabstimmung.

Median Cut markiert überflüssige Bereiche am Bildrand. In ThumbsPlus können Sie festlegen, wann ThumbsPlus das automatische Beschneiden ausführen soll.

Farbtiefe

Die Farbtiefe ist die Informationsmenge, die zur Beschreibung der Farbe oder der Pixelebene benötigt wird. Hier sind einige übliche Farbtiefen (in Bit) und deren Namen:

1-Bit	Bi-Level, Monochrom
4-Bit	Farbindex, Graustufen
8-Bit	Farbindex, Graustufen
24-Bit	Truecolor, RGB
32-Bit	CMYK, RGBA
48-Bit	Truecolor, RGB

Galerie

Eine ThumbsPlus-Galerie ist ein logischer Behälter einer Gruppe von in der Datenbank gespeicherten Vorschaubildern. Auch die Informationen zu einer Galerie werden in der Datenbank gespeichert. Galerien können auf Dateien in den verschiedensten Verzeichnissen, Festplatten und Netzwerklaufwerken verweisen.

Gamma-Korrektur

Die Gamma-Korrektur ist ein Verfahren, durch das Bilder auf einem bestimmten Bildschirm präziser dargestellt werden. Da Farbunterschiede in einem Bild normalerweise nicht hundertprozentig genau durch Änderungen in der Helligkeit auf dem Bildschirm wiedergegeben werden können, wird in ThumbsPlus (über den Dialog **Optionen** ⇒ **Anzeige** ⇒ **Gamma einstellen**) ein Gamma-Wert ermittelt, der auf den jeweiligen Bildschirm abgestimmt ist. Dieser Wert definiert eine Kurve, die angibt, wie der Bildschirm bestimmte Farbwerte darstellt.

Im Anschluss muss der Gamma-Wert zur Farbabstimmung für ein bestimmtes Bild ermittelt werden. Dazu kann der Wert entweder für jedes Bild separat festgelegt oder gleich für eine ganze Gruppe an Bildern (über den jeweiligen Dateityp) vorgegeben werden. Der zweite Weg ist zum Beispiel für GIF-Bilder sinnvoll, bei denen sich in der Regel die besten Ergebnisse mit dem Gammawert 2.0 erzielen lassen. Für Bilder, die recht dunkel sind und in den dunklen Bereichen wenig Details zei-

gen, empfiehlt sich ein Gamma-Wert von 1.0. Den Gamma-Wert für ein Bild oder einen Dateityp legt man über den Dialog **Bild** ⇒ **Farbkorrektur** ⇒ **Gamma** in der Bildansicht fest.

Hinweis: Steht der "wahrscheinliche" Gamma-Wert (**Ansicht** ⇒ **Gamma-Korrektur**) oder der Gamma-Wert des Bildschirms auf Null, nimmt ThumbsPlus keine Gamma-Korrektur für das angezeigte Bild vor.

Grafik-Importfilter

Ein Programm oder eine DLL, die Grafiken von einem Format in eine anderes konvertieren kann. Microsoft liefert zusammen mit Word für Windows und anderen Anwendungen verschiedene Filter aus. Einige davon verwendet ThumbsPlus zum Import von Grafiken. Da diese jedoch nicht von Cerious Software programmiert wurden, kann auch keine Garantie für deren hundertprozentige Funktionsfähigkeit übernommen werden.

Graustufen

Ein Graustufenbild enthält anstelle von Farben verschiedene Abstufungen von Grau. In der einfachsten Form (2 unterschiedliche "Graustufen", nämlich Schwarz und Weiß), bezeichnet man diese Bilder auch als Monochrom-Bilder. Üblicherweise enthalten Graustufenbilder zwischen 4 und 256 Graustufen; einige Dateiformate (zum Beispiel TIFF) können bis zu 65.536 Graustufen pro Pixel speichern.

Highcolor

Damit bezeichnet man eine Bildschirmdarstellung, die mit einer sehr hohen Farbtiefe arbeitet, aber keine so realistische Darstellung bietet wie Truecolor (24 Bit). Unter "Highcolor" versteht man Anzeigen mit 15 Bit (32.768 Farben: je 5 Bits für Rot, Grün und Blau) und 16 Bit (65.536 Farben: je 5 Bits für Rot und Blau, 6 Bits für Grün, da das menschliche Auge empfindlicher für Grüntöne ist).

Der Speicherbedarf (im Bildschirmspeicher) ist zwar geringer als bei Truecolor, dafür ist die Anzeige langsamer: Windows läuft zwar im Truecolor-Modus, der Grafikkartentreiber muss aber die RGB-Darstellung mit 8 Bit pro Pixel auf die Highcolor-Darstellung umrechnen.

Hintergrundbilder

Ein Hintergrundbild ist ein Bitmap-Bild, das unter Windows auf dem Bildschirmhintergrund (also unter den Fenstern), auf dem so genannten Desktop, angezeigt wird. In ThumbsPlus haben Sie die Möglichkeit, dieses Bild nebeneinander (neben- und untereinander, bis der Hintergrund ausgefüllt ist) oder zentriert anzuordnen.

Identische Palette

Eine identische Palette ist ein Palette, bestehend aus 256 Farben mit den 20 von Windows reservierten Farben an den ersten und letzten 10 Positionen. Dateien die mit dieser Palette erzeugt wurden, lassen sich in der Regel im 256-Farbenmodus etwas schneller la-

den. Außerdem gibt es einige Grafikanwendungen, die diese Paletten benötigen. Sie können jede Palette mit 17 oder mehr Farben (und 236 oder weniger Farben) in eine identische Palette umwandeln, wenn Sie die entsprechende Option im Dialogfenster **Bild** ⇒ **Farbtiefe** aktivieren.

Indizierte Farben

Bilder mit Farbindex enthalten Farben oder Graustufen und eine Farbpalette (oder Farbtabelle), über die die Farbabstufungen definiert sind. Farbindexbilder enthalten normalerweise 4 oder 8 Bits pro Pixel (also 16 oder 256 Farben).

Bilder mit indizierten Farben (optimierte Palette) enthalten mehrere Farben oder Graustufen und eine Palette (oder Farbübersicht), die die Farben jeder Ebene definiert. Die meisten Bilder mit indizierten Farben haben 4 oder 8 Bit pro Pixel (16 oder 256 Farben).

Interpolation

Beim Interpolieren werden Zwischenwerte zwischen zwei festen Werten errechnet (üblicherweise durch Errechnen des Mittelwertes). Wird zum Beispiel in ThumbsPlus ein Bitmap-Bild vergrößert, errechnet ThumbsPlus die beim Vergrößern eingefügten zusätzlichen Pixel als gewichtete Mittelwerte aus den benachbarten Pixeln ("gewichtet" bedeutet, dass beim Ermitteln der Mittelwerte die Entfernung der Nachbar-Pixel berücksichtigt wird).

Komprimieren

Entfernt nicht benötigten, unbenutzten oder gelöschten Speicherplatz. Sie komprimieren eine ThumbsPlus-Datenbank (gilt nur für lokale Microsoft Access Datenbanken) über **Datei** ⇨ **Datenbank** ⇨ **Komprimieren** im Hauptmenü von ThumbsPlus. Damit wird von gelöschten oder verschobenen Thumbnails besetzter Speicherplatz freigegeben, der von anderen Dateien dann wieder verwendet werden kann.

Metadatei

Eine Metadatei enthält eine Folge von Zeichenbefehlen, die zum Erzeugen eines Bildes dienen. Wie Vektorgrafiken können Metadateien neben Anweisungen zum Zeichnen einfacher Objekte (zum Beispiel Linie, Rechteck, Kreis, Kreisbogen oder Polygon) auch Anweisungen enthalten, mit denen die Farbe und/oder das Füllmuster für ein Objekt oder auch die Schriftgestaltung von Text festgelegt werden. Im Gegensatz zu Vektorgrafiken können Metadateien auch Bitmaps enthalten. Deshalb sind Metadateien wesentlich flexibler als Bitmaps. Andererseits sind sie schwieriger zu behandeln und langsamer beim Laden.

Monochrom

Laut Fremdwörterbuch "einfarbig". Üblicherweise versteht man unter einem Monochrom-Bild allerdings ein Bild, das aus 2 Farben besteht: Schwarz und Weiß. In der Computergrafik verwendet man die Bezeichnung "Monochrom-Bild" (oder "Bi-level-Bild") auch für ein Bild mit einem einzigen Farbkanal,

das heißt ein Bild, das mit 1 Bit pro Pixel gespeichert wurde.

ThumbsPlus verwendet "monochrom" als Synonym für Bi-Level.

OLE

OLE (Object Linking and Embedding) ist ein in Windows eingesetztes Verfahren, über das Dokumente unterschiedlichen Formats (normalerweise aus unterschiedlichen Programmen) miteinander verknüpft werden. So kann zum Beispiel ein Bitmap-Bild aus Paint oder Paintbrush (BMP) oder eine Vektorgrafik aus CorelDRAW in ein Word-Dokument eingebettet oder so eingefügt werden, dass Änderungen im Bild auch im Word-Dokument berücksichtigt werden. Für Dateiformate, die ThumbsPlus nicht direkt unterstützt, können in vielen Fällen via OLE Vorschaubilder angefertigt werden.

Palette

Ähnlich wie die Farbpalette eines Malers enthält die Farbpalette in einem Bildbearbeitungsprogramm die Farben, die in einem bestimmten Bild verwendet werden. Lediglich 24-Bit-Bilder (Truecolor) nutzen keine Palette; da hier jedes Pixel bereits die Farbinformationen enthält. Wird ein 24-Bit-Bild auf 8 oder 4 Bit herunter gerechnet, muss die gewünschte Farbpalette ausgewählt werden; alternativ kann ThumbsPlus eine optimierte Palette über ein Verfahren namens Quantifizierung ermitteln.

Eine Palette, mit der zusammen ein Farbindexbild gespeichert wurde, wird

auch als Farbtabelle oder Farbnachschlagtabelle bezeichnet.

Papierkorb

Der Papierkorb ist in Wirklichkeit ein spezielles Verzeichnis, in dem temporär gelöschte Dateien abgelegt werden. Wird eine Datei gelöscht, wird sie tatsächlich nur in dieses Verzeichnis verschoben und bleibt dort, bis der Papierkorb geleert wird. Deshalb können Dateien im Papierkorb auch wieder hergestellt werden.

Path

Mit diesem DOS-Befehl weisen Sie DOS und Windows an, wo nach ausführbaren Dateien gesucht werden soll, wenn kein exakter Pfad angegeben wurde. Normalerweise wird dieser Befehl in der Datei AUTOEXEC.BAT angegeben, die beim Systemstart ausgeführt wird.

Eine Verzeichnisangabe bezeichnet man ebenfalls als Pfad.

Pixel

Ein Pixel ist ein Punkt in einem Rasterbild (Bitmap); auch ein Bildpunkt auf dem Bildschirm wird als Pixel bezeichnet. In Abhängigkeit von der Farbtiefe belegt ein Pixel in einem Bild zwischen 1 und 24 Bit. Ein unkomprimiert gespeichertes Bild, das 100 Pixel breit und 100 Pixel hoch ist, belegt im Arbeitsspeicher und auf der Festplatte zwischen 10.000 und 240.000 Bits (1.250 bis 30.000 Byte).

Rastern

Als Rastern bezeichnet man das Umwandeln einer Metadatei oder einer Vektorgrafik in eine Bitmap. Bei dieser Umwandlung wird ein Bitmap-Bild (oder Rasterbild) fester Größe erzeugt.

Schriftart

Eine Schriftart (oder Font) ist ein bestimmtes Design für einen Satz an druckbaren Zeichen. Bekannte Schriftarten sind Arial, Times Roman und Courier. ThumbsPlus kann Vorschaubilder für alle TrueType-Schriften erzeugen (TrueType ist dabei keine Schriftart, sondern eine Technik, eine Schrift auf dem Bildschirm und dem Drucker darzustellen).

Symbole (Icons)

Ein Symbol (oder Icon) ist eine Miniaturabbildung, die als Platzhalter für ein anderes Objekt steht. In Windows werden Symbole zum Beispiel für Dateien verwendet. Als Symbol für alle Datendateien, die zu einem bestimmten Anwendungsprogramm gehören, wird dann das Symbol dieses Programms verwendet (so werden zum Beispiel alle BMP-Dateien im Datei-Manager bzw. Explorer durch das Symbol des Programms Paintbrush bzw. Paint repräsentiert). Ein Dateisymbol lässt sich im Datei-Manager bzw. Explorer zum Beispiel zum Kopieren oder Verschieben der zugehörigen Datei verwenden. Auch für Programme werden Symbole auf dem Desktop von Windows 95/98/NT abgelegt – ein Programmsymbol dient dazu, das jeweilige Programm zu starten.

Außerdem gibt es noch Symbolschaltflächen (oder Buttons) innerhalb vieler Programme, über die sich häufig verwendete Programmfunktionen aufrufen lassen. So dienen zum Beispiel in ThumbsPlus die beiden Daumen-Symbole zum Erstellen eines bzw. mehrerer Vorschaubilder.

Symbolen wird in der Windows-Umgebung keine besondere Beachtung geschenkt. Aber gemessen an der Größe der Symbolverzeichnisse mancher Anwender, finden sie zumindest Bewunderung.

Thumbnail (Vorschaubild)

Ein Thumbnail (übersetzt etwa "daumnagelgroße Abbildung") ist eine Miniaturdarstellung eines Bildes, die innerhalb eines Katalogs für das zugehörige Bild steht.

ThumbsPlus kann nicht nur Thumbnails für Bitmap-Bilder, sondern auch für Metadateien und Schriftarten anlegen.

Token (Ersatz)

Eine Reihe von Buchstaben oder Symbolen, die für etwas anderes stehen. Beispielsweise steht "%F" als ein Token (Ersatz) für einen Dateinamen im Befehlsatz des Editors von ThumbsPlus.

Truecolor

Truecolor-Bilder werden normalerweise durch den vollständigen Farbwert für jedes Pixel des Bildes dargestellt, üblicherweise durch je 8 Bits für Rot, Grün und Blau (beim RGB-Farbmodell). In anderen Farbmodellen wie HSI, HSL,

YUV, YCbCr, L*a*b und CMYK wird eine dem jeweiligen Modell entsprechende Darstellung verwendet. Da zur Darstellung auf einem Computerbildschirm in der Regel das Farbmodell RGB verwendet wird, arbeitet ThumbsPlus ebenfalls mit RGB.

Einige Dateiformate arbeiten mit mehr Bits pro Pixel (12 oder 16), die Unterschiede in der Bildqualität sind jedoch kaum festzustellen. Der größte Vorteil einer breiteren Auswahl an Pixelwerten ist der dadurch geringere Informationsverlust bei der Bildverarbeitung.

TrueType

Eine Truetype-Schrift ist eine Schriftart (oder Font), die speziell für die Bildschirmdarstellung und die Druckausgabe unter Windows entwickelt wurde. Jeder Buchstabe und jedes Zeichen wird dabei durch miteinander verbundene B-Spline-Kurven dargestellt; zusätzlich wird eine Technik – das so genannte Hinting (das ursprünglich für Adobe Type-1-Schriften entwickelt wurde) – verwendet, die die Anzeige bei sehr kleinen Schriftgrößen verbessert.

Vektorgrafiken

Eine Vektorgrafik besteht aus einer Reihe von grafischen Objekten, die aus gezeichneten Linien und Formen zusammengesetzt werden, etwa Rechtecke, Ellipsen, Kurven, Kreisbögen, etc. Vektorgrafiken sind ähnlich wie Metadateien, allerdings erlauben nicht alle Vektorgrafikprogramme das Einfügen von Bitmap-Bildern in eine Vektorgrafik (wie das bei Metadateien der Fall ist). Vektorgrafiken können auch Text-

und Bitmap (Raster)-Elemente enthalten.

Da Vektorgrafiken aus mathematischen Beschreibungen grafischer Elemente bestehen und nicht aus einer Ansammlung von Pixeln, können Vektorgrafiken im Unterschied zu Bitmaps ohne Qualitätsverlust vergrößert oder verkleinert werden.

Verwaiste Thumbnails

Bei einem verwaisten Thumbnail (Vorschaubild) ist die Originaldatei nicht mehr vorhanden. Das geschieht, wenn eine Originaldatei von einem anderen Programm (nicht ThumbsPlus) verschoben oder gelöscht wurde. Wir schlagen vor, dass Sie Ihre gesamte Bildverwaltung unter ThumbsPlus erledigen.

Stichwortverzeichnis

O

001, 81

A

Adobe Photoshop, 77
Adobe Type-1-Schriften, 77

Ä

Ähnliche Bilder suchen, 46

A

Allgemeine Bildverbesserung, 40
Alpha-Kanal, 93
Amiga IFF, 72
ANI, 69
Anmerkung, 84
Anmerkungen, 29
Anpassen, 64
Ansichtsmodus, 21
AOL ART-Dateien, 83
Aspect Ratio, 93
Assistenten benutzen, 54

Ä

Ätzen, 38

A

Auflösung, 85, 93
Ausgewählte Datei, 17
Ausgewähltes Verzeichnis, 18
Auswahl, 35
Auto Farbausgleich, 39
AutoCAD™ Exchange, 70
Autocrop, 93

Autodesk Animator CEL, 69
Automatisch Beschneiden, 93
Automatisches Erzeugen von
Vorschaubildern, 24
AVI, 67

B

Batch-Modus, 47
Batchprozess speichern, 49
Batchprozesse, 49
Batchprozesse benutzen, 49
Batchprozess-Informationen, 49
Benutzerdefiniert (Ansicht), 21
Benutzerdefinierte Felder, 29
Benutzerdefinierte Felder zuweisen, 29
Beschneiden, 39
Bildausschnitte ausschneiden, 35
Bildbearbeitungsprozesse, 39
Bilder anordnen, 35
Bilder anzeigen, 21
Bilder bearbeiten, 21
Bilder beschneiden, 39
Bilder drucken, 52
Bilder finden, 44
Bilder suchen, 44
Bilder synchronisieren, 35
Bilder überlagern, 38
Bildfilter, 38
Bildhelligkeit verändern, 39
Bildverarbeitungsfunktionen, 35
Bildverbesserung, 40
Bi-Level, 37, 91, 93
Bitmap, 94
Bitmap extrahieren, 42
Bitmap-Dateien, 68
BMF, 68
BMP, 68

C

CAM, 68

Casio Camera, 68
CDR, 68
CD-ROM, 94
CEL, 69
CGM, 69
CIE L*a*b, 94
CMX, 68
CMYK, 94
CompuServe GIF, 71
Computer Graphics Metafile, 69
Corel PhotoPaint, 85
CorelDRAW, 68
CorelGALLERY, 68
CT Scan, 78
CUR, 69

D

Datei kopieren, 27
Datei verschieben, 27
Dateien anzeigen, 33
Dateien auswählen, 19
Dateien bearbeiten, 33
Dateien konvertieren, 46
Dateien markieren, 19
Dateiformate, 65
Dateiinformationen, 57
Dateioperationen, 34
Dateiorganisation, 26
Daten exportieren, 61
Daten importieren, 61
Datenbank erstellen, 61
Datenbank komprimieren, 62
Datenbank reparieren, 62
Datenbanken konvertieren (aus Version 3), 61
Datenbankformat-Informationen, 89
Datenbank-Probleme, 88
Datenträger durchsuchen, 23
Datenträgerbezeichnung, 18
DCS, 69
DCX, 70
Dehnen, 34
Deluxe Paint, 72
Desktop, 94
Desktop-Hintergrundbild, 43

Diashow, 43
DIB, 68
Digimarc®-Technologie, 41
Digimarc-Wasserzeichen, 25
Digitale Bildfilter, 95
Digitale Kamerabilder korrigieren, 40
Dithering, 95
Drag and Drop, 95
Drehen, 37
Drucken, 52
Druckprobleme, 86
Duplikate suchen, 46
DXF, 70

E

Editor festlegen, 86
Einfügen, 35
Einführung, 9
Encapsulated Postscript, 70
EPS, 70
Erste Schritte, 15
Exportieren, 61

F

Farbanpassungen, 36
Farbausgleich, 36, 39
Farbcodierung für Verzeichnisse, 17
Farbfotografien, 90
Farbkennzeichnung anpassen, 64
Farbkorrektur, 36
Farbquantifizierung, 96
Farbreduzierung, 96
Farbtiefe, 96
Farbton, 36
Favoriten, 31
Favoriten bearbeiten, 31
Favoriten-Verzeichnis, 31
Fehler anzeigen, 63
Fehler zurücksetzen, 63
FIF, 70
Filter auswählen, 39
Filterprozesse, 38
Flecken entfernen, 38

Font, 100

G

Galerie, 30, 97
Galerien anlegen, 30
Galeriensortierung speichern, 31
Gamma-Korrektur, 97
Gammawert, 36
Gefundene Dateien, 44
GEM, 71
GEM Bitmap-Dateien, 72
GEM Metafile, 71
GIF, 71
GIF-Dateien nach JPG konvertieren, 91
Grafik-Importfilter, 97
Graustufen, 37, 97
Graustufenbilder, 90
Groß (Ansicht), 21
Größe verändern, 37
Größenanpassung, 34

H

Haftungsausschluss, 2
Helligkeit, 36
Highcolor, 98
Hintergrund einfügen, 39
Hintergrund entfernen, 42
Hintergrundbild, 43
Hintergrundbilder, 98
Hintergrundprozess, 63

I

ICO, 71
Icon, 100
Identische Palette, 98
IFF, 72
IMG, 72
Importfilter, 97
Importieren, 61
In Bitmap konvertieren, 42
Indizierte Farben, 98
Intensität verändern, 39

Interpolation, 98
IPTC-Schlüsselwörter, 26
Iterated Systems Fractal Image Format,
70

J

J6I, 72
JFI, 72
JIF, 72
JPEG (JFIF), 72
JPEG korrigieren, 40
JPEG mit Header, 72
JPG, 72
JPG-Bildqualität, 92

K

Kamerabilder korrigieren, 40
Kategorisierung, 27
KDC, 73
KIZ, 73
Klein (Ansicht), 21
Kodak Camera (DC40, DC50 und
DC120), 73
Kodak PhotoCD, 75
Kodak Postcard, 73
Kodak Professional DCS Camera, 69
Kommentar, 84
Komprimieren, 62, 99
Konica Camera, 74
Kontaktabzüge, 60
Kontrast, 36
Kontrast verbessern, 40
Kopieren, 35
KQP, 74

L

Laufwerk durchsuchen, 16
Layoutoptionen, 53
LBM, 72
Leuchtstofflicht ausgleichen, 40
Listenansicht, 21

M

MAC, 74
Macintosh Paint, 74
Macintosh PICT, 76
Mammografie, 78
Mandelbrot for Windows, 74
Mauszeiger, 69
Median-Cut-Verfahren, 96
Metadatei, 99
Metadateien, 21
Metadatei-Prozesse, 42
MF, 81
MIC, 74
Microsoft Image Composer, 74
MID, 74
MIDI-Dateien, 74
MND, 74
MNI, 74
Monochrom, 99
MOV, 75
MPEG-Videos, 75
MPG, 75
MRI, 78
Multi-Image, 70
Multi-Image-Dateien, 70
Multipage-Datei, 25

N

Nanoscope, 78
Netzwerklicenzen, 2
Neue Datenbank erstellen, 61

O

Offline CD-ROMs, 17
Offline Disketten, 17
OLE (Object Linking and Embedding),
99
Online-Bildkatalog, 54

P

Palette, 99

Papierkorb, 100
PAT, 68
Path, 100
PCC, 76
PCD, 75
PCT, 76
PCX, 76
PCX-Dateien mit mehreren Bildern, 70
PDD, 77
PFB, 77
Photodeluxe, 77
PICT, 76
PiNG (Portable Network Graphics), 77
Pixel, 100
PNG, 77
Prägen, 38
PSD, 77
PSS, 77

Q

Quantifizierung, 96
QuickTime für Windows, 75

R

Ränder suchen, 38
RAS, 78
Rasterbilder, 21
Rastern, 100
Rasterung, 95
Rauschen entfernen, 38
RAW, 78
Raw Grayscale, 78
Relief, 38
Reparieren, 62
Report (Ansicht), 21
RGB, 78, 79
Ricoh Camera, 72
RLE, 68
Rollbalken, 17

S

Santa Barbara Instruments Group, 78, 79

Sättigung, 36
Scannen, 50
Scannen mehrere Bilder, 51
Schärfen, 38
Schlüsselwörter, 27
Schlüsselwörter zuweisen, 27
Schlüsselwortgruppen, 27
Schriftart, 100
Scrollen, 34
Seattle FilmWorks (JPEG), 79
Seite einrichten, 52
Seitenverhältnis, 93
SFW, 79
SGI, 79
Shareware-Version, 2
Silicon Graphics Image, 79
Sounddateien, 81
Spiegeln, 37
ST4, 78
ST5, 79
ST6, 79
ST7, 79
ST8, 79
Stapelverarbeitung, 46
Stapelverarbeitungsschritte, 48
Statusleiste, 18
STX, 79
SUBST-Laufwerksbuchstaben, 90
Suche über Abfrage, 28, 44
Suche über Ähnlichkeit, 45
Suchen über Dateiinformationen, 44
Suchkriterien, 44
Suchmöglichkeiten, 44
Sun Raster, 78
Symboldateien, 71
Symbole, 18, 100
Symbole in der Verzeichnisliste, 18
Symbolleiste, 15, 19
Symbolleiste anpassen, 19, 64
System durchsuchen, 16, 23

T

Tagged Image File Format, 80
Targa Truevision™, 79

TGA, 79
Thumbnail, 101
Thumbnail-Ansicht, 16, 20
Thumbnail-Ansicht anpassen, 25
Thumbnail-Datenbanken, 61
Thumbnail-Format, 56
Thumbnails automatisch erzeugen, 16
Thumbnails erzeugen, 16
ThumbsCD, 2
ThumbsPlus anpassen, 64
ThumbsPlus deinstallieren, 14
ThumbsPlus installieren, 12
ThumbsPlus-Galerie, 30
TIF, 80
Transformieren, 37
Truecolor, 101
TrueType, 101
TrueType-Schriften, 81
TTF, 81
TTR, 81
TWAIN: Einscannen, 50
TWAIN: Quelle wählen, 50
TWAIN-Schnittstelle, 50

U

Unterstützte Dateiformate, 65
URLs, 59
UUE, 81
UU-kodierte Dateien, 81

V

Vektorgrafiken, 21, 101
Verknüpfung mit einer anderen Datei, 26
Version 3 Datenbank importieren, 61
Verwaiste Thumbnail, 102
Verwischen, 38
Verzeichnis durchsuchen, 23
Verzeichnisliste, 15
Verzeichnisoperationen zulassen, 27
Verzeichnisse, 16
Verzeichnisse überwachen, 24
Video für Windows, 67
Videoerfassung verbessern, 39

Vollbild-Diashow, 43
Vollbildmodus, 34
Vorschaubild, 101
Vorschaubilder entfernen, 24
Vorschaubilder erzeugen, 16, 23
Vorschaubildern automatisch erzeugen,
24

W

Wasserzeichen, 25, 41
Wasserzeichen lesen, 41
WAV, 81
Web-Assistent, 54
Webseiten erzeugen, 54
Webseiten generieren, 59
Webseiten-Speicherort, 58
Web-Seiten-Stil, 55
Webseiten-Tabellenformat, 55

Webseiten-Text, 58
Webseiten-Verzeichnis, 59
WIN, 79
Windows Metafile, 81
WMF, 81
Wordperfect Graphics, 82
WPG, 82

Z

Zeichnungen, 91
Zoom, 33
Zoomen, 34
ZSoft Bitmap, 76
Zu Favoriten hinzufügen, 31
Zusatzinformationen, 25
Zweig durchsuchen, 16, 23
Zwischenablage, 35